MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1911

407 (2.9.1911) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-148315

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 50 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 407. Samstag, 2. September 1911. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Sedan-Gedächtnisfeier.

§ **Stuttgart**, 2. Sept. (P.-T.) Eine tausendköpfige Menge hatte sich gestern abend 6 Uhr zu der Totenfeier am Kriegerdenkmal auf dem Fangelsbachfriedhof versammelt. Unter dem Geläute sämtlicher Kirchenglocken der Stadt ging der Zug in den Friedhof. Voran marschierte die Stadtgarde, ihr folgte der Stadtvorstand Lautenschlager mit dem Geistlichen und mehreren Mitgliedern der Gemeindekollegien, sowie etwa 15 Abordnungen hiesiger Kriegervereine, die sich mit ihren Fahnen um das Denkmal gruppierten; auch viele aktive und inaktive Offiziere mit Generalleutnant von Scharpff und General v. Bossert an der Spitze waren zu der Feier erschienen. Nachdem der Krieger- und Sängerbund „Herzogin Wera von Württemberg" den Choral „Mein Glaub ist meines Lebens Ruh" gesungen, hielt Stadtpfarrer Gölz die Gedächtnisrede. Was einst mit so schweren Opfern erkauft wurde, habe Bestand gehabt. Deutscher Fleiß und deutsche Tüchtigkeit haben manchen Sieg im Wettbewerb der Völker errungen. Wir wissen aber auch wohl, wie große Aufgaben noch zu lösen sind und wie vieles anders werden muß, wenn die Hoffnungen in Erfüllung gehen sollen, die sich einst mit Recht an die Gründung eines einigen deutschen Reiches heften konnten. Wir wollen aber heute nicht klagen und anklagen, sondern uns vielmehr der Verantwortung, die wir haben, bewußt sein; nicht tadeln, sondern arbeiten, soll unsere Losung sein. Soll unser Volk seiner Aufgabe in der Welt gewachsen bleiben, so muß eine Jugend in ihm heranwachsen, der edelsten Begeisterung fähig, mit gesunder Seele und gesundem Leib. Dann darf uns nicht bange sein um unser Volk. Nach der Rede des Geistlichen trat Hauptmann a. D. Mohl vor und legte im Namen der bürgerlichen Kollegien von Stuttgart einen Kranz nieder als Zeichen unauslöschlicher Dankbarkeit und treuen Gedenkens. Oberkanzlist Forderer legte einen Kranz nieder namens des Bezirks-Kriegerverbandes Stuttgart. Den Schluß der erhebenden Feier bildete der Gesang des Chorals „Auferstehn".

Der türkische Thronfolger in Berlin.

* **Berlin**, 1. Sept. Heute Abend fand im Weißen Saale Paradetafel statt. Der Kaiser führte die Prinzessin Eitel Friedrich, der König von Sachsen die Kaiserin, Prinz Jussuf Izzedin die Prinzessin Friedrich Leopold. Links neben der Kaiserin saß der König von Sachsen, rechts neben dem Kaiser Prinz Jussuf Izzedin, den Majestäten gegenüber der Reichskanzler und der kommandierende General v. Löwenfeld.

Ein Dampfer infolge Kesselexplosion in die Luft geflogen.

* **Stettin, 1. Sept. Heute Nachmittag ist in der Stepenitzer Bucht der Regierungsdampfer „Strewe" infolge einer Kesselexplosion in die Luft geflogen. Der Baurat der Königlichen Wasserbauverwaltung Slesinsky, der Baggermeister Schröder, der Schiffskapitän Laabs, der Maschinist Herzky, der Heizer Gnewoch, der Matrose Behrensen und zwei andere Personen sind tot, außerdem zwei Tödlichverletzte zu verzeichnen. Die amtliche Bestätigung steht noch aus.**

* **Stettin, 1. Sept. Ueber die Kesselexplosion in Stettin wird noch gemeldet: Gegen halb 3 Uhr fuhr der Regierungsdampfer „Strewe" mit dem Regierungsbaumeister Slesinsky an Bord von Stettin nach der Stepenitzer Bucht. Gegen 4 Uhr legte der Dampfer in der Bucht bei den fiskalischen Dampf-Baggerstellen an. Baggermeister Schröder begab sich auf den „Strewe", um dem Baurat über Baggerarbeiten Bericht zu erstatten bezw. um neue Aufträge in Empfang zu nehmen. In diesem Augenblick erfolgte die Explosion. Getötet wurden Baurat Slesinsky, Baggermeister Schröder, Kapitän Laabs, Maschinist Herzky, Heizer Gnewoch und der Matrose Behrensen. Schwerverletzt sind die Steuerleute Techtner und Sandow, der Koch Groth und der Matrose Last. Baurat Slesinsky wurde mit furchtbarer Wucht auf einen gegenüberliegenden Dampfbagger geschleudert und war sofort tot. Er hat an der rechten Kopfseite eine entsetzliche Kopfwunde davongetragen. Der Maschinist Herzky und der Kapitän Laabs wurden ebenfalls in die Luft geschleudert. Das Unglück ist mit größter Wahrscheinlichkeit auf die Unachtsamkeit des Maschinenpersonals zurückzuführen. Da aber der Heizer wie der Maschinist tot sind, wird die Schuld an dem Unglück sich wohl niemals mit Sicherheit feststellen lassen.**

Der Krieg der Hausfrauen gegen die Teuerung.

* **Paris**, 1. Sept. Ministerpräsident Caillaux beriet heute mit den Ministern Pams und Couyba über die durch die hohen Lebensmittelpreise geschaffene Lage. Zahlreiche Depeschen aus der Provinz berichten über Kundgebungen gegen die Lebensmittelteuerung. In Chagny protestierten die Hausfrauen auf das heftigste, sodaß die Kaufleute nach Le Creusot entflohen. In Montceau-les-Mines wurden die Waren von der Menge zerstreut. Im Departement Pas-de-Calais haben die Metzger die Läden geschlossen. Auf den Vieh- und Gemüse-Märkten von Lens, Douai und Brest wurden fast gar keine Ankäufe gemacht.

* **Brüssel**, 1. Sept. Im Industriezentrum wächst die Erregung der Hausfrauen zu planmäßigem Boykott der Bauern aus, die Milch, Eier und Butter nicht zu den vorgeschriebenen Preisen abgeben wollen. Die Polizei verhinderte die Zufuhr zu den Märkten von La Louvière und Houdeng, um Zusammenstöße mit den Hausfrauen zu vermeiden, welche aufrührerische Reden halten. Die Bewegung richtet sich auch gegen die Fleischer, die sich wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche in unangenehmer Lage befinden.

Die Cholera.

⊙ **London**, 2. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Telegramme aus Konstantinopel melden, daß die Cholera in bedrohlicher Weise in Boujoukderd ausgebrochen ist, einer vornehmen Sommerfrische am oberen Bosporus. Es wurde sofort ein Kordon um das ganze verseuchte Gebiet gezogen und die Mitglieder der russischen Botschaft, welche dort wohnen, sind geflohen. Man fürchtet, daß die Seuche auch nach Theapia übergreifen werde, was sehr nahe liegt und wo der englische und der amerikanische Botschafter ihre Sommerwohnungen haben sowie auch alle verheirateten Herren der beiden Botschaften. Es wird allerdings versichert, daß alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen bereits getroffen wurden.

Die Gärung in der spanischen Armee.

⊙ **London, 2. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Ein in Spanien reisender Sonderberichterstatter der „Daily Telegraph" meldet aus Valencia, daß in der spanischen Armee weitere Fälle von ernsten Insubordinationen vorkamen. Der bedenklichste Fall habe sich in der Kaserne zu Valencia am vorigen Mittwoch ereignet, wo zwischen einem Offizier und mehreren Unteroffizieren und Sergeanten ein heftiger Streit ausgebrochen ist. Die spanischen Behörden zeigen sich sehr zurückhaltend über die Affäre und verweigern jede Auskunft. Es ist aber Tatsache, daß 25 Unteroffiziere in der Kaserne interniert sind.**

Die Kohlenarbeiterbewegung in England.

⊙ **London**, 2. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Heute sollte in Cardiff eine Konferenz abgehalten werden, um die Frage zu entscheiden, ob die Kohlengrubenarbeiter in Südwales wegen der Forderung der Festsetzung eines Minimallohnes für alle Grubenarbeiter in den Ausstand treten sollen oder nicht, sie ist aber abgesagt worden, woraus verschiedene Morgenblätter die Hoffnung schöpfen, daß es nicht zu einem solchen Ausstand kommen wird. Andere Zeitungen sind der Ansicht, daß aufgeschoben nicht aufgehoben bedeutet und daß es den Arbeitern nur darauf ankomme, mit dem Ausstand zu einer Zeit zu beginnen, wo er am wirksamsten wäre, nämlich in der rauhen Jahreszeit.

Die Ausweisung portugiesischer Royalisten aus Spanien.

⊙ **London**, 2. Sept. (Von unserem Londoner Bureau.) Der hiesige portugiesische Gesandte hat der Londoner Presse mit Bezugnahme auf verschiedene in den letzten Tagen veröffentlichten Artikeln über royalistische Umtriebe eine Erklärung zugehen lassen, in welcher behauptet wird, die spanische Regierung habe die portugiesischen Royalisten, die sich an der Grenze angesammelt hatten, um beim Ausbruch einer royalistischen Gegenrevolution sofort in Portugal einfallen zu können, ausgewiesen und ihre Führer zerstreuen lassen.

*

* **Petersburg**, 2. Sept. Der Kaiser verlieh der Prinzessin Helene von Serbien den St. Katharinenorden, dem serbischen Kronprinzen Alexander den St. Andreasorden, dem Prinzen Peter von Montenegro dem St. Alexander Newakyorden und dem serbischen Ministerpräsidenten Milanowitsch den Weißen Adlerorden mit Diamanten.

* **Belgrad**, 2. Sept. Die „Tribuna" beginnt heute mit der Veröffentlichung der von dem Verschwörer Aka Nowakowitsch über die Verschwörung im Jahre 1903 gemachten Aufzeichnungen.

* **Cetinje**, 2. Sept. Laut amtlicher Mitteilung griffen türkische Soldaten gestern ein montenegrinisches Dorf Bilika an und verletzten dabei 4 Montenegriner. Die montenegrinische Regierung erhob bei der türkischen energischen Protest.

Der Tag von Sedan.

41 Jahre Kaiser und Reich sind heute dahingegangen seit dem großen Tage deutscher Geschichte, da Deutschland sich gegen eine Welt von Feinden und Neidern seine Stellung in Europa eroberte. 41 Jahre des Friedens und der friedlichen und stetigen Aufwärtsentwicklung. Angefochten vielfach, aber immer unanfechtbar stand das Reich da, den Frieden Europas gebietend, mit dem Schwert in der Hand.

Heute hat Deutschland um seine Stellung in der Welt zu kämpfen, um das Recht seiner Fortentwicklung von einer europäischen zu einer Weltmacht, deren wirtschaftliche und politische Basis nicht in Europa allein ruht. Und es scheint, als wenn der bitter notwendige Aufstieg, der Eintritt in den Kreis der imperialistischen Nationen, den wir nicht aus Ueberhebung fordern, sondern aus der Notwendigkeit unserer wirtschaftlichen Entwicklung, uns ebenso schwer gemacht werden solle von den Feinden und Neidern der Zentralmacht Europas, den deutschen Patrioten auf langem Wege ebenso viel Sorgen und Enttäuschungen bereiten solle, wie die Erkämpfung unserer europäischen Machtstellung.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich stocken augenblicklich durch die Erkrankung Cambons und wir müssen uns gedulden. Mit Spannung erwartet das deutsche Volk den Ausgang des Agadirhandels, an den es mit Recht so viel stolze Hoffnungen knüpfte, für dessen ehrenvollen Ausgang es gerne zu jedem Opfer bereit war; aber in die Spannung stiehlt sich mehr und mehr bittere Enttäuschung. Es scheint doch tatsächlich so zu sein, es war nur das deutsche Volk, das mit Agadir etwas Großes gewollt und für dieses Große auch große Opfer zu bringen bereit war. Unsere Diplomaten begnügen sich mit geringeren Vorteilen und müssen es wohl, weil sie nicht zu dem Entschluß kommen können, die ungeheure deutsche Volkskraft, die sich so willig und freudig zur Verfügung stellt, in Bewegung zu setzen für höher gesteckte Ziele. So werden wir durch die Offiziösen langsam vorbereitet, daß Deutschland nur ein weniges heimbringen werde von der kühnen Streife nach Agadir, die England aufschreien machte, und auch nur ein weniges habe heimbringen wollen.

Der Aufstieg in die Reihe der imperialistischen Nationen als gleichberechtigte Macht macht diesmal nur einen kleinen kümmerlichen und zweifelhaften Fortschritt. Wir reden nicht von einem Olmütz, aber wir wollen einen Viertelserfolg auch nicht höher schrauben als er es wert ist. Agadir wird uns nicht gerade zu einem Olmütz werden, aber ganz zweifellos auch nicht zu einem weltpolitischen Sedan.

Der Panther sprang zu kurz.

Das sind am Sedantage nicht gerade Gedanken, die uns das Herz höher schlagen lassen vor patriotischem Stolze. Aber gerade der Sedantag läßt uns doch auch nicht allzu tief in einen erschlaffenden Pessimismus sinken. Daß er dem deutschen Volke heraufglänzen konnte, das geschah, weil Bismarck die deutsche Volkskraft aufrief und ihr Ungestüm entfesselte, nachdem die Diplomaten lange vergeblich für sich, aus ihrer abgründigen Staatsweisheit allein heraus das Reich zusammenzufügen versucht hatten. Bismarck schob diese Künste bei Seite, der Staatsmann verband sich mit dem Volke, mit seinem freiesten, kühnsten Wollen, er ließ die Strömte nationaler Erregung, nationaler Kampfeslust, nationaler Opferbereitschaft stark und stolz dahinziehen — und vollendete das Werk.

Unsere heutigen Staatsmänner, ängstlicherer und vorsichtigerer Natur als Bismarck, haben auf die Entfesselung der deutschen Volkskraft verzichtet und sie sorgsam eingedämmt, auch wenn sie nur in Worten überschäumte, und einen behutsamen Handel hinter verschlossenen Türen geführt. Und darum wird Agadir, wenn auch kein Olmütz, doch auch kein weltpolitisches Sedan.

Aber wir vertrauen, daß dem weltpolitischen Zeitalter Deutschlands auch einst der Staatsmann erstehe, der die unsterbliche deutsche Volkskraft und ihr heißestes Wollen in sich zu erfühlen, zu befreien und vorwärtszulenken verstehe — wirklich zu den „herrlichen Zeiten" hin, die uns in tönenden Worten so oft verheißen und noch nicht geschenkt worden sind.

Wie es vor 41 Jahren war, als Deutschland seine Einheit und seine Stellung in Europa eroberte.

Wenn der Sedantag heute trübe Stimmungen weckt, die Erinnerung an ihn ist auch eine Quelle des Trostes und der Aufrichtung in der geschichtlich verbürgten Gewißheit, daß Deutschland immer siegen wird, wenn der Staatsmann kommt der den Mut hat, seine Kraft zu befreien, und die starken Nerven und den politischen Weitblick, diese starke und oft wilde und überschäumende Kraft ins richtige Strombett zu lenken.

MARCHIVUM

Spannung im fernen Osten.

In den letzten Tagen häufen sich die Nachrichten aus Peking und St. Petersburg, soweit sie sich mit der Mongolei befassen, in unheimlicher Weise. Die St. Petersburger Telegraphen-Agentur meldet als Sprachrohr der russischen Regierung, daß eine Gruppe angesehener Mongolenkhans in der russischen Hauptstadt eingetroffen sei, um den Zaren zu ersuchen, das Protektorat über die Mongolei zu übernehmen. China scheint aber nicht willens zu sein, das gewaltige Land preiszugeben, und so wird gemeldet, daß es mit einer für das Reich der Mitte ganz ungewöhnlichen Energie an seine Erschließung und Sicherung geht. Nach den jüngsten Meldungen wurde die Mongolei zu einem Vizekönigreich erhoben, größere Truppenmassen dorthin geworfen, Straßenbauten sind im Gange, und die letzte Kunde aus Peking besagt, daß eine Bahn von der Mandschurei nach der Mongolei, ohne Rücksicht auf die riesigen Kosten, mit größter Beschleunigung gebaut werden soll. Wenn zwischen China und Rußland gegenwärtig die Beziehungen nicht so sind, wie sie sein sollten, so ist lediglich die mongolische Frage daran schuld, die zwar noch nicht so akut geworden ist, wie die marokkanische, aber doch bereits mehr in die Erscheinung tritt, als z. B. die tripolitanische. Mit der letzteren ist sie in einer gewissen Hinsicht sehr verwandt; als die Türken unter dem alten Regime noch schwach waren, ließen sie sich manche Rechte über gewisse Gebietsteile entgleiten, die wieder an sich zu reißen das neue Regime alle Mühe hatte. So auch in China. Das neue Regime des Regenten Tsin versucht jene zweideutigen Positionen, die in früheren Jahrzehnten nicht nachdrücklich genug betont wurden, zu retten. Eine Aktion dieser Art ist die Wegnahme von Tibet und die Absetzung des Dalai Lama, der einem chinesischen Vizekönig weichen mußte. In der Mongolei liegen die Dinge freilich anders als in Tibet, dessen Abgeschlossenheit den neuen chinesischen Handstreich begünstigte. Die Russen genießen in der Mongolei eine privilegierte Stellung, die in mancher Hinsicht einem förmlichen Doppelbesitz, halb China, halb Rußland gleichkommt. Durch einen Vertrag vom Jahre 1881 übt Rußland einen großen Teil souveräner Rechte in der Mongolei aus, es besoldet mehrere Fürsten, erhebt Abgaben, legt Garnisonen in die Grenzstädte und schickt sich nun an, durch Verkehrswege das ganze Land zu durchdringen. Das erwachte China wehrt sich gegen diese langsame Wegnahme so gut es kann. Eine Hülfe hat es von niemand zu erwarten, und so bleibt ihm nur der Weg diplomatischer Verhandlungen, der sich immer mehr als ein langwieriger und dornenvoller erweist. Gute Kenner der Lage im fernen Osten haben den Eindruck, daß die Verschleppung der Verhandlungen von beiden Mächten gewollt ist, um gegenseitig kriegerische Vorbereitungen in großem Maßstabe treffen zu können. In der Mandschurei entfaltet der neue Vizekönig einen großen strategischen Plan. Er will die Mongolei durch die Bedrohung des russischen Küstenlandes schützen. Fast alle die modernen chinesischen Divisionen sind nach der mandschurischen Grenze gegen Rußland abgegangen. Kein Wunder, daß Rußland sich mit Japan zu verständigen sucht, um an die Beschneidung des chinesischen Reiches mit Erfolg herantreten zu können, und Japan, das immer noch nach dem südlichen Teil der Mandschurei strebt, hat sich in eine dicke Freundschaft mit den Russen eingelassen, die erst dieser Tage wieder in einem Telegrammwechsel zwischen Zar und Mikado zum Ausdruck kam. Hinter den herzlichen Worten der Depeschen der beiden Herrscher steht das Gespenst eines neuen ostasiatischen Krieges, der Rußland die Mongolei, Japan die Mandschurei bringen soll, bevor China so stark geworden ist, daß es diesen Plan vereiteln könnte.

Der Kampf um Marokko.

Deutsche Kundgebungen.

Darmstadt, 1. Sept. Eine große Kundgebung zur Marokkofrage fand heute abend auf Einladung der nationalliberalen Partei im Schützenhof dahier statt, zu der sich auch zahlreiche Damen eingefunden hatten. Reichstagsabg. Dr. Osann schilderte in ca. einstündigen Ausführungen an Hand übersichtlich zusammengestellten Materials die bisherigen Verhandlungen und gab dann ein Bild über die jetzige Lage. Von zahlreichen Beifallsrufen unterbrochen, wies er dann auf unsere seit langen Jahren betätigte und durch die deutschen Herrscher und Staatsmänner in jeder Weise geförderte Friedensliebe hin, die Deutschland auch weiter bis an die äußersten Grenzen betätigen wolle. Da nun mit Sicherheit nicht bekannt ist, mit welchen Sonderanträgen die beiden Unterhändler Frankreichs und Deutschlands in die jetzigen Schlußberatungen eintreten, will Redner davon absehen, eine Resolution zu beantragen, dagegen soll durch die heutige Kundgebung mit aller Schärfe zum Ausdruck gebracht werden, daß man, so sehr man auch die Folgen eines Krieges fürchte, der wohl ein blutiger Weltbrand würde, doch unserm Reichskanzler das Vertrauen an Hand gebe, daß wir auch fernerhin, wie schon seit 40 Jahren, unbeachtet aller sonstigen Anfeindungen dahin zielen müsse, Deutschland groß, hoch und mächtig zu erhalten. Langanhaltender Beifall folgte; eine Diskussion fand nicht statt. Der Vorsitzende, Professor Ritsert schloß die Versammlung mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Reich.

Aufschub der Verhandlungen.

⊡ **Berlin**, 2. September. (Von unserm Berliner Bureau.) Die hier gehegte Erwartung, daß die erste Zusammenkunft des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter mit dem Botschafter Cambon nach der Unterhandlungspause schon im Laufe des gestrigen Tages erfolgen werde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Herr Cambon fühlt sich immer noch unpäßlich, sodaß er sein Botschaftspalais am Pariser Platze nicht verläßt. Auch heute wird er noch der Ruhe pflegen, sodaß die Wiederaufnahme der Verhandlungen vor Montag nicht zu erwarten ist. Das Unwohlsein des Botschafters ist durchaus kein politischer Vorwand. Herr Cambon ist vielmehr schon vor seiner Abreise nach Paris leidend gewesen, und es ist einleuchtend, daß die Strapazen der Reise den Gesundheitszustand nicht gebessert haben. Der Aufschub ist allerdings bedauerlich, da die öffentliche Meinung in Frankreich wie in Deutschland dem Abschluß der Verhandlungen mit großer Spannung entgegensieht.

*

⊡ **Berlin**, 2. September. (Von unserm Berliner Bureau.) Aus London wird berichtet: Die durch die Erkrankung Cambons verursachte Verzögerung in den Marokkoverhandlungen erweckt in der englischen Presse allgemeines Bedauern. Die Kommentare in den Abendblättern bewegen sich auf der gleichen Linie wie die der Morgenblätter. Nun wird die gegen „einen englischen Diplomaten" in den deutschen Blättern unternommene Kampagne lebhaft besprochen. Die Erklärung der österreichischen Reichspost, daß die Marokkoverhandlungen eine ernste Wendung genommen haben durch die plötzliche Einmischung Großbritanniens wird von der „Zentral News" nach den vom Auswärtigen Amt eingezogenen offiziösen Erkundigungen als unrichtig bezeichnet. Das Blatt fügt noch hinzu, daß seit der Erklärung Asquiths im Unterhause keine Aenderung eingetreten sei und daß England eine Regelung der Angelegenheit willkommen heißen würde. Eine offizielle Bestätigung, daß Oesterreich und Italien ebenfalls Entschädigungen dafür verlangen, daß sie Frankreich freie Hand in Marokko lassen werden, ist nicht zu erhalten.

⊙ **London**, 2. September. (Von unserm Londoner Bureau.) Den hiesigen liberalen Blättern wird von ihren gemeinsamen Korrespondenten in Tanger gedrahtet, daß einige Offiziere und Mannschaften von dem Kanonenboot Eber, im ganzen 24 Mann, in Agadir landeten, um die Zitadelle zu besichtigen. Sie waren von dem Kalifen und dem Kaid Gilloli begleitet. Derselbe Korrespondent weiß noch zu melden, daß die französische Kolonie in Tanger den englischen Gästen ein Frühstück gab, an welchem auch ein Mister Grey, ein Neffe des gegenwärtigen Staatssekretärs des Aeußern, teilnahm. Das Frühstück verlief in der angeregtesten Stimmung. Es wurden gegenseitige Trinksprüche ausgebracht und schließlich kam es zu einer allgemeinen Verbrüderung. Mister Grey reiste am 25. August nach Mogador ab.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 2. September 1911.

Die Uebergabe des Steubendenkmals.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt:

Am morgigen Samstag wird in Potsdam die Uebergabe des Steuben-Denkmals durch die Sonderbotschafter der Vereinigten Staaten, Herrn Richard Barthold und Herrn Charles B. Wolffram an den Kaiser stattfinden. Der feierliche Vorgang lenkt abermals die allgemeine Aufmerksamkeit hin auf die alten geschichtlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika, die bis in die Tage der Unabhängigkeitskämpfe der Union zurückreichen. General v. Steuben, der als junger Offizier unter Friedrich dem Großen gefochten und seine reifen Mannesjahre dem Dienste für den jungen Freistaat jenseits des Ozeans gewidmet hat, vertritt für seine Person und für ungezählte nachfolgende Stammesgenossen den Anteil, den das Deutschtum zu dem Aufbau des amerikanischen Gemeinwesens beigetragen hat, das jetzt als Weltmacht in die Geschichte der Völker mitbestimmend eingreift. Als Generalinspekteur des amerikanischen Heeres konnte General v. Steuben die im Siebenjährigen Kriege gewonnenen Erfahrungen für die Organisation der amerikanischen Truppen und ihre Erziehung zur Manneszucht und militärischen Tüchtigkeit nutzbar machen und sich um die Sache der Union große Verdienste erwerben. Später legte er als Generalchef Washingtons und sodann als Generalquartiermeister Greenes hohe Führereigenschaften an den Tag und wirkte unmittelbar in bedeutsamer Weise mit an der siegreichen Durchführung der Unabhängigkeitskämpfe. Wir in Deutschland verstehen wohl den besonderen Stolz, mit dem unsere Stammesgenossen, die jenseits des Ozeans eine zweite Heimat gefunden haben, auf den uns gemeinsamen hervorragenden Landsmann blicken, und wir empfinden hohe Befriedigung über die Ehrung, die die ganze amerikanische Nation dem aus deutschem Stamme entsprossenen Führer und Mitbürger, seiner Verdienste in ernster Zeit eingedenk, nun zu Teil werden läßt. In den vier Menschenaltern, die seit jenen Kämpfen dahingegangen sind, haben die Vereinigten Staaten einen reichen Zuschuß an wertvollen Kräften durch deutsche Zuwanderung erfahren. Auf allen Gebieten haben Deutsche an der Entwicklung der Union zu ihrer gegenwärtigen Weltstellung mitgearbeitet, nicht zuletzt auf dem Felde geistiger Arbeit als Lehrer, Gelehrte und Schriftsteller. Zu den bedeutendsten lebenden Vertretern des deutschen Schrifttums und Vermittlern deutschen Geistes in Amerika zählen die beiden Sondergesandten Bartholdt und Wolffram, die bei der morgigen Feier die amerikanische Nation zu vertreten berufen sind.

Badische Politik.

):(Mannheim, 1. Sept. Die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt ist gestern hier zu ihrer diesjährigen ordentlichen Sitzung zusammengetreten. Den Vorsitz führt der Bevollmächtigte für Niederland.

Die Landwirtschaftskammer und die Futternot.

Bei der am 31. August stattgehabten Besprechung beschloß der Vorstand der Landwirtschaftskammer bei dem Großh. Ministerium des Innern für die Linderung der Folgen der großen Trockenheit folgende Maßnahmen in erster Linie zu beantragen:

1. Zeitweise Aufhebung des Zolles auf Mais und Futtergerste durch Rückvergütung der Zollbeträge an die beziehenden Landwirte und die sie vertretenden Vereinigungen.

2. Ausdehnung der Frachtermäßigung auf Futterstoffe aller Art, insbesondere auf Mais und Futtergerste.

3. Kreditgewährung an die den Bezug vermittelnden landwirtschaftlichen Vereinigungen.

4. Möglichst weitgehende Abgabe von Laubstreu und Moos.

Zur Reichstagsersatzwahl im 1. bad. Wahlkreis

schreibt der Karlsruher „Volksfreund":

Unsere Genossen werden mit aller Energie arbeiten, gilt es doch, dem volksverräterischen Zentrum eine Quittung zu präsentieren; das Zentrum beabsichtigt, den Landgerichtsdirektor v. Rüpplin in Konstanz als Kandidaten aufzustellen. Für unsere Partei kandidiert Genosse Schriftsetzer Großhans. Die Liberalen gehen zusammen. Bei der letzten Wahl erhielten an Stimmen: Zentrum 14 327, liberaler Block 8996, Sozialdemokratie 2563. Es ist zu hoffen, daß das Zentrum diesmal in die Stichwahl gedrängt wird.

Die Stichwahl würde erfolgen zwischen dem Kandidaten des Zentrums und dem liberalen Kandidaten. Wir schrieben schon vor 8 Tagen, daß eine Stichwahl nicht außerhalb des Bereiches der Möglichkeit liege, daß der Ausfall der Stichwahl von der Haltung der Sozialdemokratie abhänge und daß deren Haltung nicht zweifelhaft sein könne. Unsere ja sehr nahe liegende Vermutung wird durch die Notiz des „Volksfreund" bestätigt. Dem Zentrum wird es wohl schwül werden bei solchen Aussichten oder ist es schon schwül. Man versteht unter so betrüblichen Umständen, daß der „Bad. Beobachter" sich heute aufs eifrigste bemüht die liberalen Parteien zu spalten, die Demokraten gegen die Nationalliberalen und die Nationalliberalen gegen die Demokraten aufzubringen und letzteren klar zu machen, welchen „Standpunkt" sie einnehmen

Feuilleton.

Französische Erinnerungen an die Tage von Sedan

und an die Kämpfe, die die Umzingelung des französischen Heeres in Sedan einleiteten, veröffentlicht Baron Albert Verly im „Gaulois" und gibt dabei ein kritisches Bild von dem militärischen Geiste, der in jenen Tagen der großen Entscheidung in dem höheren Offizierskorps der französischen Armee waltete.

Am 30. August 1870 ließ Napoleon III. auf dem Wege nach Mouzon an der Mühle von Poncay Halt machen: „Mühsam und von zwei Dienern gestützt stieg er vom Pferde und ging mit langsamen Schritten, auf den Arm des Barons Verly gestützt, ein wenig auf und ab. Die Rast dauerte kaum 20 Minuten; dann ritt der Kaiser gegen Mouzon und Baybel weiter, während hinter ihm und zu seiner Rechten die Kanonen dumpf und zornig summten. De Failly war in Beaumont überrascht worden; der Vorhang des großen Dramas von Sedan rollte empor, und der Prolog hatte begonnen. Napoleon suchte eine Stelle, die ihm einen Ueberblick über das Gelände gewähren und ihm Aufschluß über den Stand des Kampfes geben könnte. Bei dem Gutshofe von Baybel machte er wieder Halt; hier wurde ein Frühstück serviert, doch der Kaiser rührte keinen Bissen an und blieb taub gegen alle Vorstellungen seiner Umgebung. Nachmittags zwischen drei und vier Uhr traf Macmahon mit dem 12. Korps hier ein; noch immer hörte man aus der Gegend von Beaumont die Kanonen herüberdröhnen, und endlich brachte der General Pajol, den Napoleon um Nachrichten ausgesandt hatte, die Botschaft, daß das 5. Korps sich auf Mouzon zurückzöge. Das war der Augenblick, in dem Macmahon, Herzog von Magenta, dem Kaiser vorstellte, daß „bald die ganze Armee das rechte Ufer [illegible] erreicht haben würde, daß er, Macmahon, hier bleiben wolle, bis die Bewegung vollendet sei, aber, da alles gut gehe, bäte er den Kaiser sich nach Carignan zu wenden, wo das erste Korps bereits eingetroffen sein müßte und wo das Hauptquartier errichtet würde." Und so verließ denn Napoleon Baybel; es war nachmittags 4 Uhr, er war voll Vertrauen auf den Ausgang des Tages und wandte sich nach Carignan, ohne zu ahnen, welche Katastrophe bereits begonnen hatte, und daß ihn nur noch 48 Stunden von dem endgültigen Zusammenbruch trennten. Denn während Macmahon dem Kaiser sagte, daß „alles gut gehe" und ihn zum Weiterreisen überredete, hatten in Beaumont die Dinge bereits die Wendung zum Schlimmsten genommen.

Um 1 Uhr morgens war General de Failly mit seinen völlig erschöpften und lebensmittellosen Truppen in Beaumont eingetroffen. Eine Rast war unabweisbare Notwendigkeit, die Soldaten mußten ruhen und essen. Die Umsicht hätte geboten, das Lager um 9 Uhr morgens wieder aufzuheben, aber der General de Failly setzte den Abmarsch erst auf 1 Uhr mittags fest, ließ seine Truppen in wirrer Gruppierung in Beaumont Quartier nehmen, versäumte es, die umliegenden Höhen besetzen zu lassen, vergaß es, Rekognoszierungspatrouillen auszusenden, und verachtete alle Schutzmaßregeln. Die Soldaten wuschen ihre Wäsche, reinigten Gewehre, die Pferde waren abgesattelt, die Artillerie ausgespannt, die Offiziere suchten sich stille Winkel zur Ruhe, die Generäle frühstückten und de Failly ließ der Küche des Bürgermeisters von Beaumont, M. Jaisson, alle Ehre widerfahren. Und doch kamen von allen Seiten Warnungen und Ankündigungen, flüchtige Bauern, die durch die vordringenden Deutschen von ihren Höfen vertrieben waren, kamen nach Beaumont, warnten vor dem Vordringen der Gegner und beschworen die Offiziere, Schutzmaßregeln zu treffen. Die aber antworteten: „Das geht uns nichts an, sagen Sie das dem General." Da bringt endlich eine wackere Bäuerin in das Haus des Bürgermeisters, sie erzwingt sich Einlaß, wie ein Sturm bricht sie in das Gemach: „Die Preußen kommen, in einer Stunde sind sie da." „Eh bien, wir werden sie empfangen," erwidert der General und bleibt ruhig am gedeckten Tische sitzen. Fünf Minuten später stürzt ein zweiter Bote ins Zimmer und beschwört den General, Maßnahmen zu treffen, die Deutschen seien in wenigen Minuten da. Aber im Bürgermeisterzimmer nimmt das Frühstück ruhig seinen Fortgang. Bis plötzlich eine deutsche Granate in das französische Lager einschlägt, eine ganze verteidigungslose Armee überrascht und eine furchtbare Panik heraufbeschwört. Die deutschen Batterien haben sich mit aller Ruhe 400 Meter von unserem Lager eingerichtet, und unter dem Schutze ihres Geschützhagels dringt die Infanterie jetzt vor. Ein Teil des französischen Armeekorps rafft sich zusammen und widersteht dem Angriff, während General de Failly endlich seinen Frühstückstisch verläßt . . ."

Kurz und blutig ist der Kampf; als der französische Heerführer den Befehl zum Rückzug gibt, sind bereits Tausende von Offizieren und Soldaten gefallen. Und dieser Rückzug vollzieht sich in der fürchterlichsten Unordnung, ohne Ziel, ohne genau angegebene Richtung, es kommt zu unzähligen kleinen Einzelkämpfen im Walde und auf den Straßen, kraftvoll dringen die Deutschen nach und lassen nicht ab von den Resten des unglücklichen französischen Korps. Und nun denkt General de Failly an seine Kavallerie; sie soll Luft schaffen, soll den Rückzug decken. „Der Adjutant des Generals, Kommandant Haillot, trifft bei der Kavalleriebrigade Bonille ein und bringt den Befehl, das Vordringen des Feindes zu hemmen und die auf Mouzon zurückgehenden Truppen zu decken. General de Bonille befiehlt dem 6. Kürassierregiment die Attacke. Der Oberst Martin, Kommandeur der 6. Kürassiere, antwortet in Gegenwart mehrerer Zeugen seinem Brigadegeneral: „Ich kenne Sie nicht, wer sind Sie? Ich habe Sie nie gesehen." Und er fügt hinzu: „Wir sind nicht an der Reihe, anzufangen."

Das 6. Kürassierregiment bleibt ruhig in Deckung stehen. Kommandant Haillot wendet sich nun mit dem gleichen Befehl an das 5. Kürassierregiment. „Angreifen? Was angreifen?"

MARCHIVUM

müßten: es wird ihnen eifrig zugeredet, doch mit einer Sonderkandidatur hervorzutreten, und ihnen — man höre und staune! — der Zentrumskandidat als unter Umständen viel schmackhafter und genehmer dargestellt als der nationalliberale Bewerber; oder es wird doch schüchtig der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es so kommen, daß es nicht ausgeschlossen sein könnte, der nationalliberale Kandidat erscheine den Demokraten als ein größeres Uebel als der Zentrumsmann. Herr Wacker beobachtet wieder einmal falsch. Die Zeiten, wo solche Liaisons zwischen Zentrum und Demokraten möglich waren, sind vorüber, und auch den Gefallen werden die Demokraten dem Zentrum nicht tun, durch eine Sonderkandidatur die Aussichten des Liberalismus, dessen Parteien hier ein solidarisches Interesse haben, zu vernichten, in die Stichwahl zu kommen. Und so wird, wenn alle Parteien der Linken tüchtig arbeiten, das Zentrum hoffentlich eine zweite Auflage von Immenstadt erleben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 2. September 1911.

Aus der Stadtratssitzung

Vom 31. August 1911.

An die Leitung der Luftschifferstation Baden-Oos wurde das Ersuchen gerichtet, mit dem Luftschiff Schwaben auch in Mannheim Landungen vorzunehmen. Hierauf ist der Stadtverwaltung die erfreuliche Mitteilung zugegangen, daß das Luftschiff im Laufe des Monats September und Oktober Zwischenlandungen in Mannheim ausführen werde. Wegen der heißen Tage sei dies seither nicht möglich gewesen.

Nach einer mit der Deutschen Luftschiffahrts-A.-G. Frankfurt a. M., Zweiganstalt Friedrichshafen, getroffenen Vereinbarung überläßt die Stadtgemeinde der Gesellschaft außer dem sog. Ankerplatz-Fond den Gebrauch des städtischen, zur Anlegung eines Luftschifflandeplatzes bestimmten Geländes auf der Friesenheimer Insel mit einem Durchmesser von 500 m zur Vornahme von Luftschifflandungen. Die Gesellschaft übernimmt es, diesen Landeplatz für ihre Zwecke auszubauen und zu unterhalten; auch wird der Betrieb der Landungen von ihr selbst in die Hand genommen. Es wird Vorlage an den Bürgerausschuß erfolgen.

Mit Genehmigung Großherzoglichen Unterrichtsministeriums wird das Schulgeld für die nicht im Großherzogtum Baden wohnenden Schülerinnen in den Klassen der eigentlichen Höheren Mädchenschule (Elisabeth- und Liselotteschule) und in den mittleren Klassen der Oberrealschulabteilung der Liselotteschule um 30 Mark und für die nichtbadischen Schülerinnen der Seminarkurse der Elisabethschule um 20 Mark erhöht.

Nach einer der Direktion der hiesigen Kunsthalle zugegangenen Mitteilung ist auf ihre Anregung hin das Eigentumsrecht der städtischen Kunstsammlung an dem Gemälde „Die Wallfahrer" von Albin Egger-Linz, das sich z. Zt. in der österreichischen Abteilung der Internationalen Kunstausstellung in Rom befindet, außer im Katalog nunmehr nachträglich auch am Bilde selbst vermerkt worden.

Die vom Hochbauamt vorgelegten speziellen Projekte für die Erbauung je eines neuen Schulhauses in der Neckarstadt im Gebiete der Langen Rötter und im Stadtteil Feudenheim werden genehmigt. Die beiden Projekte sollen dem Bürgerausschuß in seiner nächsten Sitzung unterbreitet werden.

Die Hoftheater-Tageskasse II soll einen Anschluß an das Fernsprechnetz erhalten.

(Schluß folgt.)

* **Ernennung.** Mit großem Bedauern werden die zahlreichen Freunde des Herrn Prof. Beinert die Nachricht vernehmen, daß Herr Beinert von hier scheidet. Er ist zum Rektor des Vorseminars in Lahr ernannt worden.

* **Verleihung der Rettungsmedaille.** Der Großherzog hat dem Grenadier K. Baumann im 1. Bad. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 in Karlsruhe, dem Bahnarbeiter L. Groh in Gerlachsheim und dem Landwirt B. Heer die silberne Rettungsmedaille verliehen.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** begeht am Montag, den 4. September Herr Peter Walter mit seiner Ehefrau Johanna geborene Hoffmann.

* **Volksbibliothek.** Die großartige Inanspruchnahme öffentlicher Lesehallen seitens der hiesigen Einwohnerschaft läßt den Hinweis auch an dieser Stelle rechtfertigen, daß die Volksbibliothek Mannheim, R 2, 2, seit 1. September wieder geöffnet ist. Neueintretenden Mitgliedern dürfte die Nachricht willkommen sein, daß die ab 1. September gelösten Mitgliedskarten auch noch für das ganze Jahr 1912 Gültigkeit besitzen.

* **Verbandstag der Spengler-Meister und Installateure Süddeutschlands.** Am 9., 10. und 11. September findet in Augsburg der 6. Verbandstag der Spengler-Meister und Installateure Süddeutschlands statt. Die Hauptversammlung wird Sonntag, den 10. September, vormittags 10 Uhr, im Café Maximilian abgehalten. Die Tagesordnung ist überaus umfangreich und wird das Interesse der Besucher sehr beanspruchen.

* **Umbauten im Mannheimer Personenbahnhof.** Zu der in einer rheinländischen Verkehrszeitung gemachten Mitteilung, daß in Verbindung mit den Umbauten im hiesigen Hauptbahnhof ein gemeinschaftlicher Zentralbahnhof Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. geplant sei, wird von der Großherzogl. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen amtlich mitgeteilt, daß ihr von einem derartigen Plan nichts bekannt sei.

* **Besuch Mannheims durch das Luftschiff „Schwaben".** Aus dem Stadtratsbericht ist zu ersehen, daß das Luftschiff „Schwaben" in den Monaten September und Oktober hier Zwischenlandungen vornehmen wird. Ein begeisterter Empfang ist dem Luftsegler sicher. Bringt doch die Mannheimer Bevölkerung dem Grafen Zeppelin und seinem genialen Werk unverändert die wärmste Sympathie entgegen. Erfreulicherweise erfährt nach einem Beschlusse des Stadtrats auch der Ankerplatz auf der Friesenheimer Insel eine Erweiterung. Nach einer mit der Zweiganstalt Friedrichshafen der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft Frankfurt a. M. getroffenen Vereinbarung überläßt die Stadtgemeinde der Gesellschaft außer dem sogen. Ankerplatzfond auch den Gebrauch des zur Anlegung eines Luftschifflandeplatzes bestimmten städtischen Geländes mit einem Durchmesser von 500 Metern zur Vornahme von Landungen. Die Gesellschaft wird diesen Landeplatz für ihre Zwecke ausbauen und unterhalten. Auch wird der Betrieb der Landungen von ihr in die Hand genommen. Der Bürgerausschuß hat diesem hocherfreulichen Projekt noch die Genehmigung zu erteilen. An der einmütigen Zustimmung des Kollegiums ist nicht zu zweifeln.

* **Naturseltenheit.** Herr Bauunternehmer Gg. Oeß, Pumpwerkstraße 48 wohnhaft teilt uns mit, daß in seinem Hausgärtchen gegenwärtig eine wildaufgegangene Hanfstaude in Blüte steht, die die seltene Höhe von 3,70 m erreicht und an deren Stamm etwa 40 Aeste stehen, welche zum Teil die gewöhnliche Hanfhöhe von 1,70 m haben. Besichtigung ist gerne gestattet.

* **Tiere als Feuerverbreiter.** Auf welche Weise Brände verbreitet werden können, zeigt ein Fall auf dem Hofenhof bei Tiengen. Beim dortigen Brande am Montag früh verbrannten 2 Katzen. Einer dritten gelang es, lichterloh brennend, aus dem Fenster des 3. Stockes zu springen. Das brennende Tier rannte über den Hof und wollte in die Getreidescheune flüchten, fand aber keinen Eingang, da alles verschlossen war. Eine Funke hätte genügt, auch diese Scheune einzuäschern bei der herrschenden Dürre.

* **Die Lenbersche Studienanstalt in Sasbach** wurde, um ihren ungestörten Fortgang zu sichern, in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt. Als Gesellschafter kommen 40 Mitglieder, meistens ehemalige Schüler, in Betracht. Die Vorarbeiten waren soweit gediehen, daß die Konstituierung der Genossenschaft nunmehr vor sich gehen konnte. Vertreter und Verwalter der Anstalt, die in bisheriger Weise weiter betrieben wird, bleibt Herr Prälat Dr. Lender. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Herr Direktor Dr. Schindler ernannt.

* **Zweibrücker Rennlose.** Nachdem die Ziehung der 1. Serie der Pfälzischen Pferdelose am 25. August mit 30 000 Losen stattgefunden hat, findet schon am 5. Oktober nächsthin die Ziehung der 2. Serie (20 000 Lose) mit 800 Gewinnen zu Zweibrücken statt. 10 Pferde als 10 Hauptgewinne im Werte von 5800 ℳ und 790 andere Gewinne im Werte von 5200 ℳ stehen auf dem Gewinnplan und kommen ohne Kürzung zur Ausspielung. Eine Verschiebung der Ziehung der 2. Serie hat noch nie stattgefunden und tritt auch dieses Jahr nicht ein. (Vergleiche Inserat im heutigen Blatte!)

* **Eine Freiballonfahrt** wurde am Donnerstag nachmittag von der Lanzschen Luftschiffwerft aus unternommen. Zum Inventar der Werft gehört ein 1200 Kubikmeter fassender Freiballon, der zur Vornahme von meteorologischen Beobachtungen bestimmt ist. Führer bei der vorgestrigen Fahrt war Herr Hauptmann von Müller, Passagiere Herr Prof. Schütte und ein Beamter der Werft. Der Ballon, der eine Höhe von 2000 Meter erreichte, zog in der Richtung nach Schwetzingen davon. Die Höhe wechselte oft, da der Ballon durch starke Luftströmungen niedergedrückt wurde. Auf Walldorfer Gebiet kam das 70 Meter lange Schleppseil mit der Hochspannungsleitung des Wiesloch Elektrizitätswerkes in Berührung und verursachte mit dem feuchten Ende Kurzschluß. Herr Prof. Schütte warf sofort Ballast aus, worauf der Ballon wieder auf etwa 1000 Meter stieg. Die „Wiesl. Ztg." berichtet, daß sich die Balloninsassen in einer äußerst kritischen Situation befunden hätten. Davon kann nach unseren Informationen keine Rede sein. Auch ist die Meldung unrichtig, daß infolge Platzens der Reißbahn der Ballon gegen die Hochspannungleitung geraten sei. Wer einigermaßen aeronautische Kenntnisse besitzt, der wird wissen, daß beim Reißen der Reißbahn die Luftschiffer nicht mehr in der Lage gewesen wären, den Ballon wieder zum Aufstieg zu bringen. Die Landung erfolgte glatt bei Roth. Es war eine sog. „Damenlandung". Der Ballon wurde verpackt und die Insassen bestiegen ein Auto zur Rückfahrt. Wie wir erfahren, war das Ergebnis der sehr anstrengenden Luftfahrt sehr zufriedenstellend. Es wurden interessante Beobachtungen gemacht. Die Wind- und Wetterverhältnisse waren dafür sehr günstig.

* **10. Wanderung des Odenwaldklubs.** Auf zum Donnersberg ist die Parole des Odenwaldklubs, Sektion Mannheim-Ludwigshafen, für Sonntag den 8. September. Der Donnersberg, dessen höchster Punkt der Königsstuhl, 686 Meter, zugleich der höchste Punkt der Pfalz ist, ist von Mannheim aus wegen der weiten Entfernung und der wenig günstigen Zugverbindungen nicht bequem zu erreichen und ist es deshalb ein dankenswertes Unternehmen des Odenwaldklubs, daß er den sehr lohnenden Besuch durch Sonderzug für Hin- und Rückfahrt bei sehr mäßigem Fahrpreise ermöglicht hat. Sehr bequem um 6 Uhr 20 verläßt der Sonderzug Ludwigshafen, um nach interessanter Fahrt um 7.54 in Winnweiler einzutreffen. Hier beginnt die Wanderung über den Abhang des Kapellenberges, von wo aus rechts oben hoch eine alte, noch von der österreichischen Kaiserin Maria Theresia gestiftete Kapelle, und links unten im Tal das bekannte Eisenwerk Hochstein der Familie Gienanth zu sehen ist. Kurz darauf, nach Durchquerung des Imsbacher Tales, wird das Falkensteiner Tal erreicht, dessen Eingang durch hochaufstrebende Felsen, als südwestliche Ausläufer des Donnersberggebirges gebildet wird. Im Falkensteiner Tal wird der Talweg verlassen, und die Wanderung auf halber Bergeshöhe über schöne Aussicht durch schattigen Wald fortgesetzt. Um 10 Uhr ist Ankunft in Dorf Falkenstein und daselbst in zwei Wirtschaften einstündige Frühstückspause. Danach ist Ruine Falkenstein in 10 Minuten erreicht. Nach deren Besichtigung wird die Wanderung fortgesetzt mit sehr mäßiger Steigung immer durch Wald über Kronbuche, Krummkehr, Königsstuhl, Ludwigsturm, Friedensplatz, Hirtenfels und Moltkefels, welche Punkte nach den verschiedenen Richtungen großartige Fernsicht bieten. Um 2 Uhr ist Villa Donnersberg erreicht, ein prachtvoll am Ostabhang des Donnersberges gelegenes Luftkurhotel. Daselbst wird der Kaffee eingenommen und um 3 Uhr über Dannenfels, Dannenfelser Mühle und Schillerhain nach Kirchheimbolanden weiter marschiert. Um halb 6 Uhr beginnt beim bewährten Restaurateur Franz Becker ein vorzügliches Abendessen. Um 8 Uhr 07 wird ab Kirchheimbolanden mit Sonderzug die Rückfahrt angetreten und um 9.47 in Mannheim-Neckarstadt beendet. Näheres durch die an den bekannten Stellen aufliegenden Programmkarten. Gäste willkommen.

* **Das Wormser Volksfest** übt seit Jahren auf die Nachbarstädte eine große Anziehungskraft aus. Speziell wird es auch von hier sehr gerne besucht, weshalb die Firma Arnheiters Erben morgen Sonntag nachmittag 2 Uhr eine Dampferfahrt nach Worms veranstaltet. — Morgens wird wie gewöhnlich um 10 Uhr von der Firma eine Hafenfahrt unternommen, außerdem gelangen auf der Strecke Bahnhof-Ludwigshafen-Mannheim und umgekehrt bei beschleunigtem Betriebe Sonntagsfahrkarten zum halben Preise zur Ausgabe, sodaß dem Publikum Gelegenheit geboten ist, von Mannheim zum Bahnhof Ludwigshafen und umgekehrt die stattliche Fahrt zu 5 Pfg. zurücklegen zu können.

* **Ueber die Marokkofrage** wird heute Samstag Abend, wie bereits veröffentlicht wurde, der erst kürzlich aus Westmarokko zurückgekehrte bekannte Nationalökonom Dr. Alb. Wirth, München, im großen Saale des Ballhauses sprechen. Die Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen des Alldeutschen Verbandes ladet außer ihren Mitgliedern alle national gesinnten Männer dazu ein. Der Vortrag verspricht außergewöhnlich fesselnd zu werden, da eine der ernstesten Zeitfragen von einem gediegenen Kenner der marokkanischen Verhältnisse besprochen werden soll. Die vornehme Sachlichkeit und vorzügliche Redegewandtheit des Vortragenden wird seinen Ausführungen allgemein Beachtung sichern. Der Vortrag beginnt pünktlich 9 Uhr. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

* **Die Elektrische** vereinnahmte im Monat Juli 253 643.55 M. (225 066.20 M.) oder 38,7 (37,4) Pfg. pro Wagenkilometer. Davon entfallen auf den Verkauf aus Einzelfahrscheinen 192 345.35 M. (171 698.80 M.) oder 29,2 (28,2) Pfg. pro Wagenkilometer.

* **196 526 Einwohner** zählte Mannheim nach der Berechnung des Statistischen Amts Ende Juli d. J.

* **Beim Baden ertrunken** ist gestern mittag in Ludwigshafen bei der sog. Sandbank der 13jährige Volksschüler Ehel, Sohn des Schlossers Peter Ehel, wohnhaft J 6, 2 hier. Seine Leiche konnte noch nicht geländet werden. Der Junge war nur mit einer Badehose bekleidet und ging in das Wasser mit den Worten: „Ich will mal sehen, wie tief es da ist." Plötzlich verschwand er vor den Augen seiner Kameraden und kam nicht wieder zum Vorschein. Sein 10 Jahre altes Brüderchen packte die Kleider des Ertrunkenen und brachte sie nach Hause.

* **Aus Ludwigshafen.** Gestern Abend kurz vor 6 Uhr wurde der verheiratete 41 Jahre alte Fabrikarbeiter Wilhelm Dippel, wohnhaft Hemshofstraße 7a, von einem Friesenheimer schwer mit Pflastersteinen beladenen Fuhrwerk vor dem großen Tore der Anilinfabrik überfahren. Dem bedauernswerten Manne wurde der Brustkorb eingedrückt, außerdem erlitt er eine schwere Quetschung des Oberschenkels. Die Verletzungen sind so bedenklicher Natur, daß der Mann kaum mit dem Leben davonkommen wird. Er wurde in das Städtische Krankenhaus überführt. Er hatte beim Austritte aus der Fabrik dem Wagen ausweichen wollen.

Vergnügungen.

* **Promenade-Doppelkonzert.** Die Musikfolge für das morgen vormittags 11.30 Uhr aus Anlaß des Feuerio-Volksfestes am Friedrichsplatz stattfindende Doppelkonzert ist: Bruchsaler Dragoner (Obermusikmeister Zimmermann): 1. „Kommandeur-Marsch" von Krüger. 2. „Jubel-Ouvertüre" von Bach. 3. „Dollarwalzer" aus der Operette „Die Dollarprinzessin" von Fall. 4. Fantasie a. d. Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von

---

fragt der Oberst von Contenson. „Da," antwortet der General de Salignac-Fenelon, und deutet auf das von Infanterie und Artillerie überzogene Bergplateau. „Sie schicken uns in den Tod, gehen wir," antwortet ruhig der wackere Oberst. Und wie bei der Parade, Offiziere vor der Front, setzen sich die 5. Kürassiere in Trab und mit dem Rufe: „Es lebe der Kaiser!" beginnt der Galopp. Ein Eisenhagel empfängt das wackere Regiment; noch ein paar Sekunden, und der Oberst, neun Offiziere und bei jeder Eskadron an die 50 Mann gefallen. Um die völlige Vernichtung zu vermeiden, müssen die traurigen Reste abschwenken, wenden sich zur Mosel, und da alle Brücken abgeschnitten sind, werfen sich die letzten Kürassiere zu Pferd in die Fluten, und die meisten von ihnen gehen in den Wellen unter . . ."

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Othello.

(Neu einstudiert.)

Neues Gestühl. Nachklang der Ferienstimmung. Braucht es mehr der Gründe für den Erfolg des ersten Theaterabends?

Die Nachfreude des Sommers schafft Freudigkeit des Gebens und Frische des Empfangens. Die blitzsaubere neue Innendekoration — so sagt man ja jetzt wohl technisch — läßt die Gedanken zurückschweifen und mit Genugtuung feststellen, wie herrlich weit wir es gebracht; wie leicht es jetzt geworden ist, auf einen Platz zu kommen, ohne einige Schleppen oder mehrere Hühneraugen gröblich mißhandelt zu haben. Und solches Bewußtsein wirkt mit, behaglich, milde und freudig zu stimmen.

Othello, das Schauspiel, das das Jahr beschloß, liegt in dämmriger Ferne stillen Vergessens und stört nicht durch peinliche Erinnerungen.

Jetzt herrscht Othello, die musikdramatische Oper. Shakespeare ist in Italien und sein dämonisch glutvolles Werk ist Musik aus dem Heimatlande der Leidenschaft.

Damit ist nicht allein aus dem Drama eine Oper geworden. Das wäre eine Aeußerlichkeit, die ein neues Bild ergeben könnte, kein andersgeartetes Bild zu ergeben brauchte. Boito aber, der sonst namenlose, der Verdi das Textbuch schrieb, verschob die dramatische Situation. Er ließ Jago herrschen und Othello im Hintergrunde verschwinden. Shakespeares Othello glüht in der einen Leidenschaft blinder Eifersucht dahin. Er ist groß von Anfang an; beherrschend in seiner Umgebung. Nie zeigt ihn der Dichter im Liebesgetändel. In milden Lichtern allein leuchtet seine Liebe verklärend auf. Verdis Librettist schreibt eine Liebesszene bei Mondenschein und Sternenflimmern — denn die italienische Oper kommt ohne sie nicht aus — und Verdi, der Musiker, komponiert dazu eine Musik duftender Süße und zarter, inniger Lieblichkeit, in der der stille Zauber der Liebesnacht wundersam sich fängt. Denn Verdi braucht den lyrischen Erguß, ihn breit und frei und von weichen, satten Farben umspielt dahinströmen zu lassen; und er liebt als der phantasievolle Musiker und gefühlsreiche Italiener die ausmalende Stimmung und die Begeisterung für den einzelnen Moment. Ueber Othellos und Jagos Racheschwur im zweiten Akt vergißt man den Grund: so mächtig, so überwältigend groß baut ihn, an sich selbst berauscht, der leidenschaftlich drängende Impuls seiner Musikernatur.

Solche Erregbarkeit führt ihn — als ähnlich gearteten Geist — zu Shakespeare, der den Leidenschaften dichterische Form schuf und eine Sprache sich türmte, die von der zartesten Regung der Seele bis zu ihrem furchtbarsten Aufruhr herrscht und in innerster Erregung erzittert, wo sie Leidenschaften dahintosen läßt. Aber Verdi trübt sich diese heroisch-pathetische Atmosphäre durch die Breite und Tiefe seines Lyrismus. Shakespeares Othello stürmt dahin in gespanntester Concentriertheit. Er läßt die eine Leidenschaft ausströmen in unaufhaltsamem dämonischem Fluß und erhebt dadurch seinen Helden zu kolossalischer Größe. Verdi mildert die Straffheit des dramatischen Gangs. Er ist reicher an Nuancen in der ganzen Anlage des Werks. Seine Musik wühlt in großen Augenblicken mit explosiver Kraft die Leidenschaft von Grund aus auf. Aber sie mildert und besänftigt zugleich diese überschwängliche Kraft und läßt über herrlichen musikalischen Episoden auch den Charakter der Menschen und den Zweck ihres Handelns vergessen. Shakespeares Othello kann man seine Tat glauben. Bei dem Verdis nimmt man sie als — unnötige, nicht einmal geschmackvolle — Curiosität der Oper.

Dieses Schwanken zwischen dem Lyriker der italienischen Schule und dem werdenden Musikdramatiker, scheidet denn auch Verdi von Wagner, so sehr er fühlbar und hörbar in seinem Bann steht. Denn Wagner hat die Concentriertheit und die Beschränkung auf das Wesentliche, die den Dramatiker macht, und so sehr auch er als der große Musiker an den einzelnen Stimmungen sich berauscht, er läßt sie nie Eigenzweck werden, wie die italienische Oper es tat und in den letzten Nachklängen auch noch in dieser Oper Verdis es tut. Verdi strebt zu Wagners Dramatik, und nach der Aida tut sich im Othello formell eine andere musikalische Welt auf. Aber er ist trotzdem noch nicht die selbständige Verarbeitung von Wagners Prinzip, die den Falstaff unsterblich macht. Er hat — äußerlich und im Innern, in Farbe und Stimmung und in dekorativer Pracht — viel von der Aida, der er zeitlich nahesteht, und in dem leichten Plauderton der beiden letzten Akte kündigt der Verdi des Falstaff sich an. Zusammen mit der musikdramatischen Anlage, der Betonung der dramatischen Stimmung und der Untermalung der dramatischen Geschehnisse und seelischen Vorgänge ergibt das eine Vielheit der Stilarten, über die auch der wundervolle —von allen Trivialitäten der italienischen Oper freie — musikalische Gehalt, das Schwelgen in Farben, der unerschöpfliche Reichtum an ausladenden Stimmungsbildern nicht täuscht. Formal strenge Aeußerungen des romanischen Formgefühls in geschlossenen Nummern — Beispiel dafür ist das Liebesduett im ersten Akt, das von einer kleinen musikalischen Form umrahmt ist, die in ihrer seelischen Tiefe und tonlichen Pracht an die Einleitungstakte zum ersten Quartett in Beethovens Fidelio gemahnt, — die Leichtigkeit südländischer Grazie und die Wucht schwerer dramatischer Akzente, stehen unvermittelt nebeneinander. Othello ist das Bindeglied zwischen Aida und Falstaff.

MARCHIVUM

Maillart. 5. Potpourri „Vermischte Nachrichten" von Reckling. — 6. Magdeburger Dragoner (Musikmeister Barche): 1. „Deutschlands Ruhm" Marsch von Schröder. 2. Ouvertüre „Dichter und Bauer" von Suppé. 3. „Geburtstagsständchen" von Linke. (Dem Kronprinzen des Deutschen Reiches gewidmet.) 4. „Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauß. 5. Fantasie a. d. Oper „Troubadour" von Verdi.

* **Wagner-Abend im Friedrichspark.** Wie bereits darauf hingewiesen wurde, veranstaltet Herr Obermusikmeister Vollmer morgen Sonntag auf vielseitigen Wunsch nochmals einen Wagner-Abend. Die Wiedergabe der herrlichen Schöpfungen Wagnerscher Tonkunst durch unsere Grenadierkapelle findet bei einer großen Anzahl von Musikfreunden stets lebhaftes Interesse und der Besuch des von sommerlicher Pracht belebten schönen und schattenspendenden Parkes ist bei dem anhaltend heißen Wetter ohnehin ein Genuß.

* **Apollo-Theater.** Wir weisen hiermit nochmals auf die heute Abend stattfindende Galapremiere des Apollo-Theaters und die gleichzeitig damit verbundene Eröffnung des gesamten Etablissements hin.

* **Unionthealer,** P 6, 23/24. Die Darbietungen dieses erstklassigen und beliebten Etablissements inbezug auf Inhalt, Arrangement und Vorführung stehen vollständig auf der Höhe der Zeit. Auch das heute beginnende, vollständig neue Weltstadt-Programm legt wiederum einen deutlichen Beweis von der großen Leistungsfähigkeit des Unionthealers ab. Aus dem heutigen Spielplan, dessen Bilder aus dem Inserat der Nummer ersichtlich sind, heben wir ganz besonders hervor: „Krokodilfang auf dem Flusse Klang, malaische Staaten" (hochinteressante, farbenprächtige Originalaufnahme), „Eine Tragödie auf Korsika" (äußerst spannendes Drama), ferner das erste Wiederauftreten des bekannten Künstlers und Lieblings Max Linder in der komischen Szene „Nachbar und Nachbarin".

* **NoA's Motorbootfahrten.** Die Hafenfahrten finden wie üblich um 10 und 3 Uhr ab Rheinbrücke und um 11 Uhr ab Friedrichsbrücke statt. Zum Feuerio-Volksfest morgen Sonntag auf den Neuwiesen verkehren die Boote ab Friedrichsbrücke von vormittags 10 Uhr bis abends spät zum Festplatz und zurück. Die Anlegestelle der Motorboote befindet sich in nächster Nähe des Festplatzes und ist daher die Fahrt mit dem Motorboot, welche bei der anhaltend heißen Witterung doppelt angenehm ist, sehr zu empfehlen, zumal ja der Fahrpreis ein sehr minimaler ist. Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

* **Im Restaurant „Wilder Mann"** finden ab heute wieder Konzerte des Damen-Orchesters Loreley statt. Freunde des beliebten Lokals seien darauf hingewiesen.

Vergnügungs-Kalender.

Samstag, 2. September.

Großh. Hof- und National-Theater. 7 Uhr. Abonn. B. Kleine Preise. Die Journalisten.
Apollo-Theater. Eröffnung der 5. Varieté-Saison. 8 Uhr. Gala-Première.
Cafe-Restaurant D'Alsace. Konzerte des Geigerkönigs Rigo. — Im Trocadero ab 11 Uhr: Auftreten erstklassiger Kabaret-Kräfte. — Jeden Sonntag 9 Uhr: Bier-Kabaret im Goldsaal.
Union-Theater. Moderne Lichtspiele.
Saalbau-Theater. Kinematographische Vorführungen.
Friedrichspark. Militärkonzert jeden Abend von 8—11 Uhr. Sonntag nachmittags 3½ bis 6½ Uhr. Mittwoch nachmittags von 4 bis 6 Uhr.
Café Carl Theodor. Konzert Salon-Orchester Bruno Marks.
Wilder Mann, N 2, 13. Konzert Damen-Orchester Loreley.

Sportliche Rundschau.

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.
(Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Samstag, 2. September.

Baden-Baden.

Chamant-Rennen: Siskin — Alvarez.
Großer Preis von Baden: Badajoz — Golf — Chauwin 2.
Kurverwaltungspreis: Geier — Cimon.
Oppenheim-Memorial: Gille de Rais — Médaillon.
Preis von Mariahalden: (Imrat) — Malteser — Azarias.
Fremersberg-Hürden-Handicap: Ardington — Ernest 2.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 1. Sept. Eine Note des Präsidiums des Ministerrats besagt: Im Verlauf von verschiedenen Versammlungen gegen die Lebensmittelteuerung forderten Delegierte der Confederation generale du travail zu Kundgebungen auf. In mehreren Orten, namentlich in Saint Quentin und Valenciennes, arteten die Unruhen in Aufruhr aus. Die Bewegung dehnt sich aus und nimmt einen viel mehr revolutionären als wirtschaftlichen Charakter an. Die Regierung ergriff alle notwendigen Maßnahmen und ist fest entschlossen, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die Ordnung und die Freiheit des Handels zu sichern.

„Graf Passy".

Das „Berl. Tgbl." meldet aus Newyork: Trotz der eifrigsten Nachforschungen der Einwanderungsbehörden konnte der Hochstapler Schiemangk bis gestern nicht ermittelt werden. Der Oberstewart des Dampfers „Philadelphia" legt edem Stewand zweiter Klasse und dem Kabinenward das Bild Schiemangks vor und beide erkannten einen Passagier aus der Kabine 409. In der Kabine 405 fuhr eine Frau Florence Allendorf, die sich als Braut eines Passagiers aus der Kabine 409 ausgab, der dem Manne auf dem Bilde gleiche. Der Passagier hatte einem Steward mitgeteilt, mit dem nächsten Dampfer würden mehrere Koffer mit Uniformen für ihn nachkommen.

Frankreichs Verstimmung gegen Spanien.

* Paris, 2. Sept. In einer sichtlich offiziösen Zeitungsmitteilung wird erklärt: Die Nachricht, daß Spanien die Absicht hat, in einem so ungeeigneten Augenblick Ifni, südlich von Agadir zu besetzen, ist in Frankreich mit lebhafter Verstimmung aufgenommen worden. Das spanische Unternehmen wird in verschiedenen Kreisen als eine unfreundliche Handlung angesehen, die in erster Linie die Vorteile beeinträchtigen wird, welche die spanische Regierung aus den Verhandlungen ziehen könnte, die es demnächst mit Frankreich anzuknüpfen wünscht. Der Figaro schreibt: Während Frankreich in schwierigen Verhandlungen steckt, glaubt Spanien, sein Teilhaber in Marokko, aus eigener Machtvollkommenheit zu seinem eigenen Nutzen alle Fragen regeln zu können. Spanien besetzt und erobert unaufhörlich, es verletzt das marokkanische Statut und behandelt den Sultan, als ob er nicht vorhanden wäre. Frankreich hat da doch ein Wort mit drein zu reden und man kann versichert sein, daß es sich Spanien gegenüber energisch zeigen wird. Der Exzelsior sagt: Spanien glaubt, sich gegenwärtig alles erlauben zu können. Vielleicht wird der Augenblick kommen, wo es einsehen wird, daß der gute Wille Frankreichs seine Grenzen hat.

Die Cholera.

* Paris, 2. Sept. Aus Perpignan wird gemeldet: Aus Barcelona eingetroffene Reisende berichten, daß dort die Cholera in heftigster Weise ausgebrochen sei.

Teuerung und Aufruhr.

* Paris, 2. Sept. Nicht bloß aus Ortschaften des Nordbepartements, auch aus verschiedenen anderen Städten Frankreichs, insbesondere aus Brest, Moulins, Chalon-sur-Saône, Creusot, Le Maas und Montcean-les-Mines werden ernste, durch die Teuerung hervorgerufene Ruhestörungen gemeldet. In der Umgegend von Maubauge erzwangen die Arbeiter, die sich an den Straßenkundgebungen beteiligen wollten, unter Androhung der Sabotage, die Schließung der Fabriken. In St. Quentin nahmen die Ausschreitungen, wie schon gemeldet, gestern abend einen schlimmeren Charakter an als bisher. Die Ruhestörer plünderten mehrere Fabriken und Läden und errichteten Barrikaden. Dabei kam es zu einem Zusammenstoß zwischen der Menge und den Truppen. 12 Soldaten wurden leicht verletzt. Die Polizei nahm eine ganze Reihe von Verhaftungen vor. Ein Berichterstatter schreibt hierzu: Man hörte in den Straßen nur wütendes Geschrei und Schimpfen, das Klirren von Fensterscheiben und das Krachen einstürzender Türpfosten. Das waren nicht nur die Klagen hungernder Leute, das war der Wuttaumel des Pöbels, der sich der Plünderung hingab. Das war Revolte.

* St. Quentin, 2. Sept. Am Abend kam es zu weiteren Zwischenfällen. Die Menge warf Wagen um und errichtete eine Barrikade. Am Marktplatz hielt sich eine Patrouille von Gendarmen und Kürassieren auf. Diese wurde mit Wurfgeschossen überschüttet. Auch ein Revolverschuß wurde abgefeuert. Eine Kürassier und ein Gendarm wurden verwundet, mehrere andere Leute verletzt. Die Gendarmen belagerten ein Haus, in dem sich eine Anzahl der Ruhestörer geflüchtet hatte und verhaftete 21 Personen. Die Menge versuchte vergeblich, die Verhafteten zu befreien. Aehnliche Zusammenstöße erfolgten an verschiedenen Punkten der Stadt. Um 8½ Uhr abends war die Ruhe wieder hergestellt.

Rußland und Serbien.

* Petersburg, 2. Sept. Bei dem Diner zu Ehren des Königs der Serben brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: Eure Majestät! Mit dem Gefühl der aufrichtigsten Freundschaft begrüße ich Ihre Ankunft in Rußland. Ich kann nicht umhin, Eurer Majestät meine Freude über die bevorstehende Heirat Ihrer Tochter mit dem Prinzen Konstantinowitsch auszudrücken. Dieses glückliche Familien-Ereignis wird ohne Zweifel zu einem dauernden Bestand der Bande naher und enger Freundschaft beitragen, die unsere verwandten Völker verbindet und wird Serbien als kostbares und bestes Unterpfand für seine friedliche Entwickelung und seine Wohlfahrt in brüderlicher Vereinigung mit Rußland bleiben. Ich trinke auf das Wohl Eurer Majestät, auf das des Kronprinzen Alexander und auf das Glück und die Wohlfahrt Serbiens. — König Peter erwiderte: Die väterliche Freude, die ich empfinde, da ich nach Rußland komme, um der Hochzeit meiner Tochter mit dem Prinzen Johann Konstantinowitsch beizuwohnen, ist vermehrt durch das Gefühl, daß mir Gelegenheit gegeben worden ist, wiederum Eure Majestät zu begrüßen und Ihnen meinen lebhaften Dank für die herzliche Gastfreundschaft und warmen Worte wohlwollender Sympathie gegenüber Serbien auszudrücken. Diese Worte Eurer Majestät, die die glänzendste Bestätigung sind der durch Jahrhunderte überlieferten treuen Freundschaft unserer Nationen, die Töchter desselben Stammes sind, werden in den Herzen aller Serben ein begeistertes Echo finden. Im Einklang mit mir hegt mein ganzes Volk die Hoffnung, daß die Worte, denen Eure Majestät soeben die Weihe gegeben haben, daß das glückliche Familienereignis, das heute gefeiert wird, beitragen möge zur Konsolidierung der festen und engen Freundschaft, die Serbien seit dem Tage seiner Wiederaufrichtung mit der großen russischen Schwester vereint. Im Einklang mit mir sieht das serbische Volk in dieser Freundschaft das kostbarste Unterpfand für seine friedliche Entwickelung und seine Zukunft. Ich erhebe mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät und auf Ihre Majestät der Kaiser und der Kaiserin-Mutter, seine Kaiserl. Hoheit den Kronprinzen und der ganzen Kaiserlichen Familie sowie auf das Glück, das Gedeihen und den Ruhm des mächtigen slavischen Rußland.

Die Befreiung Richters.

* Saloniki, 2. Sept. Richter hat den größten Teil seines Aufenthalts bei den Räubern in seinem Versteck an gleicher Stelle liegend zubringen müssen. Die Räuber vertrieben sich die Zeit mit Kartenspielen und Scherzen. Sie bedienten sich der Landkarte Richters als Tischdecke. Sie hatten ausgezeichnete Feldstecher, die sie türkischen und griechischen Offizieren stahlen. Als Richter nach seiner Ankunft in Saloniki dem Kommandeur Hassan Pascha vorgestellt wurde, äußerte er zu ihm, er sei ungefähr zwei Monate hindurch auf türkischem Boden verborgen gehalten worden. Die letzten 16 Tage habe er in dem Keller eines Hauses in der Nähe von Tirnovo zubringen müssen.

Arbeiterbewegung.

* San Franzisko, 1. September. In der Konferenz, die der Vizepräsident und andere Beamte der Harrimanbahnen mit den Vertretern von fünf Gewerkschaften abhielten, wurden die Forderungen der Gewerkschaften abgewiesen.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

⊡ Berlin, 2. Sept. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg wird sich am nächsten Montag für einige Tage nach Kiel begeben, wo für diesen Zeitpunkt auch der österreichisch-ungarische Thronfolger weilen wird.

Enttäuschung.

⊡ Berlin, 2. Sept. Die „Freikonservative Post" nimmt zu den neuesten offiziösen Artikel im Berliner Lokal-Anzeiger und der „Köln. Ztg." Stellung indem sie schreibt: Grundsätzlich ist der politische Rückzug aus Marokko augenblicklich beschlossen. Man wird nur noch um einige Paragraphen herumfeilschen. Inzwischen wird das deutsche Volk auf das Allerneueste vorbereitet, damit der Sturm der Entrüstung nicht eine gefährliche Höhe erreichen möge. Eine Taube auf dem Dach hat man bereits gefunden: Eine großzügige Politik in Mittelafrika. Für den Marokkosperling wird man dem deutschen Michel die Fata Morgana eines gewaltigen deutschen Kolonialreiches in Afrika zeigen, das von Kamerun bis zum Oranje, vom Kilimandscharo bis zum Sambesi reichen soll und den belgischen Kongostaat mit umfassen wird. Eitel Spiegelfechterei ist es auch, wenn von allen dienstfertigen Federn gegen England scharf gemacht wird, als wenn die deutsche Diplomatie nur deshalb so glimpflich mit Frankreich umgehe, um alle Kräfte zu einem Hauptschlage gegen den „wahren Feind" zu sammeln. Man hofft, der deutsche Michel würde so stier nach Albion blicken, daß er nichts davon merkt, wie die marokkanischen Schätze unter Mithilfe der deutschen Diplomatie nach Frankreich gebracht werden. Ist der „Marokkorummel" erst einmal wieder vorbei, dann werden alle diejenigen, die noch von einem Schutze gegen England drohen und von Vergewaltigungen sprechen, als Hetzer abgetan der dumme Michel mag dann sehen, wo er Erze für seine Eisenindustrie, Baumwolle für sein Textilgewerbe, Abnehmer für seine Erzeugnisse, Land und Brot für seine Kinder findet.

Die Memoiren eines serbischen Königsmörders.

⊡ Berlin, 2. Sept. Aus Belgrad wird gemeldet: Die Memoiren des ehemaligen Ministers Nowakovis, des Führers der serbischen Königsmörderpartei, die von allen politischen Kreisen mit Spannung erwartet wurden, sind gestern in der „Tribuna" erschienen. Im Vorwort führt Nowakovis aus, daß es seit seinem Eintritt in die Verschwörung keinen Rückzug gegeben habe. Er werde alles wahrheitsgetreu vorbringen, da er keine Anerkennung anstrebe. Nowakovis beginnt darauf seine Memoiren mit dem Attentat gegen König Milan im Jahre 1899 und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß dieser Anschlag von Milans Sohn Alexander und Draga Maschin selbst inszeniert worden sei.

Dieser Zwiespalt seines Wesens macht seine Eigenart, aber auch die Schwierigkeit aus, ihn zu geben.

Diese Schwierigkeit äußerte sich im einzelnen und im ganzen. Aus ihr erklärte sich etwa Bahlings Schwanken zwischen einem oft überraschend schönen bel canto und der Schärfe musikdramatischen Stils, das der Kapellmeister wohl zu größerer Einheit hätte retuschieren können. Und auch Bodanzkys Studierung im ganzen vermochte die Gegensätze nicht immer zu vermitteln und das Werk auf eine Einheit zu stimmen. Sie hatte ihre Vorzüge in der Sorglichkeit und ihrem Streben nach musikalischer Klarheit; in der Härte, mit der die Linien der mächtigen Chöre nachgezogen waren; in der Ruhe und Geklärtheit der lyrischen Elemente, die in der Begleitung allein noch duftiger und graziöser in ihrem zarten feinen Gewebe werden könnten; und in der explosiven Kraft der dramatischen Momente, die weniger nervös, und darum wirksamer sich äußerte. Und sie zeigte schließlich eine tüchtige Disziplinierung junger, unerfahrener Kräfte.

Zu ihnen war diesmal auch Deckers Erstlings-Othello zu rechnen, der war, was Leopold Schmidt von seinem Berliner Tristan sagte: ein guter Wechsel für die Zukunft. Decker hat zum Othello die heldische Kraft der Stimme und die Ausgiebigkeit vor allem der Höhe. Er hatte stellenweise, wie im ersten Duett, selbst die ruhige Ebenmäßigkeit des bel canto. Nur war das alles noch zu ungleichmäßig und zu schwankend im Ton und Phrase, noch zu wenig bewußt und sicher in der Anlage, um ein Ganzes zu sein und dramatisch zu überzeugen; mehr sicheres Versprechen für die Zukunft als Erfüllung in der Gegenwart, so sehr wie Othello jedenfalls wieder ein Zeugnis dafür war, daß Decker für Heldenpartien bestimmt ist, und eine Mahnung, sich seiner ernster und dauernder anzunehmen als es bisher geschah.

Auch für Melitta Walter, die die Desdemona sang, mag solche Empfehlung gelten. Ihr Auftreten war als Debut angekündigt — was meine liebenswürdige Nachbarin, die mich ungewollt und eindringlich mit den frischesten Theaterneuigkeiten versieht und damit der Oeffentlichkeit einen Dienst erweist, als allererstes Auftreten interpretierte. Für solches Auftreten sprach in der Tat die Befangenheit im ersten Akt, für den nicht feststand, in welcher Sprache und Schulung sie sang; für ihr musikalisches Können und eine warme, nicht eben große, aber leicht und angenehm ansprechende Stimme die ruhige, hübsche Art, in die sie sich allmählich hineinfand. Bartling, der neue lyrische Tenor, blieb dagegen bis zum Ende der unbedeutende Cassio, der er von Anfang an war. Für ihn brauchts schon noch eine Probe für die Gewähr des Zukunftswechsels.

Unter diesen Novizen hatte es Bahling — stimmlich frischer denn je — leicht, in den Mittelpunkt des Abends zu treten: Frl. Kofler, Marx, Landory, Voisin, Nieratzky, ihre Verwendbarkeit von neuem zu bekunden. Und da der Chor eifrig und bei unverbrauchter Stimme war und das Orchester leicht und sicher mitging, ergab sich ein Eindruck, der sich hören lassen konnte, und darauf, daß auch die Bilder sich sehen lassen konnten, hatte Gebrath sorglich gesehen.

Dr. H.

Theater-Notiz.

Im Hoftheater gehen heute abend 7 Uhr neueinstudiert Freytags „Die Journalisten" in Szene. — Für die Mitte der nächsten Woche wird unter der Regie Emil Reiters eine Neueinstudierung von Schillers „Don Carlos" vorbereitet, die das Werk entgegen der hier zuletzt üblichen Gepflogenheit in der Schlußfassung von 1787 auf die Bühne bringt. In dieser Vorstellung wird Franz Ludwig in der Rolle des Marquis von Posa sein Engagement antreten.

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.

(Spielplan.) Sonntag, 3. September (D): „Tiefland". Anfang 7 Uhr. — Montag, 4., (C): „Die Wildente". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 5., (B): „Der Rosenkavalier". Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 6., (A): Neu einstudiert: „Don Carlos". Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 7., (C): „Der Barbier von Bagdad", Festvorstellung (Int. Ver. f. vergleich. Rechtswiss.). Anfang 8 Uhr. — Freitag, 8., (D): „Die Journalisten". Anfang 7 Uhr. — Samstag, 9., (B): Neu einstudiert: „Martha". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 10., (A): „Carmen". Anfang 7 Uhr

In Vorbereitung. a) Opern: 15 Sept.: „Madame Butterfly". 17.: „Meistersinger von Nürnberg". 21.: „Fra Diavolo". — b) Schauspiele: 17. Sept.: „Gelehrte Frauen, Tartüff". 12.: „Kreuzlschreiber (Neu einstudiert). 14.: „Amphitryon, Zerbrochene Krug". 16.: „Glaube und Heimat". 17.: „Anatol" (Neues Theater). 18.: „Braut von Messina-(Einheitspreisvorstellung). 23.: „Im Klubsessel" (Zum 1. Male.) 24.: „Gobineau-Matinee."

Neues Theater.

Sonntag, 3. Sept.: „Meyers". Anfang 8 Uhr. — Sonntag, 10. Sept.: „Die deutschen Kleinstädter". Anfang 8 Uhr.

Hochschule für Musik in Mannheim.

Als weitere neue Lehrkraft für Gesangsunterricht wurde Fräulein Anna Hillitzer aus Frankfurt für die Anstalt verpflichtet.

Zum Diebstahl der Mona Lisa.

⊡ Berlin, 2. Sept. (Vom unserem Berliner Bureau.) Aus Paris wird berichtet: Die Zeitung „Intransigeant" weiß mitzuteilen, daß sich an die Redaktion des Berliner Journals ein Unbekannter wendete, der sich erbötig machte, die gestohlene Mona Lisa gegen eine Summe von 150 000 Fr. wieder herzuschaffen. Die Redaktion des genannten Blattes weigert sich, darüber eine Auskunft zu geben. Doch scheint ein geheimnisvolles Inserat in der heutigen Morgenausgabe darauf hinzudeuten, daß sie sich mit dem Unbekannten bereits in Verbindung gesetzt hat. Es gehen auch Gerüchte um, daß das verschwundene Bild bereits entdeckt worden sei, doch verweigern die Behörden jede Mitteilung.

*

□ **Berlin,** 2. Sept. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Rom wird telegraphiert: Die italienische Polizei erlangte drei kürzlich aus der Villa Farnesina gestohlenen Gemälde von Rubens und Guido Reni wieder. Die beiden Diebe von Professor wurden verhaftet. Antiquare betrieben bereits die Veräußerung der Gemälde.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

Vom Hopfenmarkt.

X Immenstaad, 1. Sept. Die Hopfenernte ist hier in vollem Gange. Die meisten Frühhopfen sind bereits verkauft. Durchschnittlich wurden 340—350 M. bezahlt. Für die neuen schönen Hopfen steht der Preis auf 260 M.

Volkswirtschaft.

Vom Rheinisch-Westfälischen Kuxenmarkt.

Bericht von Gebrüder Stern, Bankgeschäft.

Dortmund, 29. August.

Die schwache Haltung für Montanwerte an den großen Börsen blieb in der abgelaufenen Woche auch nicht ohne Einfluß auf den Kohlenkuxenmarkt. Wenn auch auf diesem Gebiete im allgemeinen große Rückgänge nicht zu verzeichnen waren, so konnte doch in einzelnen Werten das angebotene Material erst zu rückläufigen Kursen Aufnahme finden. Was Einzelheiten des Verkehrs anbetrifft, so blieben von schweren Werten Ewald und Graf Bismarck zu ungefähr letzten Kursen gefragt. Zu leicht gebesserten Preisen wurden Königin Elisabeth verschiedentlich umgesetzt; ebenfalls begegneten Fröhl. Morgensonne bis ca. 8500 ℳ einiger Nachfrage, ohne daß jedoch infolge Fehlens von kulantem Angebot wesentliche Abschlüsse hierin getätigt wurden. Niedriger notieren nach einigen Umsätzen Dorstfeld (ca. 8900 ℳ), Graf Schwerin (ca. 11 700 ℳ), Helene u. Amalie (ca. 16 400 ℳ) und Lothringen (ca. 23 000 ℳ). Etwas lebhafter umgesetzt zu rückläufigen Preisen wurden Mont Cenis, um schließlich bei ca. 16 700 ℳ angeboten zu bleiben. Gut behauptet sind noch König Ludwig bei ca. 26 800 ℳ. In Mittelwerten konnten wesentliche Umsätze kaum stattfinden. Niedriger erhältlich bleiben Deutschland Haßlinghausen (bei ca. 4375 ℳ), Eintracht Tiefbau (bei ca. 8050 ℳ), Gottessegen (bei ca. 2475 ℳ), Johann Deimelsberg (bei ca. 5450 ℳ) und Trier (bei ca. 3750 ℳ). Von kleinen Werten sind namentlich Freie Vogel und Unverhofft und Oespel auf die nicht befriedigenden Quartalsberichte billiger (bei ca. 1075 ℳ bezw. 1375 ℳ) erhältlich. Von den übrigen Werten konnten auf ungefähr letzter Basis einige Abschlüsse in Adler, Diergardt, Hermann I—III und Westfalen getätigt werden.

Braunkohlenkuxe haben Veränderungen kaum aufzuweisen. Zu ungefähr letzten Preisen wurden Bruckdorf Nietleben, Humboldt und Schallmauer umgesetzt. Wesentlich billiger blieben Hamburg angeboten.

Auch der Kalikuxenmarkt konnte sich der allgemein schwächeren Börsenstimmung nicht entziehen, und hatten die Kurse fast sämtlicher Werte mehr oder weniger größere Rückgänge aufzuweisen. Von schweren Werten sind Alexandershall, Großherzog von Sachsen, Kaiseroda und Wilhelmshall um einige hundert Mark billiger angeboten bezw. im Verkehr. Ziemlich gut behauptet sind Heiligenroda (bei ca. 9600 ℳ). Weiter anziehen konnten Hugo, die bis ca. 12 000 ℳ mehrfach gekauft wurden, um jedoch schließlich der Allgemeintendenz folgend auch einige hundert Mark billiger erhältlich zu bleiben. Wesentlich niedriger wurden wieder Hohenfels (bei ca. 8700 ℳ) zum Verkauf gestellt. Von Mittelwerten notieren Aller Nordstern (bei ca. 5600 ℳ), Großherzog Wilhelm Ernst (bei ca. 4525 ℳ), Günthershall (bei ca. 5650 ℳ), Heringen (bei ca. 7050 ℳ), Hansa Silberberg (bei ca. 7100 ℳ), Hohenzollern (bei ca. 7300 ℳ), Rothenberg (bei ca. 3825 ℳ), Sachsen-Weimar (bei ca. 8450 ℳ) und Thüringen (bei ca. 5850 ℳ) niedriger. Ziemlich behauptet sind Johannashall (bei ca. 5850 ℳ) und Siegfried I (bei ca. 6850 ℳ). Auf den Kurs von Salzmünde blieb der günstige Quartalsbericht fast ohne Einfluß und konnten bei ca. 5575 ℳ einige Umsätze stattfinden. Wesentlich niedriger wurden schließlich noch Heldrungen I und II (bei ca. 2000 ℳ bezw. 1700 ℳ) angeboten, ferner auch die Werte der schachtbauenden Unternehmungen. Da im Augenblick ernste Käufer für diese Werte fehlten, konnte das angebotene Material erst zu stark rückläufigen Kursen Aufnahme finden. Zu erwähnen sind Bergmannssegen, Carlsglück, Fallersleben, Felsenfest, Hannover, Heiligenmühle, Hüpstedt, Neusollstedt, Reichenhall, Reichskrone und Wilhelmine, die 100—200 ℳ gegen die Vorwoche niedriger notieren. Ziemlich gut gehalten schließen nach einigen Schwankungen Carlshall, Max und Walter (bei ca. 2150 ℳ bezw. ca. 4200 ℳ und 2150 ℳ). Von den übrigen Werten schließen Buttlar, Moltkeshall und Wendland ebenfalls leicht abgeschwächt. Auch wurden die in der letzten Woche favorisierten Schieferkaute wieder bei ca. 490 Mark zum Verkauf gestellt. Am Aktienmarkte finden wesentliche Umsätze nicht statt. Etwas niedriger notieren Adler, Bismarckshall, Friedrichshall, Justus, Ronnenberg und Teutonia. Trotz des günstigen Abschlusses bleiben Krügershall auch zu letzten Preisen weiter erhältlich. Einen größeren Rückgang (bis ca. 83 Proz.) hatten vorübergehend Heldburg aufzuweisen, um sich jedoch später wieder bis ca. 85 Prozent zu erholen.

Erzkuxe notieren im Augenblick unverändert.

* * *

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

* London, 1. Sept. „The Baltic". Schluß. Weizen schwimmend: fest, Verkäufer reserviert. Verkauft: 1 Ladung Südaustralian A. T. per August zu 36/6, 480 lbs. 1 Ladung Karachi Choice weiß per Sept.-Okt. zu 36/6, per 492 lbs. Mais schwimmend: fest bei guter Nachfrage. Verkauft: 1 Ladung Beßarabian full Quit. r. t. fällig zu 28/1½, per 492 lbs. 1 Ladung Galatz-Foxanian full Quit. r. t. p. r. August zu 28/1½, per 492 lbs. Gerste schwimmend: fest bei besserer Nachfrage. Verkauft: 1 Teilladung Azof-Black-Sea per Sept.-Okt. zu 22/10½ per 400 lbs. t. q. Hafer schwimmend: fester. Verkauft: 1 Teilladung Donau per Sept.-Okt. zu 16/9, per 308 lbs. 1 Teilladung La Plata 35/36 lbs. per Jan.-Febr. zu 16/6.

* Newyork, 1. Sept. Kaffee fester auf anregende Kabelberichte, Käufe seitens einiger Importeure, Haussenunterstützung und auf Käufe für europäische Rechnung. Schluß behauptet.

Baumwolle anziehend auf Deckungen der Contremine, Käufe für auswärtige Rechnung, bessere Nachrichten aus Manchester und auf Haussenunterstützung. Späterhin war die Preisbewegung rückläufig, da sich zu den erhöhten Preisen Realisationen zeigten und New Orleanser Firmen zu verkaufen suchten. Bei Bekanntwerden des Regierungsberichtes über den Stand der Baumwolle setzte dann wieder eine Haussebewegung ein, die noch durch Käufe und Unterstützungen seitens einiger Wallstreeter Firmen gefördert wurde. Gegen Schluß gestaltete sich die Tendenz aber wieder schwächer, infolge von Baissemanipulationen. Schluß stetig.

* Newyork, 1. Sept. Produktenbörse. Weizen setzte in fester Haltung per Dezember ½ c. höher ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß stetig. Preise ⅜ bis ½ c. höher.

Verkäufe für den Export: 40 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 1 000 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt im Einklang mit Chicago. Schluß stetig.

Verkäufe für den Export: 55 Bootladungen.

* Chicago, 1. Sept. Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs, angeregt durch ermutigende Kabelberichte und Deckungen der Baissiers, fest, mit Dezember ⅜ c. über der gestrigen amtlichen Schlußnotierung; dann Preise noch weiter steigend auf Berichte, die besagen, daß die kanadische Ernte eine Verzögerung erfahren würde und auf à la Hausse lautende Berichte in der Marokkoangelegenheit. Gegen Schluß etwas abgeschwächt auf besser lautende Berichte hinsichtlich der Ernteergebnisse in Kanada. Schluß stetig. Preise ⅛—⅜ c. höher.

Mais eröffnete auf anregende telegraphische Meldungen und Deckungen der Contremine, stetiger, mit Dezember ⅛ c. höher. Die Aufwärtsbewegung machte dann noch weitere Fortschritte, da sich eine gute Exportnachfrage zeigte, aus Kansas City à la Hausse lautende Ernteberichte vorlagen und aus dem Innern kleinere Ankünfte gemeldet wurden. Im späteren Verlaufe gewann dann eine schwächere Tendenz die Oberhand, hervorgerufen durch Berichte über günstigere Ernteverhältnisse, auf die daraufhin sich zeigende Realisationslust und auf günstigere Wetterberichte aus Ohio und Illinois. Schluß willig. Preise ¼ c. höher bis ⅛ c. niedriger.

Frankfurter Abendbörse.

* Frankfurt a. M., 1. Sept. Umsätze bis 6¼ Uhr abends. Kreditaktien 205¾ bz., Darmstädter Bank 125⅝ bz., D. Effekten- und Wechselbank 120,50 bz. G., Nationalbank f. D. 125⅝ bz., Staatsbahn 158½ bz., Lombarden 23⅞ P., ¾ G., Baltimore u. Ohio 102¾ bz., Schantungbahn 126⅝ bz. South West African. 162 bz. G. Monopol-Griechen 50 bz. G. Jülich. Mühlenw. 128,25 bz. G., Holzverkohlung 260,90 bz., Maschinenf. Mönus 383,75 bz. G., Rußfabr. u. Chem. Industrie Wegelin 290 bz. G., Gelsenkirchen 196 bz. ult., 196,20 bz. cpt., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetr. 252⅝—½ bz., Buderus Eisenwerke 112,50 bz., Siegen. Eisenkonstr. 104,75 bz. G., Schlinck u. Co. 249,75 bz., Steaua Romana 130,10 bz. G., Scheideanstalt 610 bz. G., Bad. Zuckerfabrik 189,50 bz. G., D.-Luxemburger 191¾ bz., Harpener 181⅝ bz. ult. 182 bz. cpt. Elektr. Schuckert 161½ bz., Elektr. Voigt u. Haeffner 188 bz. G., Elektr. D.-Ueberseeische 175 bz. ult. u. cpt. Die Abendbörse zeigte ruhige Haltung. Montanwerte konnten die etwas schwächeren Schlußnotierungen von heute Mittag gut behaupten. — Von Industrie-Aktien wurde Rußfabr. Wegelin 4½ Prozent höher bezahlt.

Effekten.

New-York, 1. Sept.

Kurs vom	31.	1.	Kurs vom	31.	1.
Geld auf 24 Std.			Missouri Kansas		
Durchschnittsrat.	2 ¼	2 ¾	Texas comm.	28 ½	29 ¼
do. letzte Darleh.	2 ¼	2 ¼	Texas pref.	63 —	63 —
Wechsel Berlin	94 13/16	94 13/16	Missouri Pacific	40 —	40 ¼
Wechsel Paris	519 ⅜	519 ⅜	National Railroad		
Wechsel London			of Mexiko pref.	67 —	67 —
60 Tage	483.75	483.50	do. 2nd. pfd.	27 ½	28 —
Cable Transfer.			New York Central	103 —	103 —
Wechsel London	486.40	486.35	New York Ontario		
Silber Bullion	52 ¼	52 ⅜	and Western	39 ¼	39 —
Atchis. Topeka u.			Norfolk u. West. c.	100 —	101 ¼
d. Santa Fe comm.	104 ½	104 —	Northern Pacific	115 ¾	116 ¼
4½ Colorado S. B.	96 —	96 —	Pennsylvania	121 ¼	120 ½
North. Pac. 3% Bd.	70 —	70 —	Reading comm.	141 ¾	142
do. 4% Prior. Lien.	98 ⅜	98 ¼	Rock Island Comp	24 ¾	25 ¼
St. Louis u. San			do. do. pref.	48 ½	48 ½
Francisco ref. 4%	79 ¼	79 ¼	Southern Pacific	108 ¾	109 ½
South. Pac. c 1929	96 —	96 ½	South. Railway c.	26 ½	27 —
Union Pac. conv.	102 ¼	102 ¼	do. pref.	67 ¾	67 ¼
Atchison Topeka c.	103 —	103 ¼	Union Pacific com.	167 —	167 ¼
Baltimore-Ohio c.	100 —	100 —	do. pref.	91 —	91 —
Canada Pacific.	230 ¼	229 —	Wabash. pref.	29 —	29 ½
Chesapeake-Ohio	70 ¼	72 —	Amalgamated	57 ¾	57 ¾
Chicago-Milw.	113 ¼	113 ¼	American Can pr.	81 ¼	85 ¾
Colorado Sth. c.	47 —	47 —	American Loc. C.	34 ½	35 —
Denver u. Rio			do. Smelting	68 ½	68 ¼
Grande comm.	22 ½	22 ¼	Americas Sugar.	115 —	114 —
do. pref.	50 ¼	50 ¼	Anaconda Copper	34 —	34 —
Erie comm.	28 ¼	2[illegible]	General Electric	152 ½	151 —
do. 1st. pref.	48 ½	49 —	U. St. Steel Corp. c.	70 ¾	69 ¼
Great Northern	122 ¼	122 ¼	do. do. pfd.	114 ½	114 ½
Illinois Central	137 ¼	137 ¼	Utah Copper com.	42 ½	42 ¾
Lehigh V. R. com.	156 ½	158 ¼	Virginia Carolina	52 —	52 —
Louisville Na. v.	141 —	141 ¼	Sears Roebuck c.	135 ¼	137 —

Produkte.

New-York, 1. Sept.

Kurs vom	31.	1.	Kurs vom	31.	1.
Baumw. atl. Häfen	8 000	11 000	Schm. (Roh. u. Br.)	9 90	10.15
„ atl. Golfh.	18.000	17 000	Schmalz (Wilcox)	9 90	10.15
„ im Innern	9.000	16 00	Talg prima City	7 —	7 ¼
„ Exp. n. Gr.-B.	26.000	18.700	Zucker Muskov. be	4 80	4.86
„ Exp. n. Kont.	13.000	13.000	Kaffee Rio No. 7 lok.	13 ¼	13 ⅜
Baumwolle loko	11.60	11 75	do. August	—.—	11.25
do. August	—.—	—.—	do. Sept.	12.10	11.94
do. Sept.	11.87	11.41	do. Okt.	11.80	11.75
do. Okt.	11.30	11.39	do. Novbr	11.62	11.65
do. Nov.	11.28	11.38	do. Dezb.	11.53	11.53
do. Dezbr.	11.35	11.46	do. Januar	11.43	11.50
do. Jan.	11.30	11.41	do. Februar	11.38	11.46
do. Febr.	11.33	11.44	do. März	11.32	11.46
do. März	11.40	11.51	do. April	11.32	11.45
do. Juli	—.—	—.—	do. Mai	11.31	11.44
Baumw. i. New-			do. Juni	11.31	11.44
Orl. loko	11 ⅝	11 ½	do. Juli	11.30	11.44
do. per Aug.	—.—	—.—	Weiz. red. Wint. lt.	96 ¼	96 ⅜
do. per Okt.	11.22	11.40	do. Aug.	— —	— —
Petrol. raf. Cases	8.75	8.75	do. Sept.	96 ¼	96 ⅞
do. stand. white.			do. Dez.	100 ½	101 —
New York	7.25	7.25	Mais Sept.	72 —	— —
Petrol. stand. whit.			do. Dez.	71 —	— —
Philadelphia	7.25	7.25	Mehl Sp. W. cleare	4.05	4.05
Pen.-Crd. Balanc	1.30	1.30	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	55 —	55 —	Liverpool	2 —	2 ½
do. Savannah.	51 ¼	51 ¼	do. London	2 —	2 —
Schmalz-W. steam	9.70	9.85	do. Antwerp.	2 ¼	2 ¼
			do. Rotterdam	4 ¼	5 —

Chicago, 1. Sept. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	31.	1.	Kurs vom	31	1.
Weizen Aug.	— —	— —	Leinsaat Sept.	235 —	240 —
„ Sept.	89 ¼	83 ¼	Schmalz Sept.	9 34	9.47
„ Dez.	94 ¼	94 ¼	„ Dez.	9.40	9.52
Mais Aug.	— —	— —	„ Jan.	9 07	9.17
„ Sept.	65 ¼	65 ½	Pork Sept.	15.80	15.62
„ Dez.	63 ½	63 ¼	„ Okt.	—.—	—.—
Roggen loko	84 —	86 —	„ Jan.	16.20	16.27
„ Aug.	— —	— —	Rippen Sept.	9.02	9.12
„ Sept.	— —	— —	„ Okt.	8.97	9 12
Hafer Sept.	43 ¼	42 ¼	„ Jan.	8.32	8.37
„ Okt.	40 —	45 —	Speck		
Leinsaat loco	231 —	240 —		9.25	9.35

Liverpool 1. Sept. (Schluß.)

		31.	1.	Differenz
Weizen roter Winter	ruhig			
per Okt.		7/2 ¼	7/2 ½	+ ¼
per Dez.		7/3 ¾	7/4 —	+ ¼
Mais	stetig			
Bunter Amerika per Sept.		5/8 ¾	5/9 ½	— ¼
La Plata per Okt.		5/9 ¼	5/10	— ¼

* Köln, 1. Sept. Rüböl in Posten von 6000 kg 71.08 Juli 70.50 B., 70.— G.

Eisen und Metalle.

London, 1. Sept. (Schluß). Kupfer ruhig, per Kassa 56.03.9 3 Mon. 56.16.3, Zinn fest, per Kassa 189.15.0 3 Mon. 186.10, Blei spanisch, ruhig, 14.7.6, englisch 14.12.6, Zink ruhig, gewöhnl. Marken 27.10.0, Spezial-Marken 23.05.0

Glasgow, 1. Sept. Roheisen träge. Middlesborough warrents, per Kassa 46/7½ per Monat 47/2.

Amsterdam, 1. Sept. Banca-Zinn Tendenz: fest, loco 115¾, Auktion 115⅝.

Newyork, 1. Sept.

	Vor Kurs	Heute
Kupfer Superior Ing is vorrätig	12—/1218	12—/1215
Zinn Straits	4212/4262	4225/4285
Roh-Eisen am Northern Foundry N. 2 p. Tonne	1550/15—	1550/16—
Stahl-Schienen Waggon frei Fabr.	1 ¼	1 ¼

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.

Angekommen am 31. August.

Schmitt „Bad. 46" von Karlsruhe, 1700 Dz. Stückgut.
Werr „Moritz Maria" von Düsseldorf, 4800 Dz. Stückgut.
Rings „Christine" von Rotterdam, 6000 Dz. Getreide.
Klöckner „Drusus" von Rotterdam, 3700 Dz. Getreide.
Weisbarth „Columbus" von Rotterdam, 8000 Dz. Getreide.
Handarmann „Helena" von Speyer, 480 Dz. Backsteine.
Damian „Ziegelwerke 9" von Speyer, 370 Dz. Backsteine.
Herrmann „Lud. Otto" von Speyer, 380 Dz. Backsteine.
Handarmann „Karlsruhe 11" von Rotterdam, 6000 Dz. Stckg. u. Gtr.

Hafenbezirk Nr. 3.

Angekommen am 31. August.

J. Moran „Vereinig. 47" von Rotterdam, 10 920 Dz. Stg., Gtr. u. Br.
W. Dovermann „M. Stinnes 72" von Duisburg, 8200 Dz. Kohlen.
Fr. Stumm „Helvetia" von Duisburg, 4850 Dz. Kohlen.
D. Neuhaus „König Wilhelm" von Ruhrort, 4700 Dz. Kohlen.
K. Geis „Magelhaens" von Ruhrort, 4600 Dz. Kohlen.
C. Hartmann „Luise Greta" von Köln, 5000 Dz. Eisenwaren.
Gg. Kübler „Sophie" von Rotterdam, 5300 Dz. Stg., Holz, Masch.
Gg. Anstatt „Johanna Anna" von Amöneburg, 6000 Dz. Zement.
Ad. Laubach „Vereinig. 31" von Antwerpen, 8010 Dz. Stückg. u. Getr.
J. Paff „Hubertus" von Straßburg, 400 Dz. Stückg. u. Getreide.
Hch. Keitler „Elli de Gruyter" von Ruhrort, 9900 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 4.

Angekommen am 31. August.

Stüber „Rhenania" von Rotterdam, 1600 Dz. Stückgut.
Sigmund „Johanna Theresia" von Rotterdam, 5400 Dz. Stückgut.
Weber „Friedrich" von Neuß, 2400 Dz. Kohlen.
v. d. Brück „Jan Baptist" von Antwerpen, 4870 Dz. Getreide.

Hafenbezirk Nr. 5.

Angekommen am 31. August.

Kil. Ullies „Stöd u. Fischer 4" von Ruhrort, 7175 Dz. Kohlen.
Eberh. Barth „Josefine" von Ruhrort, 5075 Dz. Kohlen.

Hafenbezirk Nr. 7.

Angekommen am 31. August.

Hch. Knüfermann „Bayern" von Homberg, 8800 Dz. Kohlen.
Ed. Meinarz „Orient" von Rotterdam, 9000 Dz. Holz.
J. Haferkamp „Stuttgart" von Ruhrort, 7100 Dz. Kohlen.
J. Elfeld „Fendel 6" von Köln, 6000 Dz. Getreide.
2 Floßholz angekommen.

Wasserstandsnachrichten im Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	28.	29.	30.	31.	1.	2.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut							
Hüningen*)	1,54	1,51	1,47	1,46	1,42	1,41	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,28	2,23	2,20	2,19	2,16	2,15	N. 6 Uhr
Lauterburg							Abds. 6 Uhr
Maxau	3,51	3,57	3,56	3,54	3,52	3,50	2 Uhr
Germersheim							V.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,59	2,71	2,68	2,64	2,63	2,59	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,23	0,32	0,35	0,36	0,33		F.-P. 12 Uhr
Bingen							10 Uhr
Caub	1,29	1,32	1,39	1,40	1,39	1,35	2 Uhr
Coblenz							10 Uhr
Köln	0,87	0,80	0,92	1,00	1,00		2 Uhr
Ruhrort							6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,54	2,66	2,65	2,61	2,59	2,55	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,24	0,23	0,18	0,15	0,20	0,17	V. 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins am 2. Sept.: 17° R, 21¼° C
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leop. Sonner.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigkeit Prozent	Windrichtung und Stärke (1—6 teilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
1. Sept.	Morg. 7²⁶	762,8	11,7		N 2		
1. „	Mittg. 2²⁶	761,4	26,0		still		
1. „	Abds. 9²⁶	761,4	21,4		still		
2. Sept.	Morg. 7²⁶	761,8	12,8		N 2		

Höchste Temperatur den 1. September 25,5°
Tiefste „ vom 1./2. Sept. 12,0°

* **Mutmaßliches Wetter** am Sonntag und Montag. Der neue tiefe Luftwirbel im Nordwesten beginnt den Hochdruck über dem Festland nach Osten abzudrängen, scheint aber doch in der Hauptsache nördlich von uns vorüberzuziehen. Für Sonntag und Montag ist zeitweilig bewölktes und etwas kühleres Wetter mit gewitterigen Niederschlägen zu erwarten.

Witterungs-Bericht

übermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerische Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau; Berlin W., Unter den Linden 14 am 31. August 1911 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temperatur ° Celsius	Witterungsverhältnisse
280	Basel	13	sehr schön, windstill
543	Bern	10	„ „ „
587	Chur	12	„ „ „
1543	Davos	5	„ „ „
632	Freiburg	9	„ „ „
394	Genf	16	etwas bewölkt, windstill
475	Glarus	10	sehr schön, windstill
1109	Göschenen	13	„ „ „
566	Interlaken	14	
995	La Chaux-de-Fonds	8	sehr schön, windstill
450	Lausanne	16	
208	Locarno	21	bedeckt, windstill
338	Lugano	21	etwas bewölkt, windstill
439	Luzern	13	sehr schön, windstill
398	Montreux	18	
482	Neuchâtel	16	sehr schön, windstill
505	Ragaz	13	„ „ „
673	St. Gallen	13	„ „ „
1856	St. Moritz (Engadin)	7	„ „ „
407	Schaffhausen	13	etwas bewölkt, windstill
537	Siere		
562	Thun	12	sehr schön, windstill
389	Vevey	13	„ „ „
1609	Zermatt	10	„ „ „
410	Zürich	13	

Geschäftliches.

Wenn Sie wirklich wohlschmeckende, kräftige Suppen auf den Tisch bringen wollen, dann verwenden Sie nur Maggi's Suppen-Würfel. Achten Sie aber beim Einkauf darauf, daß Sie auch wirklich Maggi's Suppen-Würfel erhalten, die auf der Umhüllung den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern tragen. **Andere Suppen-Würfel stammen nicht von Maggi.**

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder,
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

„Henneberg-Seide" von Mk. 1.10 an per Meter porto- und zollfrei
in schwarz, weiß und farbig, für jeden Bedarf.
Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich
10607

Zur Beachtung!

MAGGIs Suppen tragen auf der Umhüllung jedes Würfels den Namen MAGGI und die Schutzmarke ✦ Kreuzstern. Achten Sie gefälligst darauf beim Einkauf, denn andere Würfel stammen **nicht** von MAGGI. 17674

G 5,15 Restaurant gold. Römer G 5,15

vis-à-vis Apollotheater.

Zur Eröffnung des Apollotheaters, bringe den verehrl. Besuchern mein angenehmes (17609

Familien-Restaurant

in empfehlende Erinnerung.

Anerkannt gute Küche. — Beste Weine.
: : Eichbaumbräu (hell u. dunkel.) : :
Aufmerksame Bedienung versichert

Carl Hoffmann.

Verkehrslokal der Artisten.

Tanz-Institut A. Ritscher U 4, 3

geprüfter Tanzlehrer.

Wiederbeginn der Unterrichtskurse für moderne Tanzlehre: **Mitte September.** Gefl. Anmeldungen hierzu erbitte demnächst persönlich in meiner Wohnung machen zu wollen. 17698

Aufbewahrung und Lagerung

von Gütern aller Art, Verfügungswaren, Musikinstrumenten, Kassenschränken, Möbeln, Reiseeffekten rc. besorgt in durchaus trockenen und reinlichen Räumen

Wilhelm Woerlen, Spedition
Tel. 330 Luisenring 52 Tel. 330

Folgendes sind die Vorteile u. Annehmlichkeiten des

Rheinischen Union-Brikets:

Grosse Ersparn's durch volle Ausnutzung der Heizkraft,
Angenehme, gleichmässige, anhaltende Wärme,
Geruchloser und russfreier Brand,
Reinliche, bequeme Aufbewahrung und Handhabung,
Wenig Asche, keine Schlacken,
Schonung der Oefen und Kochgeschirre,
Leichte, zuverlässige Controlle bei Einkauf und Verbrauch.

Besonders vorteilhaft für Bäckereien, Gewerbetreibende und Industrielle.

Heinrich Glock, G. m. b. H.
Hafenstrasse 13/15.
Telephon Nr. 1155, 1157, 2972.

Alle sonstigen Sorten **Brikets, Kohlen, Coks, Holzkohlen** und **Anfeuerholz** zu billigsten Tagespreisen. 17425

Zuschneidekursus

L 6, 7 M. Rampp L 6, 7

Beginn der neuen Kurse im Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen und Kindergarderobe am 1. und 15. jeden Monats. 17602
Beste Referenzen in Mannheim und Umgebung.

Militär-Verein Mannheim E. V.
Todes-Anzeige.
Unser Kamerad, Herr

Gustav Messmer

ist am 31. August, abends 9 Uhr gestorben. 65083
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. September nachmittags 3/4 5 Uhr statt.
Der Verein sammelt sich um 1/2 5 Uhr an der Leichenhalle.
Mannheim, den 1. September 1911.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2, 1. Tel. 494.

Vertreter gesucht.
Die Haupt-Niederlage für Deutschland von 7995
Rademakers Königl. Cacao-, Schok.- und Hopjes-Fabrik (die alleinige Fabrik von den echt. **Rademakers Haag'sche Hopjes**) sucht bei **Conditoreien und Delikatessengeschäften** prima eingeführten **Vertreter** für Mannheim und Umgebung. Nur auf erstklassige Kräfte wird reflektiert. Offert. mit Angabe jetziger Tätigkeit, sowie ausf. Referenzen sub. **S. 7729** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.**

Ankauf

Leichtes Pferd mit Pritschenrolle
ca. 30 Ztr. Tragkraft sofort gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. erbeten unt. **K. Z. 63096** an die Expedition ds. Blattes.

Verkauf

3 **Bettstellen** mit Rösten zu verkaufen. 5671
Langstr. 78 Chr. Rau.

1 vollständ. **Bett, Waschkommode** u. **Sofa** billig zu verk. **J 2, 4**, 4. St. l. 5676

Gutech. **Kinderwagen** u. **Stühlchen** zu verkaufen. 5675 Schloß r. Fl. part. **Fren.**

Stellen finden

Suche per sofort ein **junges Hausmädchen**, zugleich Laufmädchen 63086 **Haberstroh, C 1, 3.**

Fleiß. Dienstmädchen gesucht Rupprechtstr. 6, 4. St. l.

Perf. u. bürg. Köchinnen, gew. Zimmer- u. Alleinmädch., eins. Kindfrl. für hier, Neapel u. Donaueschingen sof. u. 1. Okt. **Frau Anna Engel, S 1, 12.** Telephon 3717. 5678
Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Mietgesuche

Besserer Herr **sucht** hübsches ruhiges Zimmer bei kinderl. Ehepaar oder Wittwe. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 63085 a. d. Exped.

Bureau

C 4, 8 Bureau per sofort Räh. 2 St. 10589

E 5, 7 Büro (2 helle Parterreräume) gegenüber der Börse zu vermieten. 4068

E 5, 7 Bureau (2 **helle Parterre-Räume**) gegenüber der Börse zu verm. 5574

U 1, 21 Bureau oder Laden zu verm. 5543

Hch. Lanzstr. 27
(nächst der neuen Bahnpost) 2 Parterre-Räume mit Nebenraum als Bureau geeignet; ferner ein Hofstube mit Souterrain als Bureau und Lager geeignet, sofort zu vermieten. 24406

1 od. 2 Zimmer als **Bureau** bill. z. verm. Hell, ruhig, Gas-Wasser u. Telephon-Anschluß. Beste Lage Räh. **Jungbuschstraße 17.** 24215

Büro
mit Keller zu verm. 24378
Näheres L 8, 11, 3 Tr.

Möbl. Zimmer

A 1, 8 1 gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 24269

B 5, 3, 2 Tr. links gut möbliertes Zimmer bei einzeln. Dame an gebild. solid. Fräulein zu verm., Gelegenheit für französ. Conversation. 5538

B 6, 18 möbliert. Parterre-Zim. zu v. 24422

C 2, 21 2. Stock, schön möbl. Zim. zu v. 24307

D 2, 1 2 Treppen rechts. Gut möbliertes Zimmer per 1. September zu vermieten. 24291

D 3, 2 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 24374

D 5, 3 2 Tr. gut möbl. Zim. an einen Herrn zu v. 5394

E 3, 1a 1 Treppe. Ein möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. Septbr. zu verm. 24375

E 3, 5 1 Tr. möbl. Zim. zu verm. 5320

E 4, 3 einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 5595

E 5, 18 2 Tr. schön möbl. Zim. sof. mit sep. Eing. zu verm. 5059

E 7, 14 1 Tr., sauber möbl. Zim., separ. Eingang zu vermieten. 24345

F 2, 11 3. St. 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren sofort oder später zu vermieten. 5581

F 4, 18 4. St. lks möbl. Zim., separat, sofort zu vermieten. 5417

F 6, 14/15, 4. St. r., möbl. Zim. sof. zu verm. 5584

F 7, 13 part. möbl. Zim. zu vermieten. 5516

G 7, 29 1 Tr., Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. an bess. Herrn preisw. z. v. 5406

H 2, 5
3 Treppen, schöner Aufgang, fein möbl. Zimmer an besser. Herrn zu verm. bei **Kucknack.**

H 2, 5 2 Tr. r. möbl. Zimm. an anst. Fräul. z. v. 5521

H 2, 19
2 Tr. ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 5497

H 7, 28, 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. Räh. Compt. 5627

J 2, 7 4. St. r. schön möbl. Zimm. mit od. ohne Pens. v. 1. Sept. z. vm. 5418

J 6, 1
2 Trepp., schön möbl. Balkonzim. mit 2 Betten, mit oder ohne Kost per sofort zu verm. 24427

K 1, 22 Breitestr., 2 Tr. l. Ein gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. 5388

K 2, 25 2. St. r., schön möbl. Z. z. v. 5606

K 3, 10 2. Stock, möbl. Zim. zu verm. 5501

L 12, 7 2 Tr., gut möbliert. Zim. sof. z. v. 5390

L 12, 11 1 gut möbl. u. 1—2 leere Zimmer zu vermieten. 5225
Näheres parterre links.

L 2, 3 2 Treppen, möbliert. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. 5168

L 15, 12 3 Tr. lks., schön möbl. Zim. m. Pens. zu v.

M 4, 1 1 Tr., gut möbl. Zim. m. Pens. z. v. 5388

M 4, 7 großes eleg. möbl. Zimmer mit Gas zu vermieten. 24300

N 3, 2 part., möbl. Zim. für 15 M. zu vm. 5166

N 3, 11 4. St. fein möbl. Zimmer z. verm. 5167

N 6, 6a, gut möbl. Zim. mit od. ohne Pens. z. v. 24352

O 4, 7 4. Stck. (Planken). Ein gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch per 1. Sept. zu verm. 5151

P 5, 14
3 Treppen, schön möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht und Balkon sofort zu vermieten. 24317

Q 3, 4 2. Tr. rechts möbl. Zimmer sof. zu verm. 5356

Q 3, 4 3. St. lks., schön möbl. Zim. sof. od. sp. z. v.

Q 5, 23 1 Tr. gut möbl. Zim. zu verm. 5455

Q 7, 24 2 Tr., schön möbl. Balk.-Zim. m. elektr. Licht und Tel. zu vermieten. 5?4

R 3, 15b 3 Tr. schön **möbl. Zimmer** zu verm. 5286

T 2, 8 2 Treppen. Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5800

T 2, 16 möbl. Zim. sof. zu v. Räh. 1 Tr. 24343

T 6, 27 (Tennisplatz, Ring) parterre fein möbl. groß. Zim., elektr. Licht, evt. Flügel zu vermieten. 4928

U 4, 5 2 Treppen. Sehr schön mbl. Wohn- und Schlafz. in ruhiger freier Lage bis 1. Okt. zu vm.

U 5, 18 part. Großes schön möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 5301

Augartenstr. 8 Laden, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. sep. Eing. p. 1. Sept. zu v. 5502

Jean Beckerstr. 3 4. St., gut möbl. Zim. per 1. Septbr. zu verm. 5038

Collinistraße 10, 1 Tr. links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Herrenz. im 1. Hause p. 1. Sept. zu vm. 5551

Dammstr. 6 3 Tr. lks. schön möbl. Zim. mit herrl. Aussicht evtl. sofort od. später zu vm. 5071

Elisabethstr. 11 pt. ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 5010

Elisabethstr. 11, Hochpart. Nähe Friedrichspark, Ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 5439

Eichelsheimerstr. 9, 3 Tr. Schön möbl. Zim. m. od. ohne Klavier zu vm. 5600

Gontardstraße 41
Zwei gut möbl. Schlafzimmer per sofort oder später zu verm. Näheres 2 St. 24294

Kepplerstr. 13 a, 3 Tr. schön möbl. Zim. m. o. o. Pension billig zu verm. 4925

Luisenring 24, 3 Tr., separ. gut möbl. Zim. zu verm. 5077

Luisenring 52, 2 Tr. 1 gr. sch. m. Z. m. Schreibt. z. v. 5393

Lamenstr. 19 3 Tr. rechts 2 schön mbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) p. sof. od. 1. Oktb. zu vermieten. 5522

Max-Josephstr. 10 part. hübsch möbl. Zim. zu vm. 24411

Kleine Merzelstr. 5, Nähe Bahnhof, 3 Tr. lks., schön möbl. Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 5039

Mollstraße 18 1 Tr. fein möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. 24?44

Parkring 2a, part., gut möbl. Zim. auf 1. Okt. zu verm. 5601

Parkring 23 a 1 Tr. lks. möbl. Z. an bess. Herrn per 1. Oktober zu vermieten. 5170

Rheindammstr. 15 II, fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer b. kl. Familie mit od. ohne Pension zu verm.

Rennershofstr. 22, 3 Tr. eleg. möbl. Wohn.- (Balkon) u. Schlafzim., beide f. geräum. sof. zu verm. Prachtv. fr. Aussicht v. Schloßg. u. Rhein. 4814

Rheindammstr. 13
3 Tr. rechts (nahe d. Hauptbahnh.) schön möbl. Zim. m. sep. Eingang sof. z. vm. 24382

Rheinhäuserstr. 20, part., fein möbl. Schlafz. bei einz. Dame an d. alt. Herrn sof. od. später billig zu verm. 5418

Rosengartenstr. 17
part., gut möbl. Z. ev. m. eleg. Wohnzim. z. verm. 5542

Seckenheimerstr. 11, 3 Tr. r. sehr gut möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24265

Tattersallstraße 24
3 Tr., möbl. Zim. sof. z. verm. 5410

Werderstraße 10
1 Tr., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 24240

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Badbenützung in feinem Hause ruhige Lage, in nächster Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Näheres Tattersallstr. 2, 2 Tr. l.

Elegantes, möbliertes Parterrezimmer zu verm. Waldparkstr. 23, links. 24356

Möbliertes Zimmer zu verm. H 4, 23. 3 Trep. rechts. 5488

Großes Zimmer
schön möbl., sofort zu verm. 5330 **S 6, 6**, 1 Tr. lks.

Lehrlingsgesuche

Ordentl. Junge
als Lehrling auf das techn. Bureau einer Maschinenfabrik **gesucht.** Offerten unter Nr. 63097 an die Exp. d. Bl.

F. Grohe

empfiehlt in nur erstklassigen Syndikatsmarken:

Ia. Ruhr-Fettnusskohlen, nachgesiebt u. russfrei
Ia. Ruhr-Fettschrot, sehr stückreich
Ia. Anthrazitkohlen, deutsche und englische
Ia. Ruhr-Gaskoks für irische Oefen
Ia. Ruhr-Brechkoks für Zentralheizungen sowie
Briketts Marke Union, **Brennholz** aller Arten
zu billigsten Tagespreisen.

Kontor K 2, 12. Telephon 436.

17398

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
1450? gegründet 1900
Inhaber **Eberhard Meyer**, konzessionierter Kammerjäger
Collinistrasse 10 • **Mannheim** • Telephon 2318
Uebernimmt die Reinigung sowie Freihaltung von einzelnen Räumen u. ganzer Anwesen von Ungeziefer jeder Art unt. weitgeh. Garantie.
Spezialist in radikaler Wanzen Ausrottung.
15jährige praktische Erfahrung; vorzüglich geschultes Arbeitspersonal. Aeltestes, renommiertes und leistungsfähigstes Unternehmen in Süddeutschland. Abonnem. für die Hrn. Hausbesitzer, Hoteliers, Fabrikanten empfehlensw. Kostenfreier Besuch u. Voranschläge ohne Verbindlichkeit.
Kontrahend vieler staatlich. und städtischer Behörden.

Ruhrkohlen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Max Josephstrasse 40 **Telefon 7112**

Wir offerieren für sofortigen Bezug:

Ia. Ruhr-Fettschrot (sehr stückreich)		Mk. 0.90
Ia. engl. Nuss II gewaschen und nachgesiebt	„	1.—
Ia. Ruhrfettnuss III nachgesiebt	„	1.15
Ia. dto. III nicht nachgesiebt	„	1.10
Ia. Ruhrfettnuss II nachgesiebt	„	1.20

alles per Ztr. ab Lager gegen bar, Fuhrlohn 5 Pfg. per Ztr.
Anthracitkohlen, Braunkohlen, Eiformbriketts, Koks, Bündel- und Anfeuerholz. 7401

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder und Schwager

Robert Böhler

Kaufmann

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren sanft entschlafen ist.

MANNHEIM (Schwetzingerstrasse 95), 1. September 1911.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Böhler geb. ?hle,
Frau Armbruster geb. Böhler,
Karl Armbruster.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 5 Uhr von der hiesigen Leichenhalle aus statt. 17630

MARCHIVUM

Crefelder Seidenhaus

Mannheim, P1, 4 ▫ Passmann & Co. ▫ Mannheim, P1, 4

Erstklassiges Spezial-Haus für moderne

Seidenstoffe

Kleider- und Blusen-Seiden

Spezialität: BRAUT-SEIDEN

Eolienne, Crepe de chine
Voile, Marquisette, Chiffon

Rohseide ▫ Samte
Velvets

Besätze

Hervorragend grosse und geschmackvolle Auswahl in:

Spitzen und Besätzen
Gold-, Silber-, Stahl-, Perl-,
Spachtel-, Tüll- und
Seiden-Stickereien

Mode-Artikel

Feder-Boas Gürtel
Jabots Schliessen
Schleier Bänder
Echarpes Knöpfe
Pompadours Halbt. Roben

Eröffnung: Samstag, 2. Sept. nachmittags 6 Uhr.

Ankauf

Höchste Preise für getragene Kleider, Schuhe Möbel 2c. zahlt nur (5134 Gininger, Bellenstr. 27.

Kl. Haus m. Werkstätte (Neckarstadt) zu kaufen gesucht. Offt. unt. 5535 an die Expedition d. Bl.

Verkauf

Teinacher Sprudel bei Abnahme von 10 Flaschen ℳ 1.80 frei ins Haus. 58960 S 6, 17. Tel. 2911.

Grosser Posten schwere Ausziehtische u. Fingarderoben wegen Platzm. enorm bill. z. v. 6:849 Schwalbach, B 7, 4.

Gute Nähmaschine, Mk. 45, zu verk. M 2, 10, 4. St. 5385

Schöner echter 5552 **Wolfshund** (Männchen) preiswert zu verkaufen. Näheres Lichelsheimerstr. 16, IV. r.

4 Monat alter **Dackel (rauhhaar)** billig zu verkaufen. 5616 Jungbuschstr. 27, II. r.

Mietgesuche

1 bis 2 Zimmer z. Bureauzwecken per 1. Oktober in der Nähe der Oststadt gesucht. Off. unter Nr. 5562 a. d. Exped.

2 Zimmer u. Küche von ruh. Leuten in der Nähe der Oststadt per 1. Oktbr. gesucht. Gefl. Off. u. Nr. 5636 an die Exp. ds. Bl.

Fräulein sucht hübsch möbl. Zimmer per 15. September evtl. 1. Oktober mit guter voller Pension in ruhigem Hause bei kinderloser Familie. Peinliche Sauberkeit Bedingung. Offerten mit Preis (eventl. auch ohne Pension) unter Nr. 62925 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht per 1. Januar 1912 4—5 Zimmerwohnung in guter Lage mögl. Entresol für Bureau geeignet. Angeb. m. Preisang. unt. Nr. 5546 an die Expedition d. Bl.

Weinrestaurant von zahlungsfähigem Mieter in Preislage von M. 2000—2500.— per 1. Oktober oder später zu mieten gesucht. Offerten unter C. S. 5564 an die Exped. d. Bl.

2 Wohnungen à 4 Zimmer möglichst in einem Hause, per 1. Januar bezw. per 1. April 1912 gesucht. Offert. unter Nr. 62950 an die Exp.

Gutgehende Bäckerei zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. 5605 an die Exped.

Ungeliebte Frauen.

Roman von R. Mayke.

(Nachdruck verboten.)

9) Fortsetzung.

Zwischen Hildegard Mertens und James Terson bestand seit frühester Jugend ein sehr inniges Verhältnis. Der Knabe blickte zu dem älteren Mädchen wie zu einem höheren Wesen auf, der Jüngling sah in ihr seinen liebsten, treuesten Freund, dem er gewöhnt war, seine großen und kleinen Kümmernisse zu beichten. Und Hilde fand für alles einen Trost, eine Beruhigung oder wenigstens eine Erklärung, die jedem Schmerz und jeder Enttäuschung den Stachel nahm. So vergingen Jahre. Das Gymnasium war längst beendet, er stand mitten in seinen Studien, die er mit Lust und Eifer betrieb, und wenn es einen Schatten in seinem Leben gab, so war es der, daß die Mutter immer häufiger und anhaltender kränkelte und seit einiger Zeit das Bett überhaupt nicht mehr verließ.

Es war am Beginn der großen Ferien, die Examen lagen glücklich hinter James, noch ein Jahr und er stand auf eigenen Füßen, und im stolzen Bewußtsein dieser Gewißheit sprach er zu der alten Frau, die schwach und abgezehrt in den Kissen ruhte. Vom Süden sprach er, der ihr die schwindenden Kräfte wiedergeben sollte, von dem sonnigen Italien, wohin er sie führen wollte, von ihrem gemeinsamen, unabhängigen Leben, in dem er nicht mehr der Nehmende, sondern der Gebende sein werde, und seine Augen leuchteten dabei auf wie die eines Kindes, das seine Wünsche an den heiligen Christ bestellt und im voraus weiß, daß jeder einzelne erfüllt wird. Mit stillem Lächeln hörte die Kranke zu, und als er endlich tief aufatmend schwieg, legten ihre fieberglühenden Hände sich leise auf seinen Arm.

„Ich werde das alles nicht mehr erleben, mein Junge!" sagte sie mit tonloser Stimme und ihre eingesunkenen Augen blickten ihn dabei fest und eindringlich an. Meine Tage sind gezählt, James, aber das soll und darf Dich nicht kränken. Ich habe genug gelebt und sterbe ruhig, denn ich weiß, Du gehst in dem großen Strom des Lebens nicht unter, sondern strebst als tüchtiger Schwimmer mit gestählten Kräften Deinem Ziel entgegen. Nur ein Vermächtnis hinterlasse ich Dir: suche unsere große Schuld der Dankbarkeit an Hilde Mertens abzutragen!"

„Mutter, Du weißt, daß ich keinen sehnlicheren Wunsch habe!" fiel James der Kranken lebhaft in das Wort, doch die heißen Finger umschlossen mit leisem Druck seine Hand und langsam schüttelte sie den Kopf.

„Nicht wie Du es meinst, James," erwiderte sie mit Nachdruck, „nicht wie Du es meinst, aber mit dem Herzen! — Sieh mich nicht so erstaunt an," fuhr sie fort, als sie in seinen Mienen eine gewisse Verständnislosigkeit zu lesen meinte, suche mich zu verstehen, mein Sohn! — Hilde liebt Dich, nicht wie eine Schwester, auch nicht wie eine Freundin, sondern wie das Weib den Mann liebt, den einzigen, den ihre Seele wählte, und Du kannst, Du sollst sie glücklich machen!"

Fassungslos blickte James die Mutter an; was sie sagte, klang so unerhört, daß er geglaubt hätte, Fieberphantasien zu hören. Aber die Augen der Sprechenden blickten so klar, so voller Bewußtsein, daß er diesen Gedanken sofort wieder verwarf. Nein, sie sprach aus innerster Ueberzeugung, aber war es denn möglich, daß Hilde, die reichste Erbin in ganz Wiborg, ihn den armen, unbedeutenden Studenten lieben konnte?

Mit beiden Händen fuhr er sich an die Stirn, als wollte er sich davon überzeugen, daß er wirklich wache und nicht vielleicht nur träume, und dann suchte sein Blick beinahe hilflos das schmale, abgezehrte Krankengesicht in den Kissen.

„Mutter, Du irrst Dich, das kann nicht wahr sein!" versuchte er zu protestieren, doch ein schwaches, wenngleich bestimmtes Kopfschütteln war die Antwort.

„Hier kann von keinem Irrtum die Rede sein!" klang die ruhige Erwiderung. „Wenn ich meinen eigenen Beobachtungen auch nicht trauen wollte, Hildens Worten müßte ich glauben. Jawohl, sieh mich nicht wieder so erschreckt an, als fürchtest Du, ich rede irre. Hilde selbst sagte mir, daß sie Dich liebt. Wie das kam, wirst Du mich fragen. Sehr einfach, James! — Erinnerst Du Dich des reichen Kaufmanns Behrens, der sich vor einem Jahr um Hilde Mertens bemühte und — einen Korb erhielt? Alle wunderten sich damals, daß ein nicht mehr junges und daneben nicht schönes Mädchen diese in jeder Hinsicht glänzende Partie ausschlug; nur ich hatte meine eigenen Gedanken, aber ich behielt sie für mich.

Eines Tages kam Hilde zu mir, sie war ernster als gewöhnlich, und ich wußte weshalb, denn am Abend wollte Behrens sich ihre Antwort holen.

„Nun Kind, wozu hast Du Dich entschlossen?" fragte ich sie. Sie sah mich mit ihren klaren Augen eine Weile schweigend an, dann erwiderte sie ruhig: Ich habe Herrn Behrens geschrieben und gesagt, daß ich seine Frau nicht werden könne!" — „Warum, Hilde?" — „Weil ich einen Meineid begehen würde, wenn ich ihm Treue schwöre, denn ich liebe einen anderen." — „Und dieser andere?" — „Denkt nicht an mich, ich weiß es wohl, aber ändert das etwas an der Sache? Ich liebe ihn trotzdem, liebe ihn viele lange Jahre — liebte zuerst das Kind, dann den Jüngling, und endlich den Mann; kann man mit einer solchen Neigung im Herzen das Weib eines anderen werden?" — „Nein, Hilde, Du hast recht, aber sage mir doch eins, — sprichst Du von — James?" — Sie wurde sehr rot und plötzlich ebenso blaß, sah mich mit Augen an, in denen langsam große Tränen aufstiegen, und nickte leise. „Ja!" erwiderte sie einfach. „Ihnen kann ich es sagen, Sie werden mich weder verraten, noch meine törichte Liebe belächeln, sie ist mit mir groß und — alt geworden!" — Dann erhob sie sich hastig, küßte mich auf die Stirn und ging. Hilde selbst mag unser damaliges Gespräch vergessen haben, aber ich dachte daran, jeden Tag und jede Stunde und sah darin einen Fingerzeig des Himmels, denn auf diese Weise allein kannst Du, mein Sohn, Deine Dankbarkeit einem Mädchen beweisen, dem wir beide alles verdanken!"

Noch ganz unter dem Eindruck des Gehörten saß James neben dem Bett der Mutter, da öffnete sich geräuschlos die Tür, und Hilde Mertens dunkler Kopf schob sich durch den Spalt.

„Kann man eintreten?" fragte ihre liebe, klangreiche Stimme, bei deren Laut sein Herz zum erstenmale lauter pochte.

Mühsam richtete Frau Terson sich in ihren Kissen auf.

„Gewiß, Hilde, weshalb fragst Du?" erwiderte sie, und ihre welken Lippen verschönte ein weiches Lächeln. „Tritt näher, eben sprachen wir von Dir. Ich habe James gesagt, daß Du ihn liebst, denn er selbst hätte sonst nie den Mut gefunden, Dir von seiner Neigung zu sprechen, und nun reicht Euch die Hände Kinder — und — werdet glücklich!"

Blaß, mit gesenkten Blicken und leise bebenden Nasenflügeln stand Hilde mitten in dem kleinen, sonnendurchschienenen Zimmer, auf dessen blank gebohnter Linie zitternde Lichtfunken tanzten. Der bunte Strauß taufrischer Feldblumen war ihren zitternden Händen entsunken und lag verstreut zu ihren Füßen, ohne daß sie es gewahr zu werden schien, er aber glaubte sie noch nie so anziehend und liebenswert gesehen zu haben, und in seiner jungen, von den Stürmen und Leidenschaften des Lebens unberührten Seele stieg plötzlich der heiße Wunsch auf, diese edelste der Frauen wirklich und wahrhaftig glücklich zu machen.

Ob ihm das gelingen werde? — Er fragte es sie, als sie am Abend Arm in Arm der Villa Mertens entgegenwanderten und las eine so beseligende Antwort in Hildens tiefdunklen Augen, daß er mit einem Jubellaut seine bunte Studentenmütze in die Luft wirbelte und die schmächtige Mädchengestalt an seine Brust zog.

(Fortsetzung folgt.)

B. Kaufmann & Co. Beste und billigste **Bezugsquelle** für moderne Damen- u. Kinderkonfektion

MARCHIVUM

FEUERIO

grosse Carnevalgesellschaft Mannheim e. V.

Telephonruf: Feuerio Volksfest Nr. 1004

Familien Mannheims und Umgebung!

Telephonruf: Feuerio Volksfest Nr. 1004

Auf zum 6ten großen Volksfest (Feuerio-Herbstpartie)

Sonntag, den 3. und Montag, den 4. September 1911, 3½ Uhr mittags auf den städtischen Rennwiesen.

6 gedeckte Zelthallen. 6 Musikkapellen. Viele Sehenswürdigkeiten.

Eintritt 20 Pfg. pro Person und Tag. Kinder unter 12 Jahren 10 Pfg.
Einlass-Karten möglichst im Vorverkauf in Zigarrenhandlungen zu lösen.

Grossh. Hof- und National-Theater

Mannheim.

Samstag, den 2. September 1911.

2. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudiert:

Die Journalisten.

Lustspiel in vier Akten von Gustav Freytag
Regie: Ferdinand Gregori

Personen:

Oberst a. D. Berg — Karl Schreiner
Ida, seine Tochter — Marianne Rub
Adelheid Runeck — Lene Blankenfeld
Sander, Gutsbesitzer — Hans Godeck
Professor Oldendorf, Redakteur } der Zeitung „Union" — Georg Köhler
Konrad Bolz, Redakteur } der Zeitung „Union" — Alexander Kökert
Bellmann, Mitarbeiter } der Zeitung „Union" — Paul Richter
Kämpe, Mitarbeiter } der Zeitung „Union" — Alfred Landory
Körner, Mitarbeiter } der Zeitung „Union" — Otto Schindler
Buchdrucker Henning, Eigentümer } der Zeitung „Union" — Louis Reisenberger
Müller, Faktotum } der Zeitung „Union" — Georg Mandanz
Blumenberg, Redakteur } der Zeitung „Coriolan" — Gustav Drautschold
Schmeck, Mitarbeiter } der Zeitung „Coriolan" — Wilhelm Kolmar
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann — Emil Heidt
Lotte, seine Frau — Julie Sanden
Berta, ihre Tochter — Jenny Holter
Kleinschmidt, Bürger- und Wahlmann — Paul Tietsch
Franz, sein Sohn — Hubert Orth
Justizrat Schwarz — Hermann Trembich
Eine fremde Tänzerin — Runy Balder
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids — Karl Neumann-Hoditz
Karl, Bedienter des Obersten — Robert Günther
Ein Kellner — Paul Sieda

Restaurationsgäste. — Ort der Handlung: die Hauptstadt einer Provinz.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Sonntag, 3. Sept. 1911. 1. Vorstellung im Abonn. D

Tiefland.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Sonntag, 3. September:

Meyers.

Anfang 8 Uhr.

Apollo Theater

Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Heute Samstag

Gala-Première

das phänomenale Eröffnungs-Programm!

Morgen Sonntag

2 grosse Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr (Kleine Preise).

Friedrichs-Park.

Sonntag, 3. Sept. nachm. ½4—½7, abends 8—11 Uhr

Militär-Konzerte

abends

Grosser Wagner-Abend

der Grenadier-Kapelle 164

Eintrittspreis 50 ₰. Kinder 20 ₰. Abonnenten frei.

„Rheinpark"

Morgen Sonntag von 3—11 Uhr

Grosses Konzert

der Bandoneon-Kapelle „Eintracht".

Ausschank Bürgerbräubier Ludwigshafen, sowie Münchner Augustiner-Bräu.

17695 Jakob Gerstenmeier.

Morgen Sonntag, vorm. 10 Uhr
Hafen-Rundfahrt
Mittags 2 Uhr
Dampferfahrt Worms
Fahrpreis 80 Pf. Kinder d. Hälfte
Rückfahrt 6 Uhr. (7695

Dass unsere Darbietungen in Bezug auf Inhalt, Arrangement und Vorführung

auf der Höhe der Zeit

stehen, beweist Ihnen wiederum unser heute beginnendes

phänomenales Weltstadt-Programm

Vom 2. bis 4. September

! Entzückend !

wird Jedermann ausrufen, der dasselbe sieht.

!! Attraktion auf Attraktion !!

Spielplan:

Eine Tragödie auf Korsika

(Aeusserst spannendes Drama)

Union-Woche — Die neuesten Welt-Ereignisse.

Die Douche — Ein köstlicher Schwank.

Erstes Wiederauftreten des bekannten Künstlers und Lieblings

Max Linder

in der komischen Scene

Nachbar u. Nachbarin.

Im Mondenlicht — Charakterbild.

Karlchens Taschenfeuerzeug — Burleske.

◎ Krokodilfang ◎

auf dem Flusse Klang.

(Malaische Staaten)

(Hochinteressante Originalaufnahme)

Beginn der Vorführungen 3 Uhr.

Börsen-Restaurant

E 4, 12/14 — parterre —

Diners und Soupers à 1.50 Mk.
Abonnement . . . . . 1.20 „
Suppe, 1 Gang u. Dessert 85 Pfg.

Ausschank von 17688

Teutsch-Pilsner und Franziskaner Leist-Bräu.

Hafenfahrten ab Rheinbrücke 10 u. 3 Uhr; ab Friedrichsbrücke 11 Uhr.
Zum Feuerio-Volksfest am Sonntag, 3. September von morg. 10 Uhr ab Friedrichsbrücke — 10 Minutenbetrieb. — Fahrpreis 20 Pfg. für Erwachsene; Kinder 10 Pfg. — Montag, 4. Septbr. von 2 Uhr nachm. ab. 17685

Junge Dame sucht schriftl. Nebenbeschäft. von 5—8 Uhr. Off. unt. Nr. 5559 a. d. Exp.

Vermischtes

Weiss-nähschule

Gründlichen Unterricht im Weißnähen, Zuschneiden, Maschinennähen erteilen 5658
Geschw. Oriemann
Tattersallstr. 27, vis-à-vis der Luisenschule.

Theater

In der Parterreloge Reihe B sind mit Beginn der neuen Spielzeit 2 Pl. zu vergeben. Schriftl. Anfr. befördert die Expedit. d. Blattes u. 63064.

Theaterplatz

II. Rang Reserveloge wegen Todesfall Spielsaison 1912/1913 abzugeben. 63066
L 13, 16. Tel. 1759.

Nebenzimmer

50—60 Personen fassend, noch einige Tage in der Woche zu vergeben. Klavierbenützung u. separat. Eingang. 63088
D 5, 11. Stadt Aachen.

Tücht. Schneiderin nimmt noch Kunden an außer dem Hause. 5624
Q 3, 12/13 VI.

Tierschutz-Verein Mannheim, E. V.

Tierasyl (verlängt. Stephanienpromenade.)

Verpflegung und Isolirung, sowie schmerzlose Tötung von Hunden und Katzen. 12498

Wilder Mann N 2, 13

Täglich Konzerte

des Damenorchesters „Loreley"

Uehlers Erste Kulmbacher Bierstube ▫ angenehmste Bierstube

Kulmbacher Petzbräu, bestens empfohlen,
Bayrisch Pilsner, F. Eder, Grossostheim.

Heute Schlachtfest

wozu freundlichst einladet 17681

H. Hillenbrand.

Bad Gleisweiler bei Landau (Pfalz.)

Sanatorium 350 m ü. Meer. — Centralheizung.
Der geschützten und milden Lage wegen vorzüglich geeignet zu Herbst- und Winterkuren. — Herrlicher alter Park. — Sonnige Liegehallen. (7997

Traubenkur ab 1. September.

Die diesjährige Weinernte liefert vorzügliche frische Gleisweiler **Tafeltrauben**; bestes Mittel bei Blutarmut, Nervosität, Leberleiden, Verstopfung, Nierenleiden, Herzleiden etc., im Verein mit entsprechender Diät und Wasserbehandlung.
Prospekte durch den Besitzer und dirigierenden Arzt **Dr. Hoenes.**

Von der Reise zurück

A. Peetz, Dentist 17690

Telephon 3574.

Vom 4. September d. Js. ab

beginnen in der **Zuschneidefachschule** 4601

Szudrowics & Doll, F 1, 3, Breitestraße

neue Tages- und Abendkurse für Frauen und Mädchen ohne Vorkenntnisse in der Damenschneiderei. Die gründliche Ausbildung zur selbständigen Kleidermacherin oder Zuschneiderin geschieht in der bekannt sicheren, reellen Weise wie bisher, indem die Schülerinnen so viel Kleider, Blusen, Mäntel, Jackette und Kindergarderoben selbständig zuschneiden und fertig arbeiten, bis sie ihre volle Selbständigkeit erlangt haben. 5660

E 2, 10 **H. Reichardt** E 2, 10

Spezialgeschäft in Kinderwagen, Korbwaren

Reichhaltige Auswahl in Kinderwagen, Sitz-Liegewagen, Klappfahrstühle, Kinderstühle, Leiterwagen, Transportwagen, sowie Rohrmöbel und Korbwaren. 17693

In allen Ausführungen billigste Preise.
Reparaturen prompt und billig.
Eigene Werkstätte.

Schon **13. u. 14.** Septbr. Ziehung!

der Grossen Metzer 3 Mark Geldlotterie!

4658 Geldgew. bar ohne Abzug.

158000 Mk.
Hauptgewinne
75000 Mk.
20000 Mk.
10000 Mk.
4656 Geldgewinne
53000 Mk. etc.

Lose a 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg., empfiehlt
Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E. Langstr. 107.
In Mannheim: M. Herzberger E 3, 17, Lotteriebüro Schmitt, R 4, 10 u. F 2, 1 17640

Grosser Feuersicherer

Bücher- und Aktenschrank

preiswert zu verkaufen. 17599

Schiffers, Alphornstr. 13. Telephon 4328.

Café Carl Theodor

O 6, 2 O 6, 2

Täglich großes Künstler-Konzert

bis 12 Uhr nachts

des Salon-Orchesters Bruno Marks.

Eintritt frei. 16997

C 4, 11 Zwölf Apostel Zeughausplatz Tel. 1648

Haupt-Ausschank der Brauerei :: Moninger, Karlsruhe ::

Reine Weine, Anerkannt vorzügliche Küche.

Mittagstisch im Abonnement von 70 Pfg. an.

Jeden Samstag Schlachttag.

17633 Täglich von 4 Uhr ab:

Warme Rippchen und Knöchel.

Feinstes Tafelbier (Originalfüllung in Flaschen und Gebinden) wird frei in's Haus geliefert.

Hochachtungsvoll **Fr. Wickenhäuser.**

Vornehme

Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung

O 2, 9, Kunststrasse. 17617

Von der Reise zurück

Dr. Ramsperger-Stachelhaus

Telefon 1882. 11588 E 7. 22

Von der Reise zurück. 17565

L. Eckert american Dentist

P 5, 15 :: Heidelbergerstr. :: Tel. 3100

Von der Reise zurück

Dr. med. Carl Rothmund

Rheinaustrasse 24. 11536

Dr. med. Babucke Special-**Arzt.**

Rud. Witwitzky, speziell für

Haut- u. Geschlechtsleiden

Harnröhrenerkrankungen, Ausflüsse, Syphilis, vorzeitige Mannesschwäche, Frauenleiden. 17099

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 60, am Hauptbahnhof

Schmerzloses rasches Heilverfahren ohne Quecksilber.

Rasche Heilungen nach Ehrlich-Hata 606

Sprechstunde: 11—1 u. 4—8 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Privat-Tanz-Institut Hch. Ungeheuer

Montag, 4. Septbr., im Saale der Bäckerinnung, S 6, 40
Dienstag, 5. Septbr., in meinem **Privatsaal,** Laurentiusstraße 17a, beginnen abends ½9 Uhr meine

Spätjahrs-Kurse

Gefl. Anmeldungen erbitte in obengenanntem Lokale und in meiner Wohnung, Laurentiusstraße 17a, 2. Stock.

Hochachtungsvoll **Hch. Ungeheuer,** Berufs-Tanzlehrer.

Privatstunden zu jeder Tageszeit. 17449

Obstmarkt Bad Dürkheim.

(Rheinpfalz.)

Der **städtische Obstmarkt** findet von **heute ab täglich von 11—1 Uhr statt.** 15990

Bad Dürkheim, den 17. Juli 1911.

Das Bürgermeisteramt:
Rudolph Bart.

Meiner verehrl. Kundschaft zur Nachricht, dass das Atelier für 17632

ff. engl. Damenschneiderei

am **4. September** wieder eröffnet ist.

Hochachtend

P 7. 1 **Konrad Ott**

Viel Geld sparen Sie wenn Sie Ihre Garderobe u. Gardinen, Möbel und Dekorationsstoffe, Bett- u. Bodenteppiche etc. bei 14455

Friedr. Meier

Pfälz. Dampffärberei, Chem. Reinigungsanstalt

reinigen oder färben lassen.

Neue Filiale: Oberstadt, C 2, 19. • Tel. 3113.

P 1, 6. H 4, 3. J 1, 19.

Neue Fabrikanlagen mit allen Vorteilen der Neuzeit.

Visiten-Karten liefern in geschmackvollster Ausführung

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Erziehungsheim Schloss Hemsbach

a. d. Bergstrasse (Baden). Bahnstation; 1 St. v. Mannheim.

Höh. Reformschule m. Internat f. Knaben u. Mädchen

Lernen durch Erfahrung. Erziehung durch Beispiel. Liebevolle Pflege. Individuelle Behandlung. Gründlicher wissenschaftlicher Unterricht. Praktische Tätigkeit in Laboratorium, Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche und Haus. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium. [17270] Dir. **F. Bieran u. Frau.**

Freiwillige Feuerwehr
8. Komp. (Feudenheim).

Sonntag, den 3. September, nachm. 3 Uhr veranstaltet die 8. Komp. in dem Garten der **„Villa Hochburg"** ein 1500

Gartenfest

verbunden mit **Gesangsvorträgen und sonstigen Veranstaltungen mit darauffolgendem Ball,** wozu wir alle Kameraden der anderen Kompagnien, sowie der Berufsfeuerwehr, Lanz'schen und Bahnhofsfeuerwehr usw. zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Das Kommando:
Benzinger.

Gewerbeschule Mannheim.

Unterrichtsbeginn.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am

Dienstag, den 12. September 1911, vorm. 7 Uhr.

An diesem Tage nehmen auch die **Gästekurse** ihren Anfang.

Der Unterricht findet vorerst nach dem seitherigen Stundenplan statt.

Mannheim, den 25. August 1911. 1482

Gewerbeschulrektorat:
gez. Schmid.

Werkführer- und Monteurschule

Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am 1365

Donnerstag, 14. September 1911, vormittags 8 Uhr.

Die Schule hat den Zweck, Mechaniker, Schlosser, Eisendreher zu tüchtigen Vorarbeitern, Monteuren und Betriebsbeamten heranzubilden bezw. sie zu befähigen, Werkstätten und kleinere Fabrikbetriebe selbständig zu leiten.

Es findet nur Tagesunterricht statt. Kursdauer 10 Monate.

Aufnahmebedingungen.

a) Zurücklegung des 18. Lebensjahres;
b) der erfolgreiche Besuch einer Gewerbeschule oder gewerblichen Fortbildungsschule bezw. der durch eine Prüfung zu erbringende Nachweis einer sonstigen gleichwertigen Vorbildung;
c) eine mindestens 4jährige Werkstätteprazis einschließlich der gut bestandenen Lehrzeit;
d) der Nachweis guter Führung.

Das Schulgeld beträgt 25 Mark, außerdem ist ein Eintrittsgeld von 5 Mark zu entrichten.

Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Belege sind **spätestens bis 6. September 1911** an den Vorstand der Gewerbeschule zu richten, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 4. Juli 1911.

Gewerbeschulrektorat:
1365 Schmid.

Fröbelscher Kindergarten

F 1, 11

Beginn des Wintersemesters

Montag, den 4. September 1911.

Anmeldungen kleiner Zöglinge sofort. 17628

Fröbelscher Kindergarten

T 6, 37 **T 6, 37**

Beginn des Winterhalbjahres

Montag, den 4. September 1911.

Anmeldungen bei der Leiterin Frl. Irma Lauber erbeten. **Die Verwaltung.**

17629

Haushaltungs-Kochschule und Damenheim

Mannheim L 3, 1

unter dem Protektorat J. K. Hoh. der Grossherzogin Luise

Eröffnung am 16. Septemb. 1911

Jährlich **2 Haushaltungskurse** von je 5 Monaten und **4 Kochkurse** von je 3 Monaten.

Anmeldungen, Prospekte u. Auskunft L 3, 1 vorm. 10—12 Uhr

60852 **Frauenverein Mannheim.**

Von Anfang nächster Woche an 17667

Süßer Apfelwein

von ausgereiften Italiener Aepfeln, süß wie Honig, ohne Zuckerzusatz. Keine Beimischung von Birnen.

Preis per Liter in unseren Gebinden **24** Pfg., alter glanzheller Apfelwein **26** Pfg. per Liter.

Wirte und Wiederverkäufer Rabatt.

Gebr. Weil, Apfelweinkelterei Palatina,

Mannheim, Lindenhofstr. 9, Telephon 2253.

Kurhotel Jägerhof, Freudenstadt

Schönste und ruhigste Lage in der Nähe des Waldes. Vorzügl. Verpflegung. Renomm. Haus. Pensionspreis von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Wagen an der Bahn. Telephon 103. Bes.: **Herm. Mast,** Küchenchef. 7564

Schriesheim Hotel u. Kurhaus Ludwigstal

Schönster Punkt der Bergstrasse.

20 Minuten von der Nebenbahn Heidelberg-Weinheim. Inmitten herrlicher Laub- u. Tannenwaldungen, direkt am Wege nach dem Aussichtsturm weissen Stein. Vollständig ruhig und staubfreie Lage. Für Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige zu jeder Jahreszeit sehr geeignet. Modern eingerichtete Fremdenzimmer. Grosser luftiger Speisesaal. Grosse Terrasse. Gartenanlage. Schönes Wiesental mit Forellenteiche. Vorzügl. Küche. Diners. Soupers. Speisen à la carte. Café jede Tageszeit. Reine Weine offen u. in Flaschen, ff. hell u. dunkel Bier. Für Vereine u. Gesellschaften bestens empfohlen. Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Telephon Nr. 8. Besitzer: **Wilhelm Krämer.** [170

Naturheilanstalt

Hohenwaldau-Stuttgart

Besitzer: **Dr. Katz,** Oberstabsarzt a. D. [214

Altbewährtes Sanatorium. Herrliche und ruhige Lage. 483 Meter üb. M. Schöne Lufthütten. Luftparks. Diätkuren. Individuelle Behandlung. Hervorragende Erfolge. Prospekt gratis.

Schriesheim. Gasth. zum Deutschen Hof 3 Min. v. Bahnhof. Altrenom. Haus. Gr. schatt. Garten. Kegelbahn. Schöne Säle für Vereine etc. Gut bürg. Haus. Kulmbacher u. Münchner Bier. Ausschank: Kronenbräu, Neuenheim. **P. Urban.** [122

Schöner Luftkur- und Ausflugsort ist das idyllische neue

Pension u. Hotel-Restaurant „Siebenmühlental"

Heidelberg, 15 Min. v. d. Elektr. Bahn. Telefon 522.

Ruhige prachtvolle Lage, am Wald- und Bachesrand, herrliche Spaziergänge ins Hochgebirge und Neckartal. — Neu eingerichtete Fremdenzimmer. — Pension von 4 Mk. an — Restauration zu jeder Tageszeit, Diners u. Soupers von 1.50 Mk. an. — Eigene Konditorei, ff. Export-Biere und Weine. Grosser Saal, Nebenzimmer, Kellerwirtschaft und Garten. — Auch passend für Vereine u. Festlichkeiten. 234 Besitzer: **Emil Hess** aus Mannheim.

Hotel „Halber Mond", Heppenheim

(Bergstr.)

Während dem Umbau erleidet der allgemeine **Wirtschaftsbetrieb keine Unterbrechung**

Fremdenzimmer zu angemessenen Preisen

Gute bürgerliche Küche, reine selbstgezogene Weine, div. Biere, einzig schöner Garten. 17677

Besitzer: **K. M. Seibert.**

Wiesloch Hotel Zähringer Hof in unmittelbarer Nähe des Waldes. Haltestelle der elektr. Strassenbahn nach Heidelberg. Hochmoderne Gesellschaftsräume. Großer Saal und Gartenwirtschaft, Kegelbahn. Anerkannte gute Küche. Automobil-Station. Zu Vereinsausflügen best. empf. **Gg. Hilbert,** früh. Gesellschaftshaus, M'heim. [238

Hirschhorn a. N. Hotel zum Naturalisten altren. Haus I. Rang, in schönst. Lage, Gesellschaftsräume, Garten mit Burg. ff. Küche u. Keller. Pension von Mk. 4.— an. Bäder im Hause. Telephon 8. Auto-Garage. **K. Schäfer,** ehem. Küchenchef. [142

STAHLBAD KÖNIG im Odenwald **Luftkurort.** Stahlbäder und Trinkkuren der Gustav-Marienquelle und des Fahrbrunnens. Mod. Schwimmbad Pension Mk. 3 bis 4. Prospekte und Pensionspreisliste d. Kur- u. Verschönerungs-Verein oder Odenwald-Klub e. V.

7673

Marbach im Odw. 15 Min. v. Stat. Hetzbach — Odenwaldbahn — **„Hotel Pfeifer".** **Bekannt. Luftkurort** m. vorzügl. Verpflegung. :: Schönste Ausflüge. :: Autohalle. Fam.-Pens. Mäß. Preise. Luft- u. Sonnenbad. Forellenweiher. Telegr. u. Teleph. Marbach Postamt Beerfelden 17.

155

Schöllbronn. Amt Ettlingen, Stat. d. Albtalbahn. **Gasth. zur Sonne.** E. Wipfler. Pens. Post. Tel. [72

Rittersbach Station Bühl, in schön gelegenem Landhaus, am Fuße der Burg Windeck, 5 Minuten vom Wald, finden Sommergäste gute Aufnahme. Preis Mk. 3.— und höher. 287 **Elisabeth Jägel Wwe.**

Baden-Baden **Lichtenthal** Hotel und Pension **zum Löwen** Altren. Haus. Vorz. Küche Auserw. Lager selbstgez. bad. Weine. Großer schatt. Park. Endst. d. elektr. Str.-Bahn. Bes.: J. Schulmeister. 20

Baden-Baden Luftkurhotel „Waldeneck" Inhaber: **Fr. Mitzel.** [16 Fremersbergstr. 64 — Tel. 867.

Falkensteig - Höllental Gasthaus u. Pension **Zum Goldenen Löwen** 25 Min. von Himmelreich od. Hirschsprung. Gut bürgerliches Haus. Herrliche Lage, pruchtv. Spaziergänge. Vorzügl. Verpflegung. April, Mai, Juni u. von September ab extra ermäß. Pensionspreise. Telephon Kirchzarten 15. [177 Der Bes.: **F. Albicker-Birkenmeyer.**

Annweiler **Kurhotel Waldfrieden** dir. a. Hochwald gelegen, am Fuße des Trifels, herrl. Aussicht. Tel. 45. Komf. Fremdenzim. [162

Wildbad. Pension Villa Hanselmann Olgastraße unstreitig schönste Lage bei den Bädern, der Trinkhalle und den Anlagen. Elektr. Licht. Gesellschaftszimmer. Telephon 21. Besitzer: **Georg Rath.** [77

Wildbad. Pens. u. Restaur. Toussaint vis-à-vis v. Kurplatz. Pens. v. Mk. 4.50 an. Anerkannt reine Weine. Gute Küche. Sehenswerte Hirsch- u. Rehgeweihe. Im Sept. Preisermäßig. Bes.: **G. Toussaint.** [78

Steinen i. W. Südl. Schwarzwald. **Metzgerei, Gasths. und Pension** **Zum Hirschen** in wald- u. bergreicher Gegend, angen. Landaufenthalt. Eigene Forellenfischerei. Pension v. 3.50—4 Mk. incl. Zim. 4 Mahlzeiten. Elektr. Licht. Teleph. 4. Prosp. **C. Gebhardt,** Bes. [194

Freiwill. Feuerwehr

3. u. 4. Komp.

Montag, 4. Sept., abends 6 Uhr,

hat die gesamte Mannschaft der 3. u. 4. Komp. pünktlich u. vollzählig zu einer

Uebung

auszurücken. 1494

Die Hauptleute:
Witzigmann und Weigel
Rußner u. Schnappenberger

Moll's täg. HAFEN- und WALDPARKFAHRTEN.

Nach **Amerika** mit den erstklassigen **Doppelschrauben-Dampfern** von 18600 bis 37190 Tons Wasserverdrängung der

Holland Amerika Linie

Rotterdam—New-York via Boulogne s. M.

bei mässigen Preisen und vorzüglicher Verpflegung.

Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.

Nähere Auskunft und Billete bei 17152

Gundlach & Baerenklau Nchf.

General-Agentur

Mannheim, Bahnhofpl. 7.

Vermischtes

Kegelbahn für Samstag abend zu vermieten. Näh. **Hausmeister Mannh. Ruderklub.** 63038

Vereinszimmer noch einige Abende in der Woche (auch Samstags) zu vergeben. 63024

Fürstenhaus, O 7. 12.

Wunderschön

werden die **schmutzigsten** Hände mit 62863

Dahritseife

In allen Drogen-, Seifen- und Kolonialwarengeschäft. zu haben

Engros Rud. Knieriem

Heinr. Lanzstr. 23/25

Telephon 1408.

Geldverkehr

Hypotheken u. Leihungen, Forderungen und Ausstände sowie Besorgung von Conto-Corrente-Credit zu vorteilhaften Bedingungen.

P. Eckes, Ladenburg. 67600

---

1. Hypoth. 40000 Mk. à 5 % verkaufe ich mit Nachlaß.

Angeb. u. 5457 a. d. Exped. d. Bl. — Agenten verbeten.

Heirat

Selbst., akadem. gebild. Architekt

anfangs 30er, gr., stattl. Erscheinung wünscht baldige **Heirat** mit einer verm. **Dame.** Junge Ww. nicht ausgeschlossen. Gefl. Anerbieten mit Bild unt. 5503 an die Exp. Diskretion Ehrensache.

Selbständ. Architekt

24 J. große, statische Erscheinung, angen. Charakter wünscht **Dame** aus gutem Hause kennen zu lernen zwecks späterer **Heirat.** Strenge Diskretion zugesichert. Gefl. Zuschrift m. Bild erbet. unt. Nr. 5499 an die Expedition d. Bl.

MARCHIVUM

Unterricht

Die beste Schule am Platze um **Französisch** zu lernen, ist die 62878
Ecole Française
P 3, 4, 2 Tr.
Conversation, Littérature, Grammaire Correspondance.

Violinunterricht!
Noch einige begabte und fleißige Schüler finden Aufnahme u. gediegene Ausbildung. Vorbereitung fürs Konservatorium. 59594
Gefl. Anmeldungen erbeten **Schulz**, Seckenheimerstr. 43

Franco-Anglaise
erteilt gründlich und rasch **französ. u. englischen** Unterricht in Klassen und Privat. Sprechstunden 1—2 u. 6—8 Uhr abends. 5068
Miss Villière, U 1, 20, nahe Ring.

Montag beginnen neue Kurse.

Hof-Kalligraph
Gander's
prämiierte Methode.
In kurzer Zeit eine schöne
Handschrift.
Buchführung, Stenographie u. Maschinenschr. Prosp. gratis.
Gebrüder Gander
C 1, 8 Mannheim am Paradepl. **C 1, 8**
55560

Bühnen-Ausbildung
Künstlerische Ausbildung der Schauspielkunst, Einstudierung einzelner Rollen, Declamation, Unterricht i. mustergült. Sprechen. **H. Schilling**, Großh. bad. Hofschauspieler, **Heidelberg.** 4362

Gründlicher Unterricht
in **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben** etc. 11356
Friedrich Burckhardts Nachf.
(K. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie
Tel. 4301. **O 5, 8.**
Bureau f. Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Gebildete französische Dame aus Paris erteilt **französ. Unterricht** in Grammatik, Conversation und Literatur bei mäßigem Honorar.
Mademoiselle J. Gros, Seckenheimerstr. 12, III. 5452

Fräulein erteilt **Nachhilfeunterricht** in all. Fächern. 62817 **D 7, 25 part.**

Vermischtes

Am 23. d. Mts. wurde mein 2rädriger, grüner Handwagen entwendet. 3 Meter lang, ohne Stellbord, zweierlei Räder, 2 Stützen, unten M. G. Stürmer gez. Wiederbr. erh. g. Belohng. Vor Ankauf wird gewarnt. **Augartenstr. 72.** 5531

Chambions Yverdon Suisse
Töchter-Pensionat ...
Franz. Sprache etc. Prosp.
Ref. in Mannheim. Preis
800 Mk. jährl. H 25600 L.
5064

Beamte
Staats u. Privat. sowie Lehrer erhalten bei Anzahl. u. monatl. Abzahlg. von feinem christl. Maßgeschäft **Herren-Garderobe** nach Maß unter Garantie für la. Stoffe u. eleganter Paßform zu mäßig. Preisen für die Reise- u. Urlaubszeit. — Spezialität in Reise- u. Sports-Anz. sowie in Mäntel u. Paletots. — Dank- u. Anerkennungsschr. zu Diensten. — Off. u. Nr. 59468 a. d. Exped. d. Bl.

Im Aufpolieren
Beizen, Wichsen, Umfärben von Möbeln, sowie in allen vorkommenden Reparaturen empfiehlt sich 61889
Ernst Zimmermann
Langstraße Nr. 10.
Postkarte genügt.

500 Rezepte
chemisch-technischer u. kosmetischer Artikel finden Interessenten in dem 63049 Buche
„Der Selbstfabrikant“.
Preis bei freier Zusendung **Mk. 2.50.**
Vorrätig in: F. Nemnich Buchhandlung.

Tüchtige **Büglerin** nimmt noch Kunden an. 63021 **Max Josephstr. 10 part.**

Herren- u. Damenwäsche nimmt an zu waschen u. bügeln 62194 Frau **Schröder** Kl. Wallstadtstr. 8a, 3. St.

Kind aus feinen Kreisen wird von besserem Ehepaar adoptiert gegen einm. Erziehungsbeitrag. Strengste Diskr. Off. L. W. 5533 a. Exp.

Perfekte Schneiderin
nimmt noch einige Kunden an außer dem Hause. 56803 **Marg. Wiederrecht,** S 3, 7b. 2. Stock.

Damen finden streng diskrete liebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.; kein Heimbericht, kein Vormund erfordert, was überall unumgänglich ist. **Witwe L. Baer, Nancy (Frankreich),** Rue Pasteur 36. 527

Damen
finden liebevolle, diskrete Aufnahme. 58915
Hebamme Fahrner, Bürgermeister-Fuchsstr. 71.

Damen bess. Stände find. streng diskr. lieben. Aufnahme in isoliert am Walde gelegener Villa mit Garten bei alleinstehender Hebamme. **Vorbeck,** Nußloch b. Heidelberg. 14959

Ankauf

Eine gebrauchte aber noch gut erhaltene **Ladeneinrichtung** (Kolonialwaren) zu kaufen ges. Offert. mit Preisangabe u. Nr. 5519 an die Exp. erbeten.

3 Nic. Carter, Sherlock, Nat Pinkerton etc. zahle höchste Preise. 5527) **Kinkel, G 4, 1.**

Kaufe Möbel und Betten
ganze Einrichtg. zu höchst. Preisen. 61348 **Frau Becherer T 6, 7.**

Kleider, Schuhe, Weißzeug kauft und verkauft 52656 **Frau Hebel. F 5. 11.**

Altes **Gold, Silber** und **Platin** kauft zu höchsten Preisen. 62576
Egid Huber
Juwelier und Goldschmied
C 3. 11.

Zahle bis 40%
für **getragene**
Herr.-u.Dam.-Kleider
Stiefel und Verschiedenes.
Für Jugend-Kleider noch teurer.
Gefl. zahlreiche Offerten erbet.
Telephon 4308.
Goldkorn, G 7. 17.
5914

Einstampfpapier
aller Art, unter Garantie des Einstampfens, **Lumpen,** Neutuchabfälle, altes Eisen und Metalle. **Gummi** und gebrauchte Flaschen kauft **August Fischer,** Gr. Merzelstraße 44. Telephon 2189.

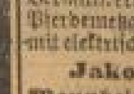
Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc.
unter Garantie des Einstampfens
Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn.
Zink sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen.
Wilh. Kahn
Q 5. 16. **Tel. 1386.**

Einstampfpapier (unter Gar. d. Einstampfens), alt. Metall, alte Flasch., Eisen u. Lump., u. Champagn.-Flaschen kaufe **S. Zwickler,** G 7, 48, Telephon 709. 54280

Gut bezahlt!
Für dringenden Bedarfs zahle
30% mehr
für getragene
Herrn- u. Damenkleider
Möbel
Stiefel u. Hausgegenstände.
Für Jugend-Kleider noch teurer.
Gefl. Bestellung erbeten.
Kissin, T 1, 10
Laden. 59274

Alte Gebisse
Zahn bis 40 Pfg. zahlt 57037 **Brym, G 4, 13.**

Zahle hohe Preise f. Möbel, Bett., g. Einricht., Kommiss. 61020 **Fillinger, S 6, 7.**

Achtung! Achtung!

Pferde zum Schlachten sow. verunglückte werden zu den höchsten Preisen angekauft. 22238
Vermittl. erhalt. hoh. Provision
Pferdemetzgerei u. Wurstlerei mit elektrisch. Maschinenbetrieb
Jakob Stephan
Mannheim, Neckarvorstadt Fröhlichstr. 29. Tel. 2655.

Pilatus-Stahl
Messer u. Scheren etc.
nur echt mit
dieser Engels-Marke.
P 5. 14.

Engelswerk
Stahlwarenfabrik
Solingen-Foche 17276
Filiale **Mannheim P 5, 14**
Tel. 3460 **Heidelbergerstr.**

Fabriziere und empfehle: Messer, Gabel und Löffel, Tafelgeräte, in Nickel, Alpacca und schwer versilb. Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate und kompl. Garnit., Korkzieh., Kerbschnittmesser, Scheren und Messer für Haus und Gewerbe, Manicures etc.

Schellenberg's 20 Jahre jünger!

„20 Jahre jünger“ gibt grauen Haaren die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert vollständig unschädlich, ist wasserhell, färbt nicht ab, schmutzt nicht, gibt keine Flecken, niemand kann es sehen, tausende Danksagungen. 9 Jahre erprobt. Flasche 3.50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück. Versand nach ausw. Porto extra 50 Pfg.
Bin über den Erfolg Ihres Präparates direkt erstaunt. Dr. med. M. in W.
Senden Sie meiner Schwester auch 1 Fl. „20 Jahre jünger.“ Frau M. B in H.

Bleiche Damen und Herren sollen **„Schellenbergs Rosenton“** gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche **1.25** Mk., auswärts 50 Pfg Porto. Unschädlich. Erfolg verblüffend.
Nur zu haben bei: K. Hilgers, Friedrichsplatz 17, (1 Treppe hoch.) Telephon 891. 17601

Grosse Heilerfolge bei
Nervenleiden
als: Neurasthenie, Neuralgien, Schwächezustände, Gesichtsschmerzen, Schwindelanfälle, Angstzustände, Schlaflosigkeit, Nervenzerrüttung
Rheumatismus
Gicht, Jschias, Gelenkentzündung, Folgen von Quecksilberkuren etc.
Haut- u. Haarkrankheiten
wie: Lupus, Schuppen, Bart- und nässende Flechte etc. Geschlechtskrankheiten, Gesichtspickel, Krampfadergeschwüre (durch Eisenlichtbehandlung), Haarausfall, Haarschwund, beginnender Kahlköpfigkeit, kreisförmiger Kahlheit, Schuppen etc.
Bronchial-Asthma
Bronchial-, Hals und **Nasenkatarrhe;** ferner bei **Magen-, Leber-, Nieren-** und **Blasenerkrankungen etc.**
Frauenleiden
in Verbindung mit Thure-Brandt-Massage
durch die verschiedenen Spezial-Anwendungen des kombinierten
Elektr. Lichtheilverfahren
Hydro- und Elektrotherapie, Hand- u. Vibrations-Massage. — Nähere Auskunft erteilt
Dir. Hch. Schäfer Lichtheil-Institut „Elektron“, nur N 3, 3, L
9 jähr. Praxis in Mannheim. — Sep.- Abt. f. Damen u. Herren,
geöffnet von 9—12 vorm. und 2—9 Uhr abends.
Sonntags von 10—12 Uhr.
Erstes, grösstes und modernstes Institut am Platze.
Viele Chronisch-Kranke, die durch die verschiedenen Kurmethoden und Heilbäder keine Heilung fanden, wurden durch das kombinierte elektrische Lichtheilverfahren in Verbindung mit den neuen physikalischen Heilmethoden im Lichtheilinstitut „Elektron“, N 3, 3, L geheilt. 8969
Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer. Zahlreiche Dankschreiben.
10jährige Praxis.

Verkauf

Zigarrengeschäft
gut eingeführt billig zu verk. **Waldhofstr. 17.** 5482

U 4,7 Möbel U 4,7
prachtvolle nußbaumene Schlafzimmer, mit Intarsien und Perlmuttereinlagen, hohen Marmor, großer Spiegelschrank. 62998
Mk. 340, 360, 420.
W. Frey, Tapezier
nur U 4, 7.

S 6,10 2. Stock gut erh. **Wirtschaftsbüffet** mit Gläserschrank z. verk.

Badeeinrichtungen
Badewannen, Waschmaschinen zu verk. u. zu verl., evtl. auch auf Teilzahlung in monatlichen Raten von 2—20 Mk.
Karl Schatt, J 1, 20,
Badewannenverleihanstalt.

Piano überspielt, besond. preiswert bei **Heckel, O 3, 10.** 62813

Linoleumbelag, rot Granit, für 2 Zr., ca. 4.40 × 4.30. **1 größerer Erdölofen. Rheinvillenstr. 4, 3. Stock.**

Wenig gebrauchte schwere moderne Pitschpine-**Küche** sof. z. verk. Preis 90 M. S 2, 6 Hth. 5513

Gelegenheitskauf!
Aus dem Eisenwerk Söllingen habe ich sofort noch folgende Materialien sehr preiswert abzugeben: 1 Auto, 12/18 P.S., 4cyl., 6Sitz., 1 Motorlastwagen, 24 P.S. ca. 70 Ztr. Tragkr., 1 Kaltsägemasch., 2 gr. Drehbänke, 1 schw. Scheere und Stanze, 1 Rootsgebläse, 1 Flaschenzug 2000 kg., 2 Kinlehlaupen m. Richt., 1 Handfeuerspritze, 1 Schmiede-Einr., 1 Brückenwage, 2 gr. Rollen, 3 groß. Pritschenwagen, Häckselmaschinen u. A. Besichtigung jederzeit. Näheres Rheingönheim, Friedensstr. 1, Teleph. 1168 Ludwigshafen. 62479

Wegen Todesfall
kompl. Schlaf- und Wohnz. sofort billig zu verkauf. Letzteres wird auch einzeln abgegeben. **Laurentiusstr. 26,** Zigarrenlad. 5254

1 Schaufenster-Glasverschluss,
Haushaltungs-Leitern
Bau-, Doppel- u. Ladenleitern Ladentheken und Regale, kleine Pulte und Fahnenstangen

4 gebrauchte Fenstertritte.
Fr. Vock, J 2, 4. 58456

Gebrauchter u. neuer **Ponny-Wagen** mit elegant. Geschirr zu verkaufen. 62881 **G 5, 17.**

Wein
Rot u. Weiß v. 70 Pfg. ab d. Ltr. Proben v. 5 Ltr. frachtfr. Mannheim.
L. Müller, Weingutsbesitzer,
Bodenheim a. Rh. 56187

Bülow-Pianinos
von Prof. Dr. Hans v. Bülow sehr warm empfohlen
neue u. gebrauchte weit unter Preis
bei 61917
Siering, C 8, 8.

Größere Posten Diwans, Schränke, Vertikos, vollständige Küchen und andere einzelne Möbel billig abzugeben. Teilzahlung gestattet. 62683 **U 2, 3 part.**

Gelegenheitskauf!
500 Oefen
aller Art zu staunend billigen Preisen bei 62412
O. K. Biesinger, Kirchheim, bei Heidelberg.

Neue Möbel

Flurgarderoben	18.-
Schreibtisch em. Tuch	30.-
Moderne Trumos	38.-
Taschen-Diwane	45.-
Umbauten m. Spiegel	62.-
Spiegelschränke	90.-
Jugend-Küchen	125.-
Hochfeine Büfetts	165.-
Eleg. Schlafzimmer	350.-
Schwere Speisezimmer, eichen 61812	650.-

Aberle, G 3. 19
neben Geschwist. Gutmann

Reinrassiger
Gordon-Setter-Rüde
3/4 jähr. preiswert zu verkaufen 62354 **Walter, Q 3, 5**

Bade-Einrichtungen
für Gas- und Kohlenheizung, nur prima Fabrikate unt. Garantie.

P Bucher. L 6 11.

Liegenschaften

Einfamilienhaus u. Etagenvilla
im Villenviertel Rohrbach (Heidelberg) in herrl., gesunder u. günst. Lage, neuzeitlich ausgest., billig zu verkaufen. Näheres **Max Josefstr. 33,** II. l. 62151

Bäckerei gutes Geschäft zum Preise von Mk. 46000.— bei 5 Mille Anzahlung zu verk. Off. unter 62840 an die Expedit. d. Bl.

Eckhaus
in vorzüglicher Lage der Oberstadt, ist wegen Sterbefall sofort preiswert zu verkaufen. In dem Hause, welches seiner centralen Lage wegen für jedes Geschäft sich eignet, wurde seit ca. 25 Jahren ein **Colonialwaren- und Drogengeschäft** betrieben. Gefl. Anfragen erbeten unt. 63025 an d. Expedit. d. Bl.

Klein u. Haus mit 2 und 3 Zimmerwohn., Einfahrt, 7% Rente, gute Stadtlage, ist weg. plötzl. Krankh. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 62943 an die Expedition d. Bl.

Im Mittelpunkt der Stadt Ludwigshafen, 4 Min. vom Bahnhof und Postamt, am Eck zweier verkehrsr. Straßen ist ein solid und modern gebautes, zweistöckiges
Wohnhaus
mit 2 gr. schön. Wohnungen zu 5-6 Zimmern und reichl. Zubehör, mit großem Nebengebäude, in dem seither ein Engros-Geschäft betrieben wurde, das ganze an drei Straßen grenzend, u. günst. Zahlungsbedingungen weg. Wegzugs zu verkaufen — Offerten u. J. E. Nr. 61508 an die Expedition ds. Bl.

In einer der größten pfälzischen Industriestadt ist ein sehr gut eingeführt.
Damenputzgeschäft
sofort zu verkaufen. Infolge der jetzt beginnenden Herbstsaison beste Gelegenheit zur sicheren Existenz. Off. u. Nr. 5534 an die Expedition erb.

Feudenheim.
Herrliche Villa
vornehme Lage, modern eingerichtet, schöner Garten, wegzugshalber und unt. günst. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Off. sub Nr 4971 an die Exped. d. Bl.

Seckenheim.
Neuerbaute **Wohnhäuser,** 1- u. 2stöckig, zu verkauf. u. zu vermieten. 21607 **Thomas Herdt,** Maurermstr.

Baureife Villenbauplätze
für Beamte und Arbeiter geeignet, in verschied. Größen u. Lagen, **Einfamilienwohnhäuser** v. 9000 Mk. an, **Eckbauplätze** für Geschäftshäuser geeignet, unter den günstigsten Beding. zu verkaufen. 57106 Näh. **L. Bolz,** Baugeschäft, **Seckenheim,** Hauptstr. 132.

Seltene Gelegenheit
Heidelberg — Neuenheim
Neuerbaute, solid. Einfamilien-Villa, Heizung, Warmwasser, elektr. Licht, 8 Wohnräume u. Zubehör um Mk. 38000.— zu verkaufen. Näheres Baubüro Werderstraße 82. 63006

Stellen finden

Feuer-Versicherung
Vertreter
für erstklassige Gesellschaft **gesucht** gegen tägliche, wöchentliche, resp. monatl. Vergütung. Offert. unt. D. K. 1063 an **Daube & Co. Frankfurt a. M.** 2063

Verh. Pensionär od. Invalide
mit kleiner Familie, gelernter Schlosser od. Schreiner bevorzugt, für leichte Arbeit gesucht. Kaution erforderl. Off. unt. Nr. 62987 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtiger, erfahrener
Platzmeister
für oberrheinisch. **Kohlenlager** gesucht. Offerten mit Lebenslauf etc. erbeten unter Nr. 62908 an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger Schlosser
gesucht. 62947
Werftstraße 15

Kaufmännischer Verein
weiblicher Angestellter
E. V. Mannheim B 1, 9
Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder, Unterrichtskurse, Vorträge, Diskussions- u. Unterhaltungsabende, Bibliothek und Auskunftserteilung. 20618

Angeh. Verkäuferin
sowie ein **Lehrmädchen** für mein Manufaktur- u. Kurzwaren-Geschäft sofort **gesucht.** 5554
Adolf Strauss
Meerfeldstr. 43.

Personal jeder Art
für Private, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts sucht und empfiehlt. 59367 Agate Sipper, T 1, 15, Tel. 3247 Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

Frauenverein, Abteil. VII
Stellenvermittlung für gutempfohlene Mädchen und Ammen kostenlos. Herrschaften Einschreibgebühr und 10% des Monatslohnes. Sprechstunden täglich 3—5½ Uhr **Büro: Schwetzingerstr. 83,** Volksküche II, 2. Stock, rechts. Trambahnhaltest.: Wallstadtstr. 60508

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu baldigem Eintritt gesucht. **Kaiserring 34, 2 Trep.** 62928

Intellig. junges
Mädchen
mit guten Zeugnissen für die Expedition gesucht. 63016
Färberei Kramer, Bismarkplatz 15/17.

Wir suchen für unser **Leinen u. Ausstattungs-Geschäft** per 1. Oktober ein mit der Branche vertrautes
junges Mädchen
Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche erbeten unter 63026 an die Expedition ds. Bl.

Mädchen jeder Art finden gute Stellen **Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kreszenzia Böhrer,** H 5. 2 Teleph. 3516. 62941

Jüng. Mädch. für häusl. Arb. ges. 5886 L 13, 20, IV.

Tücht. **Mädchen** od. unabhängige Frau tagsüber gesucht. Zu erfragen 10—2 Uhr. 63029 **D 1, 1 III.**

Für Frauen
wird guter
Nebenverdienst
durch stunden- oder tageweisen Verkauf eines lohnenden 10 Pf.-Artikel geboten im 7985 Steinmetz-Backhaus Mannheim, Industriestraße 6.

Tüchtiges selbständ. Mädchen das kochen kann, sofort gesucht. K 1, 13 part. 17657

Alleinmädchen sof. ges. Gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Lina Florschütz, J 4a, 1.** **Telephon 3638.**

Lehrmädchen

Ordentl. Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. 63085 **G 8, 21, Hafenstr. 59 II.**

Modes
Lehrmädchen aus guter Fam. ges. **Berta Oppenheimer, N 3, 1.** 63042

MARCHIVUM

Wohnungen

A 1, 8
2 Zimmer u. Küche, sowie 1 Zimmer und Küche, in Hof gehend, sofort an ruhige Leute billig zu vermieten. 24268

C 3, 19 der 2. Stock mit 6 Zimmer mit all. Zubehör ist per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres bei Rieth, Rheindammstraße 50. 23244

C 4, 8 3 Stock, 8 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. 2. St. 10580

C 7. 12
Schöne Wohnung 7 Zimmer Bad rc. 2 Tr. hoch zu vermieten. Näheres **Büro** Schleusenweg 5/7 (a. Vartring).

C 8, 12
(Ring) 1. Etage schöne 7-Z.-Wohng. m. gr. Balk., Badz., Mans. etc. per 1. Okt. z. vm. Evtl. für Büro geeignet. Zu erfrag. im Büro. part. 23721

C 8, 16
parterre, 4 Zimmer, Küche Speisekammer, Bad nebst **Zubehör, 2 Zimmer im 5. Stock, auch als Comptoir geeignet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten.** Näheres Rheinstraße 5 **Hinterhaus** 2:857

D 2, 8, Planken
4 Zimmerwohnung mit 2 Kammern zu vermieten.
Zu erfragen daselbst.
4849

D 6. 13 2 kl. Zimmer, Kammer und Küche zu verm. 5409

D 7, 16 23830
1. Etage, 6—8 geräumige Zim. m. Bad u. all. Zub. als Wohng. od. Büro zu vm. Näh. 3. Stock.

E 3, 2, 3. Stock
4 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Oktober zu vermieten Näheres parterre. 24376

E 7. 15c 2 St., 3 Zimmer mit Küche per 1. Oktober zu verm. 24426
Näheres parterre.

F 4, 3 2. St., 6 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten.
Näheres part. 23249

F 4, 7
3 Trepp. hoch, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Näheres parterre. 23460

F 5. 4
der 4. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. od. spät. zu verm. Näh. E 5, 5, Seitenb. 23855

G 2, 5 Marktplatz
ist der 4. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Badez. und sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 23886
Näheres Laden.

G 2, 6 2. St. (Marktplatz) Schöne 6 Zimmer-Wohn. mit Balkon und sonst. Zubeh., auch für **Bürozwecke** geeignet, p. 1. Okt. zu verm. Näheres 4. Stock. 23860

G 7
neu hergerichtete **6 Zimmerwohnung** mit all. Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres durch 24360
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn, Q 1, 4
Breitestraße — Tel. 595.

H 1, 12
II. St. Hinterh. 2 Z. u. K. auf 1. Sept. l. J. z. v. 24190
Näh. Eichbaumbrauerei.

H 1, 12
IV. Stock 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. a. c. z. vm. 24181
Näheres Eichbaumbrauerei.

H 2, 9 4 Zimmer, Küche, Bad rc. zu vermieten. Näh. Maibel, M 6, 13. Fernsprecher 3328. 21579

H 2, 11
3 Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. S 3, 14. 23644

H 7, 34 2 schöne Zimmer u. Küche sof od. später zu verm. Näh. 1 Treppe. 24384

J 2, 4
3- u. 4-Zim-Wohng. m. Bad u. Erker zu verm. 24312

J 3, 9 2. Stock. Schöne 3-Zimm.-Wohng. mit Zubehör per 1 Okt. zu vermieten. Näheres part. 5350

Bevor Sie Möbel kaufen

besichtigen Sie vorerst die

Erste Mannheimer Möbel-Ausstellung.

Ich offeriere: 17405

Hocheleg. pol. od. Eichen-Schlafzimm. m. gr. Spiegelschrank v. M. **400** an | Herrenzimmer compl. von M. **500** an

Compl. Speisezimmer in hocheleg. Ausführungen . . . von M. **500** an | Carolinep.-Küchen . . von M. **125** an

Erste Mannheimer Möbel-Ausstellung

Telephon 3661 **Ph. Weidmann** Friedrichspl. 8

Eckneubau C 1, 1, Breitestraße.
Hochherrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Diele rc. auch **zu feinem Etagen-Geschäft geeignet,** 24122 per später zu vermieten. Dampfheizung, Lift und Staubsauger sind vorhanden. Wünsche bezüglich der Ausstattung werden noch berücksichtigt.
Mannheimer Baugesellschaft M 2, 11. Tel. 1326.

Prinz Wilhelmstrasse 10.
Schöne, große **Ladenlokalitäten** mit anschließender **Wohnung,** auch für **Bureau** sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei 23217
Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

Tapeten.

Von heute ab gewähre auf meine Preise von 25 Pfg. aufwärts an, 16690

von 20 bis zu 50% Rabatt.

A. Wihler, O 3, 4a

Karl Pfund Nachf.
(Inhaber: **Karl Srba**)
Büchsenmachermeister.
Waffen-, Patronen- u. Munitionshandlung
P 4, 1 Planken Tel. 2262

Lager mod. Jagdgewehre, Pirsch- u. Scheibenbüchsen, Revolver Ia. Qualit.
Automatische Waffen, Jagdartikel.
Anfertigung neuer Gewehre und Reparaturen schnell, sauber u. billigst.
— Preisliste gratis. — 16592
Niederlage der Gewehrfabrik **Sauer & Sohn.**

Teppiche und **Polster-Möbel**
jeder Art und Grösse werd. in schonendster Weise
entstaubt, gereinigt, auch gefärbt.
Aufbewahrung von Teppichen über Sommer gegen Motten.
Abholung und Rücklieferung kostenlos.
Gewissenhafte fachkundige Erledigung aller Aufträge. 13679
Telephon 210.
Färberei Kramer
Chemische Waschanstalt
Inhaber: **Ludwig Kramer**
Grossh. Hess. und Kaiserl. Russ. Hoflieferant.

J 6. 2-6 3- u. 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Bureau **Rosengartenstraße** 20 und T 6, 3, parterre. 22950

K 2, 5 2 Zimmer u. Küche (Gaupenwohnung) an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 3. St. 24414

K 3, 2 schöne 5 Zimmerwohng. auch geteilt sof. oder später zu vm. 4859

K 3, 15 Ring
4. St. schöne Balkon-Wohnung mit freier Aussicht 4 oder 5 Zimmer, Küche, u. all. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 5421
Näheres 1. Stock rechts.

L 6, 14
noch neuem Hause
Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, nebst reichl. Zubehör ev. als Büro per 1. Okt. zu verm.
Näh. 3. St. l. von 10—12 und von 2—5 Uhr. 23747

L 10, 7 4. St., 6 Zimmer, Bad, Küche u. Zubeh. per August oder später zu verm., Ebendas. Keller, 200 qm, zu vermieten. 24151

L 13, 6 4. Stock, 4 Zimmer Küche u. Zubehör versetzungshalber bis 1 August zu verm. Näh. parterre. 23767

L 15, 5
nächst Bahnhof, drei Treppen eleg. 8 Zimmer, Lauftreppe sofort od. später. Evt. Bureauräume part. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetengeschäft, Teleph. 933, od. Agenten kostenlos. 21906

M 2. 15b schöne Wohnung bestehend aus 6 Zim. m. reichl. Zubeh. sof. zu verm. 24130 Näh. 4. St. bal.

M 7 No. 24
2. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

O 4, 15
Kunststr., 4 Zim.-Wohng. per 1. Okt. zu v. Näh. 3. Tr. 242 3

O 5, 1 4 Zim., Küche u. Zubeh. p. 1. Oktbr. zu verm. Näh. 3 Tr. links. 5537

O 7, 1, 5. Stock
3—4 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 24379
Drogerie Eichstedt, N 4.

P 2, 14 5 Zimmer, Bad u. Küche per sofort od. später zu vermieten. 23936
A. Zander, P 2, 14.

P 4, 6 part., 4 Zim. u. Küche auch für Geschäft gee g. zu verm. Näh. 2. St. 5041

Q 7, 5 II. schöne 2 Zim.-Wohng. m. Küche u. Zubehör per Okt. od. früher zu vermieten. 5053

Q 7. 13 beim Friedrichsring
2. Stock 5 Zimmer, Küche rc. auf 1. Okt. 23814

R 7, 37 nahe am Ring
Schöne große 4 Zimmerwohn. mit Zubeh. u. Gartenaussicht bis 1. Okt. zu vermieten.
Näheres parterre. 4401

S 6 No. 29
Eine schöne 6 **Zimmerwohnung,** 3 Tr. hoch, mit Balkons, Bad u. allem Zubeh. per sofort oder später z. verm. Näheres parterre. 24099

S 6, 39 3 Zim., 1 Küche u. Speisekammer per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. 4678

T 2, 16 4. Stock, 3 oder 4 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 1 Tr. 24235

T 5, 13
3 Zimmer und Küche per 1. August oder später zu verm. Näheres daselbst 3. Stock od. T 1, 6, 2. St. Büro. 24033

T 5, 13
1 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vermieten. 24024
Näh. 3. Stock daselbst oder T 1, 6, 2. Stock Bureau.

U 1, 20
Schöne 2 Zim.-Wohng. in ruhig. Hause p. 1. Okt. z. v.
24389

U 1. 20a
in schöner, freier Lage, ohne vis-à-vis 5 **Zimmerwohnung, Mädchenzim., Bad, Gas und elektr. Bel. per 1. Okt. z. verm. Näh. 1 Tr. hoch. Tel. 2615.**
5288

U 4, 7
3 Zimmer, Küche, Bad, p. 1 Okt. zu verm. Näh. Rebitschitz 4. St. oder Maibel M 6, 13. 2 600

U 4, 9 eine Treppe, schöne 4-Zim.-Wohnung, großes Badezim., Küche, Speisekam. nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 23670

Akademiestr. 15
2. Stock, Bureau, bestehend aus 5 Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **B 7, 19,** 2. Stock. 24120

Augusta-Anlage 11
2 Treppen elegante Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. allem Zubehör per 1. Oktober zu verm. 23649

Neubau
Alphornstraße 25
schöne 2 Zimmerwohnungen mit und ohne Mansarde und Zubehör zu vermieten 24168

Beilstraße 28
3. Stock, große helle 4 Zimmer u. Küche mit Mansarde p. sofort od. später zu vermiet. 24155
Näheres part. Tel. 2411.

Dammstr. 15, Hinterhs., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 5066

Dammstr. 32
3-Zim.-Wohng. z. v. 24311

Eichelsheimerstr. 60, In neuem Hause 3-Zimmerwohnung mit Mansarde zu vermieten. 5395

Zu vermieten
Friedrichsring
I. Etage 22220
7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör — elegant ausgestattet.
Näheres Schulhofstrasse 4, parterre.

Friedrichsplatz 9
4. Stock, 8—11 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Central-Heizung, Personen-Aufzug Entstaubung. 21532

Dr. Roth's Phosphatin
bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel
Stärke I für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleine Kinder. Erleichtert das Zahnen, stärkt die Knochen, macht die Milch leichter verdaulich. Wird sehr gern genommen. Die Kinder gedeihen dabei vorzüglich u. leiden nicht an Verdauungsstörungen (Durchfall, Brechen), Zahnungsbeschwerden, Knochenschwäche etc. Dose Mk. 1.60.
Stärke II für Erwachsene, Jugendliche u. Schulkinder. Zur Hebung der Ernährung, Widerstands- u. Leistungsfähigkeit des Körpers. Fördert die Verdauung u. den Stoffwechsel, regt den Appetit an, gibt Lebens- u. Arbeitslust, verschafft körperliche und geistige Frische. Für Kinder während der Entwicklung, junge Mädchen, Wöchnerinnen, stillende Mütter etc. vorzüglich. Bestes Frühstücks- und Abendgetränk. Dose Mk. 1.80. Ausgiebig und wohlschmeckend. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben. Erhältlich in 9422
Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt vom Hersteller Dr. E. Roth, Nährmittelwerk, Strassburg i. E.
Weinheim: Merkur-Drogerie Albert Schmitt.

Orthopädisches u. Medico-mechanisches
Zander-Institut
Elektrische Lichtbäder 13992
Mannheim, M 7, 23.
Telephon 659. Telephon 659.

Lorenz Walter
Tel. 2002 **Dammstrasse 36** Tel. 2002
liefert billigst alle Sorten
Ruhrkohlen · Ruhrkoks
Brikets, Anthracit, Eiform-Brikets
ebenso **Ia. engl. Hausbrandkohlen**
wie andere billige Angebote. 9765

Freitragende Dach-Konstruktionen
in Holz „System Stephan"
für Fabriken, Schuppen, Sägewerke, Turnhallen etc.
Luftschiffhallen — I. Preis „Ila" Frankfurt a. M.
Vertreter: 16085
Jacob Stoll, Mannheim, Rosengartenstr. 19.

August Koegel
Kontor: **C 2, 25** Telephon 3581
empfiehlt alle Sorten
Ruhr-Kohlen, Ruhr-Koks, Brikets, Buchen- und Tannenholz. 17494

Friedrichsfelderstraße 5
III. Stock 3 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu vm. 24180
Näheres **Eichbaumbrauerei.**

Gontardstraße 29
schöne 3-Zimmerwohnung per sofort zu vm. Näh. Gontardstraße 29, pt. Tel. 3836. 5399

Hafenstr. 4 Nähe Hauptzollamt, **Neubau,** 2 Zimmer und Küche Wohnungen nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermiet. 4766 Näh. Luisenring 2, Wirtschaft.

Hafenstraße 26
Eine 4 Zim.-Wohn. neu herger. m. Zub. ev. auch als Bureau zu verm. 24119
Näh. **B 7, 19,** 2. Stock.

Kleiststr. 4, 4. Stock
vollst. neuherger. Gaupenwohng., 2 Zim. u. Küche per 1. Oktbr. o. e. od. früher z. v. Näh. **Kleiststr. 6,** 3. Stock, bei Heckel. 24327

Käfertalerstraße 91 2. Stock, Tel. 1430
2 Zimmer und Küche zu vermiet.

Riedstraße 14, Waldhof, 2. St., Tel. 1430,
2 Zimmer und Küche zu v 23810

Lenaustr. 12, gr. 3-Zim.-Wohng. mit Speisek., Bad u. all. Zubeh. sof. zu verm. 5125 Näh. 2. St., Kulmbacher.

Lortzingstr. 5/7 Eckhaus, nächst der Dammstr., schöne gut ausgestattete 4-Zimmerwohnung mit Bad, sep. sch. Mans. u. sonst. Zubehör per 1. Okt. od. früher billig zu verm. 24187

Hrch. Lanzstr. 27
parterre, 1 Zimmer, Küche u. Kammer an kleine Familie zu vermieten. 21403

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98 eine Treppe rechts. 24250

Meerfeldstr. 44 versch. 2 u. 3-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Maibel, 2. Stock oder M 6, 13. Fernsprecher 3328. 21581

Oststadt.
(Freie Aussicht)
Verlängerte Beethovenstraße, 3. und 4. Stock, sehr schöne
5—6 Zimmer-Wohnung
Speisekammer, Bad und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten, daselbst auch ein 4-Zimm.-Wohn. zu vermieten.
Näheres Werderstraße 30, 2. Stock links. 24409

Oststadt.
Neubau Hebelstr. 23
Freie Aussicht nach d. Tennisplatz Herrschaftliche 5- und 6-Zimmerwohnungen (Stockwohnungen) m. allem Zubeh. per 1. April 1912 zu verm.
Näh. **A. Boos,** Tel. 6396 Kepplerstraße 11. 24286

Parkring 37, schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmer u. Küche zu verm.
Näheres dortselbst. 5186

Pozzistrasse 3
4 Zimmer, Küche, Bad nebst allem Zubehör per 1. Okt. oder später zu verm. 23523
Zu erfragen parterre rechts.

Rosengartenstr. 16,
3 Treppen,
eleg. Wohnung, 5 Zim. mit Bad, Veranda u. Balk., Gas u. elektr. Einrichtung sowie allem sonst. Zubehör an ruh. Familie zu vermieten.
Näh. part. daselbst 23403

Rheindammstr. 31
4 Zimmer, Badezim. u. Küche zu 56 Mk. — per Mon., p. sof. o. sp. z. v. Näheres eine Treppe hoch. 24371

Rheindammstr. 62, Lindenhof
Auf 1. Okt. modern eingerichtete 4- u. 5-Zim.-Wohn. mit Zub. billigst zu verm. 24408
Näheres parterre.

Rheinaustr. 10
4. St., 4 Zim., Küche, Mansarde Preis Mk. 56 zu verm 24209

Rheinaustraße 19,
5. Stock, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör an junges Ehepaar zu vermieten. 24377
Näh. **Fr. Stauch,** Baugesch., **Ludwigshafen** a. Rh., Roonstr. 55. Tel. 259

Lange Rötterstraße 12
Nähe Meßplatz schöne 3 Zimmerwohng., Bad, Zubehör sof. zu vermieten. 24320

Lange-Rötterstr. 92
2 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. Zu erfr. 3 St. 5396

Rheinhäuserstr. Einige 1 od. **2 Zimmerwohnungen** zu vermieten. Näheres 24430 **Rheinhäuserstr. 27** 1. St.

Stephanienpromenade 16
Schöne komfortable, neuhergerichtete 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör per sofort oder später zu verm. 23710
Näheres **Schanzenstr. 11,** Telephon No. 3292 od. 1610.

Stephanienpromenade 17, 4. St.
Elegante 4-Zim. Wohng. mit Bad u. Zubeh. p. 1 Okt. äußerst bill. zu verm. Näh. Eichelsheimerstr. 1, II. bei Mayer. Telefon 538. 5149

Stamitzstr. 5, 7, 9,
schöne 4- u. 5 Zimmer-Wohnungen in bester Ausstattg. mit reichl. Zubehör, Bad etc. im Preise v. 60—70 M. resp. 75 M. zu verm. Näh. Stamitzstraße 7, 1 Tr. 22477

Schumannstr. 6 moderne 4-Zim.-Wohng. m. all. Zubeh. sof. o. spät. zu verm 24295 Näh. T 1, 11, Aspenleiter, Tel. 2514.

Schwetzingerstraße 51
3. St. Seitenbau, zwei Zimmer und Küche neu hergerichtet monatl. 26 Mk. Näheres
L 13, 24 part. 5962

Seckenheimerstr. 101
1 Zimmer u. Küche evtl. auch Werkstätte p. Okt. od. früh. z. v.
5512

Tattersallstr. 8/10
schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad rc., sofort od. später z. v. Näheres Tattersallstr. 6, 2. St.
244 8

Tullastr. 12
4. Stock, große herrschaftliche 8 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör sowie Kohlenaufzug per 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres 24407
Werderstr. 29, 2. St

MARCHIVUM

Balkon-Prämiierung.

Blumengeschmückte Balkons sind heute keine Seltenheit mehr. In vielen Städten wird die Schmückung der Balkone systematisch betrieben und Preise und Anerkennungen, die von Kommunen, Privaten und Vereinen gestiftet sind, lassen das Interesse an der Sache immer stärker werden. Blumengeschmückte Balkone sind in der Tat auch wie kaum ein anderes Mittel geeignet, den Straßen ein freundliches, anheimelndes Gepräge zu geben, an denen das menschliche Auge sich erfreut. Die modernen steinernen Paläste mit ihrem meist nüchternen Aussehen bieten für das Auge des ästhetisch Empfindenden kaum etwas Anziehendes. In den Straßenfluchten liegt etwas monotones, und wer hier gezwungen ist zu domizilieren, den ziehts mit magischer Gewalt hinaus ins Freie, zu schattigen Bäumen und duftenden Blumen. Das Auge wird von dem ewigen Ansehenmüssen des steinernen Häusermeeres müde und sucht nach Abwechslung in dem gleichförmigen Bild. Und hier haben die Balkonbesitzer eingegriffen und gesucht, dem Straßenbild ein anmutigeres Gesamtbild zu geben. Und inwieweit das gelungen, ist, davon kann sich jeder überzeugen, der einen Rundgang durch die Stadt macht. Eine schier unübersehbare Menge prächtig geschmückter Balkone bietet sich dem Auge dar und heben so den Gesamteindruck nicht nur eines einzelnen Hauses oder einer Straße, sondern der ganzen Stadt. Erfreulicherweise wird die Beteiligung an den Wettbewerben zur Schmückung der Balkone auch in unserer Stadt immer stärker, was aus der Zahl der Preise schon zur Evidenz hervorgeht. Waren es im Vorjahre 325 Gesamtpreise, die verliehen wurden, so erhöht sich in diesem Jahre deren Zahl auf 789, wozu noch zahlreiche ehrende Anerkennungen kommen. Für das Preisrichterkollegium war es eine schwierige Arbeit, aus der Fülle des Schönen das Beste auszusuchen, aber man muß gestehen, daß die Herren des Kollegiums ihre Aufgabe meisterhaft erledigten. Möge das gute Beispiel vieler Balkonbesitzer die anderen zur Nacheiferung anspornen. Wir geben nachstehend das Resultat der Prämiierung wieder. Es erhielten:

1. Preis.

Bezirk 1: Neckarstadt.

Karl Littig, 1. Querstr. 4. — H. Lehmann, Langstr. 18. — Manfarth, Langstr. 33. — Fritz Steiger, 3. Querstraße 9. — Heninger, Eisenstr. 1. — Reitermann, Alphornstr. 13. — Endres, Alphornstr. 15. — Ludwig, Mittelstr. 37. — Dir. Brecht, Lortzingstr. 54. — Scharfenberger, Gärtenfeldstr. 7. — Keibel, Ackerstr. 31. — Richard Mack, 1. Querstr. 8. — Altmann, Mittelstr. 12. — Seitz, Mittelstr. 6. — Weiler, Max Josefstr. 23. — Endres, Max Josefstr. 25. — Bauer, Max Josefstr. 35. — Herrmann, Max Josefstr. 22. — Schlobach, Max Josefstr. 13. — Fröber, Max Josefstr. 6. — Dr. Gutkind, Max Josefstraße 1. — Frl. Gilhorn, Lenaustr. 19. — Krämer, Eichendorffstr. 8. — Laval, Waldhof, Kirchenstr. 95. — Walderholungsstätte der Ortskrankenkasse Mannheim 1, Schwester Magdalena.

2. Bezirk: Jungbusch.

Juschka u. Wagemann, Verbindungskanal 5. — E. Maier, Parkring 33. — Maier-Dinkel, Luisenring 9. — H. Sprenger, Beilstr. 9. — F. Kellenbenz, Schanzenstr. 16/18. — Laux, Schanzenstr. 16/18. — Leger, Schanzenstr. 9a. — Frau K. Bitz, Parkring 28a. — Marco Rosa, Parkring 25. — Chr. Hoffstädter, Luisenring 61. — M. Freimüller, Hafenstraße 24. — G. Peter, Baumeister, Kirchenstr. 12. — Gräff I., Dalbergstraße 13. — Fr. Spreng, Parkring 23. — H. Euler, Parkring 31.

Bezirk 3: A—K.

Frau Geh. Kommerzienrat Lanz, A 2, 6. — F. Knaus, B, 6, 16. — E. Bertram, C 4, 7. — E. Netter, C 1, 1. — Jos. Scheuer, C 3, 16. — Fr. Geheimrat L. Reis, C 7, 20. — Gebr. Koch, F 5, 10. — Emil Greher, C 5, 5. — Fr. J. Stetter, F 2, 6. — E. Nußmayer, G 3, 11. — A. Sepp, H 7, 20. — A. Ackermann, J. 7, 29. — G. Holm, J 4a, 2a. — Fr. Sattler, K 3, 8. — A. Lammasch, K 1, 10.

Bezirk 4: L—U.

L. Wohlgemuth, L 2, 3. — Major v. Seubert, M 5, 7. — Ernst Kramp, L 14, 4. — Dr. Bumiller, L 9, 7. — Frau Geheimrat Karl Ladenburg, M 1, 3. — Fr. Platz, M 2, 12. — Frau Eisen, N 7, 1. — Alfred Lenel, N 7, 5. — H. Schmalz, S 6, 13. — G. Braud, S 6, 15. — J. Hotter, U 4, 9. — Ingenieur A. Rimbach, U 1, 21. — K. Hartmann, U 1, 21. — Fr. Matheo, U 1, 13.

Bezirk 5: Oststadt links.

J. Harbarth, Brahmsstr. 12. — Leo Dunkel, Brahmsstr. 12. — A. Popper, Bachstr. 8. — E. Gellert, Weipinstr. 15. — A. Müller, Weipinstraße 15. — Jul. Söding, Richard Wagnerstr. 56. — Parkhotel, Kaiserring 32. — Max May, Werderstr. 28. — Mayer-Dinkel, Augusta-Anlage 31. — Leop. Cahn, Karl Ludwigstr. 27. — B. Danziger, Karl Ludwigstr. 29. — Dr. R. Ladenburg, Carolastr. 19. — Dr. Hohenemser, Hildastr. 16. — Sally Weil, Viktoriastr. 24. — Alwin Englert, Elisabethstr. 1. — H. Dach, Prinz Wilhelmstr. 10. — Mayer-Pfort, Lamenstraße 27. — M. Altstadt, Hildastr. 4. — H. Marum, Charlottenstr. 1. — Franz Seiler, Charlottenstr. 2. — E. Leiding, Rosengartenstr. 24. — Mart. Köhler, Tullastr. 7—9. — Dr. Obe. Bally-Forkart, Tullastr. 3. — Alfr. Selinger, Collinistr. 12a. — Jügen, U 6, 26.

Bezirk 6: Oststadt rechts.

Ingenieur Richter, Weidenstr. 7. — Zink, Windmühlenstr. 27. — Ph. Moser, Windmühlenstr. 25. — Heinr. Kratzert, Windmühlenstr. 25. — Wilh. Gerke, Augartenstr. 70. — L. J. Bom, Augartenstr. 39. — Karl Eberle, Augartenstr. 44. — Heinr. Rahm, Augartenstr. 30. — L. Keller, Augartenstr. 30. — K. Neubauer, Augartenstr. 6. — Hch. Baginski, Augartenstr. 4. — L. Heilig, Seckenheimerstr. 54. — E. Padberg, Seckenheimerstr. 54. — Gg. Jakob, Seckenheimerstr. 64. — Ph. Pfeil, Seckenheimerstr. 68a. — Eug. Lang, Seckenheimerstr. 78. — W. Hosmann, Seckenheimerstr. 112. — W. Lebkücher, Seckenheimerstraße 112. — Joh. Wenz, Gabelsbergerstr. 5. — Aug. Quanze, Gabelsbergerstr. 4. — Waas, Schutzmann, Gabelsbergerstr. 4. — Hch. Rohr, Schutzmann, Gabelsbergerstr. 4. — E. Rosenfelder, Rheinhäuserstr. 6. — Ad. Schwindt, Rheinhäuserstr. 9. — J. Fleischmann, Rheinhäuserstraße 9. — W. Köhler, Rheinhäuserstr. 51. — Elisabeth Leiser, Rheinhäuserstr. 81. — K. A. Dilger, Schwetzingerstr. 10. — Dr. Rothmund, Schwetzingerstr. 15. — Hch. Schwarz, Schwetzingerstr. 46. — Frz. Deutsch, Schwetzingerstr. 104. — Frau Otto, Schwetzingerstr. 108. — K. Stolzenthaler, Schwetzingerstr. 116. — L. Plau, Schwetzingerstr. 130. — K. Kitzel, Schwetzingerstr. 150. — Jak. Sperb, Tattersallstr. 19. — Gg. Hoffmann, Amerikanerstr. 38. — Henschel, Schutzmann, Kleinfeldstraße 46. — Jos. Bieber, Kleinfeldstr. 48. — K. Stoll, Traitteurstr. 57. — Val. Römer, Traitteurstr. 49. — J. Walter, Wallstadtstr. 48. — W. Schrod, Wallstadtstr. 64. — O. Röther, Hch. Lanzstr. 26. — Hugo Tüllinger, Hch. Lanzstr. 28. — Rud. Knieriem, Hch. Lanzstr. 23. — L. Rumer, Hch. Lanzstr. 32.

Bezirk 7: Lindenhof.

Dr. Diefenthäler, Meerfeldstr. 4. — K. Wolf, Meerfeldstr. 8. — P. Gander, Meerfeldstr. 28. — K. Krenkel, Meerfeldstr. 30. — Hch. Gräter, Meerfeldstr. 45. — K. Frömming, Meerfeldstr. 62. — Paul Bender, Meerfeldstr. 68. — Hch. Schäfer, Meerfeldstr. 61. — Andr. Wittmann, Meerfeldstr. 61. — Ant. Krajewski, Meerfeldstr. 63. — Lanz-Krankenhaus, Meerfeldstraße. — W. Würzel, Emil Heckelstr. 14. — L. Götz, Emil Heckelstr. 12. — Dir. Rutz, Waldparkstr. 41. — W. Pavlt, Waldparkstraße 41. — W. Kohl, Waldparkstr. 41. — Schweyer, Waldparkstr. 30. — W. Nonler, Waldparkstr. 27a. — Hch. Breisch, Waldparkstr. 18. — Karl Baumann, Waldparkstr. 5. — Holterhoff, Waldparkstr. 7. — Geschw. Zimmermann, Windeckstr. 4. — Baader, Windeckstr. 14. — Geschw. Frey, Windeckstr. 7. — Stock, Windeckstr. 57. — Anton Wuth, Rheinparkstr. 1. — Ludw. Wolf, Eichelsheimerstr. 18. — T. Frai, Eichelsheimerstr. 22. — Gg. Kinzig, Eichelsheimerstr. 32. — A. Knecht, Eichelsheimerstr. 30. — Schönith, Eichelsheimerstr. 17. — E. Hecht, Rennershofstr. 23. — Kerl, Gartenbauingenieur, Rennershofstr. 23. — Jerrahn, Chemiker, Rennershofstr. 16. — Leudecke, Chemiker, Rennershofstr. 11. — Just. Stein, Ingenieur, Rheindammstraße 6. — E. Schöttle, Rheindammstr. 28. — Chr. Bisse, Rheindammstraße 48. — Hch. Ott, Rheindammstr. 37. — Th. Rottengatter, Rheindammstraße 45. — Emil Rieth, Rheindammstr. 50. — Rebmann, Lindenhofstr. 9. — Mundorfer, Lindenhofstr. 6. — Th. Leiser, Lindenhofstr. 84. — P. Montag, Bellenstr. 62. — K. Altenberger, Bellenstr. 62. — Max Knoch, Bellenstr. 62. — Eichelbach, Bellenstr. 20. — Mähn, Rheinaustr. 16. — Dr. Rothmund Rheinaustr. 24. — Fr. Geber, Rheinaustraße 22. — Teichner, Redakt., Rheinvillenstr. 6. — Raimund, Hofschauspieler, Rheinvillenstr. 24. — Steih, Ing., Stephanienprom. 20. — Lippel, Gartenbauinspektor, Stephanienprom. 18. — Dr. Wedel, Stephanienprom. 7. — J. Kamena, Stephanienprom. 7. — G. Ottkieh, Stephanienprom. 1. — Rummele, Geom., Landteilstr. 6. — A. Löffler, Gontardstr. 10. — O. Richardt, Obersekretär, Gontardstr. 10.

Bezirk 8: Neckarau.

Wild, Kaiser Wilhelmstr. 21. — Lehmann, Kaiser Wilhelmstr. 28a. — Engelfried, Katharinenstr. 8. — Reitinger, Marktplatz. — Baw, Friedrichstr. 33.

2. Preis.

Bezirk 1: Neckarstadt.

Roesinger, Langstr. 33. — E. Seidle, Langstr. 33. — Steinmann, Langstr. 33. — Math. Bender, 3. Querstr. 9. — Christoph Becker, 3. Querstr. 9. — Hitschiel, 3. Querstr. 9. — Funke, Dammstr. 19. — Striebich, Dammstr. 19. — Nagel, Langstr. 41. — H. Fey, Eisenstr. 1. — Kiefel, Bürgermeister Fuchsstr. 5. — Förderer, Mittelstr. 61—63. — Grombacher, Mittelstr. 61—63. — Ahrweiler, Mittelstr. 61—63. — Scholl, Riedfeldstr. 68. — Bopp, Mittelstr. 37. — Schumann, Mittelstraße 35. — Weber, Mittelstraße 35. — Reise, Riedfeldstr. 6. — Ferd. Schmitt, Lortzingstr. 54. — Fenz, Lortzingstr. 54. — Hensel, Lortzingstraße 54. — Keibel, Ackerstr. 31. — Baschenecker, Stamitzstr. 2. — Grönwoldt, Schimperstr. 5. — Werle, Max Josefstr. 10. — Fröbel, Oberlehrer, Max Josefstr. 17. — Knaus, Max Josefstr. 28. — Egelmayer, Max Josefstr. 29. — Glösel, Max Josefstr. 31. — Rheinhardt, Max Josefstr. 33. — Decker, Max Josefstr. 33. — Greibacher, Max Josefstraße 35. — Fuher, Max Josefstr. 28. — Paul Musga, Holzbauerstraße 3. — Löscher, Max Josefstr. 20. — Jean Diel, Max Josefstr. 20. — Grundhöfer, Max Josefstr. 16. — Bredel, Max Josefstr. 16. — Hausch, Max Josefstr. 16. — Hofmann, Max Josefstr. 14. — Seber, Max Josefstraße 13. — Koll, Max Josefstraße 13. — Schneider, Max Josefstr. 6. — Stützel, Max Josefstr. 5. — Gg. Schmitt, Langerötterstraße 5. — Seeler, Langerötterstr. 16. — Greiner, Chamissostr. 6. — Jacob, Chamissostraße 8. — Keck, Obere Clignetstraße 8. — Holzinger, Untere Clignetstr. 10. — Kuhn, Obere Clignetstr. 19. — Krämer, Eichendorffstr. 8a. — Emmerich, Uhlandstr. 9. — Frau Quedenfeld, Lenaustr. 22. — Leiser, Lenaustr. 24. — Herd, Lenaustr. 21. — Gebhardt, Lenaustraße 12. — Bauer, Lenaustraße 19. — Wiemer, Lange-Rötterstr. 108. — Kaiser, Lange-Rötterstr. 106.

2. Bezirk: Jungbusch.

Fr. Scheller, Luisenring 47. — F. Goerig, Luisenring 11. — L. Oppenheimer, Luisenring 10. — M. Loeb, Kirchenstr. 4. — F. Schneider Jungbuschstr. 15. — E. Köffler, Beilstr. 1. — A. Mittel, Beilstr. 23. — Scheer, Holzstr. 9. — M. Nachtigall, Parkring 23. — W. Kobold, Parkring 28a. — W. Kramer, Parkring 25. — Frz. Lellbach, Parkring 33. — Dr. Barth, Parkring 33. — W. Bicker, Schleusenweg 5. — J. Gallus, Luisenring 2. — Gg. Stammnitz, Luisenring 52. — Wwe. Woerlen, Luisenring 52. — Ad. Laib, Luisenring 29. — H. Jacobi, Luisenring 19. — Dr. Karl Steiner, Luisenring 19. — A. Kinzinger, Luisenring 16. — M. Lichtenstein, Akademiestr. 5. — H. Gernsgroß, Akademiestraße. — L. Mayer, Akademiestraße. — S. Loeb, Kirchenstr. 4. — D. Meckler, Jungbuschstr. 30. — Ph. Scheffel, Jungbuschstr. 13. — Husen Tillmann, Beilstr. 1. — W. Bohmer, Böckstr. 7. — J. Spahn, Holzstr. 9a. — Ph. Koch, Holzstr. 11. — O. Merbreier, Parkring 25a. — Frau Deck, Parkring 25. — H. Schlert, Schleusenweg 5. — A. Hollerbach, Luisenring 36. — M. Hecht, Luisenring 20. — Dir. W. Fabel, Luisenring 16. — J. Guthrod, Akademiestr. 10. — H. Klußmann, Jungbuschstr. 13. — Dr. J. Moses, Jungbuschstr. 7. — W. Haberkorn, Beilstr. 5. — Ph. Schmitt, Beilstr. 6. — F. Dörgeloh, Beilstraße 14. — L. Rauth, Werftstr. 33. — St. Adrian, Werftstr. 35. — L. Kalmbacher, Werftstr. 37. — E. Besper, Holzstr. 9a. — K. Link, Holzstr. 11. — E. Rechner, Parkring 1. — J. von Baer, Parkring 23. — W. Guthörle, Parkring 28a.

3. Bezirk: A—K.

Amail, B 5, 3. — Gebr. Schmitt, B 5, 14. — Mayherr, B 5, 3. — W. Maier, B 6, 5. — A. Hackmann, D 7, 16. — Karl Metzger, B 4, 8. — Eugen Löwenhaupt, B 5, 8. — Wilh. Hauck, C 4, 4. — Peter Edelmann, D 4, 2. — A. Kub, C 3, 19. — Ernst Bodenheimer, B 1, 5. — René Bohn, B 1, 5. — Beiher, C 1, 1. — Fritz Mann, C 4, 13. — Julius Hoffmann, C 4, 13. — B. Bodenheimer, C 7, 25. — L. Leinhaas, F 7, 26. — Prof. Haag, F 7, 26. — Fink, C 8, 8. — Math. Jung, F 5, 7. — Karl Böhringer, F 5, 4. — Karl Wagner, C 5, 5. — Eduard Branch, F 2, 16. — Paul Hutten, F 2, 2. — E. Wreischko, A 3, 3. — Ph. Herdeberger, B 6, 5. — Geschwister Leist, B 6, 12/13. — Schwenzke, G 2, 6. — Ww. Wertheimer, G 2, 11. — H. Brehm, H 2, 12. — H. Bochem, G 3, 8. — Weidler, G 5, 11. — H. Horch, H 6, 3. — Andreas Muth, G 5, 15. — W. Kley, H 7, 1. — F. Klaus, G 7, 2. — Karolina Hasenfuß, J 7, 14. — M. Buß, J 4a, 3. — Chr. Schäfer, J 4a, 1. — M. Heil, J 4a, 1. — Karl Wüst, J 3, 25. — Jak. Lichtenthäle, B 5. — Lutz, C 1, 17. — H. Haberstroh, C 1, 3. — Karl Vogel, C 1, 3. — M. Steiner, C 7, 24. — Frau Julie Mitting, C 7, 23. — Chr. Hammer, C 6, 7. — Ww. Huber, G 6, 15. — A. Grimmer, C 5, 5. — Schmiederer, F 2, 12. — Rückert, F 2, 17. — Edm. Meurin, F 1, 8. — Karl Kehl, G 3, 8. — Frau Ww. Mey, G 3, 11a. — Karl Lang, G. 4, 6. — K. Weimert, J 7, 29. — F. Lauer, J 4a, 1. — Ph. Eder, H 3, 8a. — L. Emmert, H 3, 8a. — Ströher, J 2, 4. — Josef Hauke, J 2, 7. — L. Weinheimer, J 2, 8. — Chr. Gebhardt, K 3, 15.

Bezirk 4: L—U.

H. Tillessen, Rechtsanwalt, M 2, 17. — Dr. Preller, Frauenarzt, L 3, 3. — Fräulein L. Abele, Robes, L 14, 4. — Frau Konsul Simon, L 12, 18. — Frau Alice Bensheimer, L 12, 18. — Frau Wwe. Böhringer, L 9, 1. — H. Scherr, Bankier, L 5, 3. — Dr. Leeser, Oberamtsrichter, L 4, 1. — Jos. Vögele jr., Fabrikant, L 4, 15. — H. Klein, N 7, 1. — Dr. Aug. Hohenemser, N 7, 14. — Collosseus, P 4, 2. — Frau Kaufmann-Leso, O 7, 18. — Prof. Dr. Clausen, P 7, 14. — A. Wagemann, O 7, 17. — Schmitt, Fabrikant, P 7, 7. — Kronewitter, Bauschlosserei, P 4, 9. — E. Forster, O 7, 17. — E. Lutz jr., N 7, 28. — Moninger, Ingenieur, S 6, 41. — Scherdel, N 7, 8. — Jean Gremm, S 2, 3. — A. Binger, S 1, 5. — J. Rußer, F 2, 3. — J. Krapp, S 6, 6. — H. Eberle, S 6, 10. — L. Brede, U 5, 24. — Wunder, Elektrotechn., U 4, 20. — H. Raudenbusch, Maler, U 1, 21. — W. Klinger, U 6, 9. — W. Wachter, Agent, U 6, 16.

Bezirk 5: Oststadt links.

W. Kolb, Seckenheimerstr. 36. — E. Schaber, Schuhmannstr. 5. — Leopold Quast, Schuhmannstr. 6. — L. Breunsfeld, Seckenheimerstr. 47. — R. Fellermeier, Seckenheimerstr. 50. — J. Köhler, Seckenheimerstraße 45. — A. Stockert, Seckenheimerstr. 45. — M. Bruhns, Seckenheimerstr. 45. — L. Semmler Wwe., Seckenheimerstr. 45. — H. Hirschler, Bachstr. 2. — L. Bürkel, Bachstr. 4. — T. Jacobi, Weipinstr. 15. — A. Müller, Weipinstr. 15. — Dr. J. Wille, Weipinstr. 13. — Julius Wolpert, Richard Wagnerstr. 52. — Friedr. Krieger, Seckenheimerstraße 29. — S. Bohmhammel, Seckenheimerstr. 27. — Chr. Eichelmann, Seckenheimerstr. 21. — W. Bischoff, Seckenheimerstr. 17. — Jos. Wolf, Tattersallstr. 33. — Paul Arnheim, Tattersallstr. 29. — J. E. Simon, Friedrich Karlstr. 12. — H. Hänbel, Augusta-Anlage 17. — Herm. Hansmeyer, Augusta-Anlage 29. — Konsul Leoni, Augusta-Anlage 31. — J. M. Ciolina, Sophienstr. 24. — H. Scheuer, Sophienstr. 24. — G. Benfinger, Sophienstr. 24. — F. Mohr, Karl Ludwigstr. 27a. — Geh. Kommerzienrat C. Haas, Carolastr. 12. — H. Täge, Karl Ludwigstraße 30. — E. Hoffmann, Mollstr. 53. — A. Netter, Mollstr. 56. — B. Spielmeyer, Viktoriastr. 29. — H. O. Beck, Viktoriastr. 31. — Karl Hahn, Mollstr. 45a. — Leopold Gaismar, Mollstr. 45. — F. Ritter, Sophienstr. 16. — G. Hagemann, Mollstr. 33. — W. Hensel, Mollstraße 31. — A. Stöpler, Mollstr. 34. — Dr. F. Winternitz, Mollstraße 32. — Alfred Blün, Mollstr. 30. — Fr. Dippe-Bestmar, Beethovenstr. 17. — Dr. E. Mayer, Beethovenstr. 15. — Fr. Reuther, Werderstr. 42. — Dr. Engelhorn, Werderstr. 41. — L. Engel, Viktoriastraße 19. — Rothschild, Viktoriastr. 19. — Dr. F. Blum, Lachnerstraße 16a. — W. Kaufmann, Lachnerstraße 16. — A. Seidler Wwe., Lachnerstr. 14. — J. Wolff, Lachnerstr. 12. — J. Reichenburg, Elisabethstraße 3. — H. Weingart, Elisabethstr. 3. — A. Süßer, Prinz Wilhelmstraße 6. — Fr. Langeloth, Tullastr. 23. — Dr. Otto Beck Ww., Lamenstraße 23. — Eugen Herbst, Lamenstr. 36. — Jos. Zimmern, Hildastr. 2. — L. Adler, Charlottenstr. 3. — R. Adler, Charlottenstr. 5. — Aug. Schweikert, Charlottenstr. 4. — H. Graf II., Charlottenstr. 4. — K. Huth, Lamenstr. 14. — Geh. Kommerzienrat Dissené Wwe., Tullastr. 1. — L. Zimmern, Lamenstr. 4. — St. Schandelmeier Wwe., Nuitsstraße 18. — G. Engelhorn, Hebelstr. 15. — Ludw. Wißstädter, Hebelstraße 5. — Joh. Kraus, Collinistr. 24. — Gertrude Feische, Collinistraße 16. — H. Waldeck, Friedrichsring 48. — J. Herschler, Friedrichsring 34.

Bezirk 6: Oststadt rechts.

Michael Büß, Weidenstr. 8. — J. Westermann, Weidenstr. 6. — Gottl. Oesterreicher, Windmühlenstr. 27. — H. Müller, Windmühlenstraße 25. — Karl Zwirn, Windmühlenstr. 25. — G. Freitag, Windmühlenstr. 15. — Jak. Florn, Windmühlenstr. 13. — K. Keißler, Windmühlenstr. 1. — J. Hagendorn, Windmühlenstr. 1. — W. Kampp, Augartenstr. 102. — Karl Pfisterer, Augartenstr. 88. — F. Heck, Augartenstr. 77. — Franz Fröhlig, Augartenstr. 73. — G. Heinrich, Augartenstr. 76. — Friedr. Stanz, Augartenstr. 69. — Fr. Burger, Augartenstr. 69. — Fr. Voll, Augartenstr. 51. — M. Hoffmann, Augartenstraße 46. — Herm. Rocker, Augartenstr. 40. — A. Throm, Augartenstraße 21. — W. Willig, Augartenstr. 30. — K. Wölfle, Augartenstr. 4. — E. Hollerbach, Seckenheimerstr. 10. — A. Schmieder, Seckenheimerstraße 10. — H. Blankenfeld, Seckenheimerstr. 10. — G. Frenzel, Seckenheimerstr. 22. — Frl. Klaiber, Seckenheimerstr. 30. — Fr. Hohl, Seckenheimerstr. 20. — Fr. Bielle, Seckenheimerstr. 26a. — Fr. Weber, Seckenheimerstr. 48. — H. Hirsch, Seckenheimerstr. 54. — H. Müller, Seckenheimerstr. 56. — H. Schäfer, Seckenhstr. 58. — Julius Wernwag, Seckenhstr. 58. — Heck, Seckenhstr. 66. — E. Woll, Seckenheimerstr. 80a. — W. Müller, Seckenhstr. 70. — J. Gerig, Seckenheimerstr. 70. — Peter Mey, Seckenhstr. 72. — Weinköz, Seckenhstr. 72. — L. Mayer, Seckenhstr. 74. — L. Dörzenbach, Seckenhstr. 74. — G. Schmitt, Seckenhstr. 74. — Fritz Kübler, Seckenhstr. 78. — E. Rapp, Seckenhstr. 78. — H. Koch, Seckenhstr. 92. — Joh. Rhein I., Seckenheimerstr. 94. — A. Hochgeschwender, Seckenhstr. 98. — W. Bigiwein, Seckenhstr. 106. — Weinreuther, Seckenhstr. 98. — Thenau, Seckenhstraße 110. — K. Franz, Seckenhstr. 110. — Seb. Schott, Gabelsbergerstraße 7. — Paul Schuster, Stolzestr. 8. — Fr. Leidle, Stolzestr. 4. — A. Arno, Rheinhäuserstr. 9. — J. Fellenberger, Rheinhäuserstr. 14. — Ph. Hottenstein, Rheinhäuserstr. 22. — J. Breitmüller, Rheinhäuserstraße 46. — R. Beutel, Rheinhäuserstr. 52. — Jos. Pitario, Rheinhäuserstr. 58. — H. Tonn, Rheinhäuserstr. 60. — Ludw. Fritz, Rheinhäuserstr. 95. — Jos. Scaben, Rheinhäuserstr. 97. — J. P. Kenne, Rheinhäuserstr. 97. — Merkwitschka, Rheinhäuserstr. 38. — Max Müller, Schwetzingerstr. 15. — Chr. Samet, Tattersallstr. 15. — Ph. Reinhard, Schwetzingerstraße 19. — Gg. Wöllner, Schwetzingerstr. 19. — Fr. Wagenhuber, Schwetzingerstr. 92. — Andr. Neski, Schwetzingerstraße 97. — B. Foshag, Schwetzingerstraße 110. — Ph. Weinhard, Schwetzingerstraße 128. — Ad. Heid, Schwetzingerstraße 155. — Friedr. Wilhelm, Schwetzingerstraße 152. — G. Hillengaß, Schwetzingerstr. 161. — L. Minkel, Schwetzingerstraße 162. — E. Schreckenberger, Schwetzingerstraße 168. — Joh. Rudel, Schwetzingerstraße 165. — Prof. Dr. Wipprecht, Tattersallstraße 6. — Fr. Rappert, Tattersallstraße 9. — A. Kaiser, Tattersallstraße 19. — Friedr. Sching, Rampenweg 2. — Ludw. Lippert, Rampenweg 1. — Feller, Rampenweg 1. — L. Müller, Neckarauerstraße 2. — Pet. Hönch, Neckarauerstraße 3. — Gg. Steinmüller, Grenzweg 3. — Joh. Metzger, Grenzweg 3. — M. Lebküchner, Krappmühlenstraße 32. — H. Kraft, Krappmühlenstraße 7. — J. Albrecht, Kleinfeldstraße 5. — Hch. Bloß, Kleinfeldstraße 3. — J. Beier, Kleinfeldstraße. — Gustav Siebler, Kleinfeldstraße 29. — E. Buch, Kleinfeldstraße 35. — G. Schilling, Kleinfeldstr. 35. — Friedr. Appel, Kleinfeldstraße 35. — Otto Moritz, Kleinfeldstraße 41. — H. Feller, Traitteurstraße 57. — T. Brandel, Wallstadtstraße 25. — W. Hahnemann, Wallstadtstraße 58. — K. Wagner, Wallstadtstraße 64. — H. Schmitt, Wallstadtstraße 52. — Jos. Malendahl, Heinrich Lanzstraße 13. — Heinrich Friedmann, Heinrich Lanzstraße 20. — Scheyder, Heinrich Lanzstraße 22. — H. Hildebrandt, Heinrich Lanzstraße 26. — Joh. Herdes, Heinrich Lanzstraße 31. — Ad. Müller, Kl. Merzelstraße 7. — Dr. L. Bender, Gr. Merzelstraße 12.

Bezirk 7: Lindenhof.

P. Medner, Meerfeldstr. 8. — Apotheker Tröger, Meerfeldstr. 24. — Friedr. Kaiser, Meerfeldstraße 17. — J. Michel, Meerfeldstr. 28. — Ph. Walter Wwe., Meerfeldstraße 21. — J. Engelmann, Meerfeldstraße 29. — A. Imhof, Meerfeldstr. 27. — Jak. Ruß, Meerfeldstr. 38. — Gust. Schenkel, Meerfeldstr. 44. — W. Thekagl, Meerfeldstraße 45. — Chr. Dinkel, Meerfeldstraße 49. — Schreiner Florschütz, Meerfeldstraße 62. — G. Nauser, Meerfeldstraße 62. — Rob. Seyler, Meerfeldstraße 62. — Gust. Schmiedt, Meerfeldstraße 64. — Tel.-Ass. Baumann, Meerfeldstraße 64. — Tel.-Ass. Schwabe, Meerfeldstraße 64. — Gottl. Wolf, Meerfeldstraße 66. — M. Eisert, Meerfeldstraße 50. — Friedr. Wengert, Meerfeldstr. 61. — Jos. Heitzmann, Meerfeldstr. 67. — Reinle, Meerfeldstraße 80. — Rehmann, Meerfeldstraße 80. — L. Milke Wwe., Meerfeldstraße 80. — R. Schwab, Meerfeldstraße 82. — Jos. Geisel, Meerfeldstraße 84. — M. Rau, Meerfeldstraße 84. — Andr. Heck, Meerfeldstraße 86. — Friedr. Barnicke, Meerfeldstraße 86. — Alb. Tubach, Meerfeldstraße 98. — Wachtmeister Baumann, Meerfeldstraße 41. — Alfred Lupfer, Emil Heckelstraße 20. — Hch. Haas, Emil Heckelstraße 14. — Wilh. Mächtel, Emil Heckelstraße 16. — L. Mildenberger Wwe., Emil Heckelstraße 12. — Ernst Schevinger, Emil Heckelstr. 12. — W. Heuser, Emil Heckelstraße 12. — L. Bühler Wwe., Emil Heckelstraße 10. — Jos. Schwind, Emil Heckelstraße 8. — Jos. Molz, Emil Heckelstraße 8. — H. Hermannsdörfer, Emil Heckelstr. 6a. — Aug. Strauß, Emil Heckelstr. 6a. — Ing. Fiebelkorn, Emil Heckelstraße 2a. — M. Husser Wwe., Emil Heckelstraße 2a. — Lehramtspr. Geripacher, Waldparkstraße 30. — R. Garloff, Waldparkstraße 19. — Dr. Malze, Waldparkstraße 12. — G. Kukert, Waldparkstraße 10. — Herm. Haase, Waldparkstraße 6. — B. Meisser Wwe., Waldparkstraße 9. — Hauptlehrer Lauppe, Waldparkstraße 4. — Jean Hebel, Waldparkstraße 4. — Friedr. Hotherr, Waldparkstraße 1. — R. Stachel, Windeckstraße 6. — W. Stier, Windeckstraße 14. — E. Hämmerle, Windeckstraße 14. — J. Hermann, Windeckstraße 16. — Treiber, Windeckstr. 5. — R. Hammer, Windeckstraße 43. — Bauer, Windeckstraße 43. — Herm. Bender, Eichelsheimerstraße 81. — G. Greulich, Eichelsheimerstr. 81. — Andr. Huber, Eichelsheimerstraße 42. — Adolf Thiel, Eichelsheimerstraße 40. — Wilh. Reh, Eichelsheimerstraße 32. — B. Renninger, Eichelsheimerstraße 25. — R. Dörr, Eichelsheimerstraße 28. — Hch. Müller, Eichelsheimerstraße 9. — K. Wagner, Eichelsheimerstraße 4. — F. Wagner, Eichelsheimerstraße 5. — O. Flöter, Eichelsheimerstraße 4. — Jos. Emmerich, Eichelsheimerstraße 4. — Friedr. Götz, Eichelsheimerstraße 4. — Stuhlmüller, Eichelsheimerstraße 4. — G. Möhle, Eichelsheimerstraße 3. — R. Zöller, Rennershofstraße 27. — Privatin Söhner, Rennershofstraße 26. — O.-Ing. Böhl, Rennershofstraße 25. — Fleichaus, Rennershofstraße 18. — Gg. Frey, Rennershofstraße 18. — P. Schütze, Rennershofstr. 17. — J. Bitterichs, Rennershofstr. 17. — Kom.-Rat Hüttenmüller, Rennershofstraße 9. — Kühnast, Rheindammstraße 2. — Ing. Ratsch, Rheindammstraße 4. — Oberl. Rickel, Rheindammstraße 8. — Dr. Reichenberg, Rheindammstraße 10. — Oberl. Berg, Rheindammstraße 18. — Streckfuß, Rheindammstraße 34. — Herm. Zplon, Rheindammstraße 38. — Kreutzer, Rheindammstr. 39. — B. Hitzfeld, Rheindammstraße 44. — Ph. Klein, Rheindammstr. 44. — Hauptl. Dolch, Rheindammstr. 32. — Körner, Rheindammstr. 37. — Ernst Höflich, Rheindammstr. 50. — H. Conrad, Rheindammstr. 41. — Andr. Kraus, Rheindammstraße 56a. — Martha Bereh Wwe., Rheindammstraße 62. — W. Ulrich, Lindenhofstraße 13. — H. Baumann, Lindenhofstraße 13. — Bichel, Lindenhofstraße 78a. — Fr. Maier, Lindenhofstraße 80. — Ph. Pfisterer, Lindenhofstraße 82. — Münch, Lindenhofstraße 84. — G. Dufrin, Lindenhofstraße 84. — J. Burkard, Bellenstraße 76. — Wörner, Bellenstraße 75. — Ludwig, Bellenstraße 71. — G. Alberts, Bellenstraße 66. — Seb. Walz, Bellenstraße 62. — Tel.-Ass. Hauer, Bellenstraße 60. — Armbruster, Bellenstraße 63. — Jos. Beitenheimer, Bellenstraße 54. — Jung, Bellenstraße 61. — L. Schneider, Bellenstraße 44. — J. Roth, Bellenstraße 36. — G. Schnitzer, Bellenstraße 34. — O. Werner, Bellenstraße 30. — Jos. Steinruck, Bellenstraße 28. — D. Niederberger, Bellenstraße 20. — Ph. Samstag, Rheinaustraße 3. — Frils, Rheinaustraße 8. — Schmidt, Rheinaustraße 6. — A. Keck, Rheinaustr. 5. — Apoth. Westendörfer, Rheinaustraße 5. — J. Ferich, Rheinaustraße 10. — A. Heßler, Rheinaustr. 14. — Eberhardt, Rheinaustraße 14. — Val. Hungler, Rheinaustraße 11. — Ortsbaukontr. Beck, Rheinaustraße 22a. — Herm. Koppmann, Rheinvillenstraße 2. — Dr. Herth, Rheinvillenstraße 4. — Dir. Vorinser, Rheinvillenstraße 4. — Ing. Langer, Rheinvillenstraße 6. — Zeichenlehrer Ringwald, Rheinvillenstraße 9. — Ludwig Lampe, Rheinvillenstraße 14. — Hauptlehrer Wichmann, Rheinvillenstraße 14. — K. Haber, Rheinvillenstraße 11. — Walter Lambis, Rheinvillenstr. 11. — Albert Jäger, Stephanienpromenade 20. — Ernst Manno, Stephanienpromenade 18. — Dr. Schmidt, Stephanienpromenade 14. — Dir. Brohs, Stephanienpromenade 14. — Rich. Bommer, Stephanienpromenade 14. — G. Voigt, Stephanienpromenade 14. — Obering. Garlepp, Stephanienpromenade 13. — Dr. Kunz, Stephanienpromenade 12. — Mart. Ricker, Stephanienpromenade 12. — R. Ettlinger, Stephanienpromenade 11. — Ernst Anforge, Stephanienpromenade 11. — Lütringhaus, Stephanienpromenade 6. — Ingen. Bierubräuer, Stephanienpromenade 6. — Schirner, Stephanienpromenade 2. — Karl Müller, Stephanienpromenade 1. — Hermannsdörfer, Landteilstraße 1. — W. Prager, Landteilstr. 1. — L. Schmelzer, Landteilstr. 4. — J. Diemer, Landteilstraße 4. — Gust. Prof, Landteilstraße 3. — K. Göpel, Landteilstraße 3. — J. Schneider, Landteilstraße 3. — Ing. Curth, Landteilstraße 3. — Baumann, Landteilstraße 5. — Klanner, Landteilstraße 5. — Ing. Haindle, Landteilstr. 8. — A. Striebe, Landteilstraße 10. — Hch. Gaukel, Landteilstraße 10. — K. Eberhard, Landteilstraße 17. — Frz. Schönith, Landteilstraße 19. — Fitterer, Landteilstraße 19. — Ing. Böning, Gontardstraße 34. — Ph. Kögel, Gontardstraße 21. — Jos. Dietz, Gontardstraße 18. — Fillinger, Gontardstr. 18. — Obersekretär Schrader, Gontardstraße 7. — K. Seifried, Gontardstraße 6. — Flöthe, Gontardstraße 4.

Bezirk 8: Neckarau.

Wild, Kaiser Wilhelmstraße 21. — Hauptlehrer Lehmann, Kaiser Wilhelmstraße 28a. — Privatier Engelfried, Katharinenstraße 8. — Rechtsrat Reitinger, Marktplatz. — Baw, Friedrichstraße 33.

207 I. Preise
582 II. Preise

789 Gesamtpreise.

Lobende Anerkennung verdienen:

Prokurist Haller, L 8, 6. — Geschäftsführer W. Probst, L 8, 7. — Polizeihauptmann Eberlin, L 10, 5. — Gustav Leso, L 10, 2. — Kaufmann W. Stikel, L 10, 2. — Bühler Wwe., L 8, 11. — Kaufmann L. Rheinheimer, M 7, 20. — Gr. Bezirksarzt Dr. Nitka, L 15, 15. — Direktor F. Wolff, L 13, 5. — Ed. Hoffmann Wwe., L 13, 9. — Kühne, L 11, 7. — Privatier Pollenberg, L 9, 11. — Direktor Dr. jur. Trölsch, L 9, 1. — Priv. Em. Friedmann, L 4, 1. — Rechtsanwalt Dr. Fritz Kaufmann, L 4, 1. — Konditor H. Valentin, M 1, 4. — Kaufmann D. Mayer, M 3, 5. — Kaufmann M. Frank, M 3, 5. — Privatmann S. Kraus, M 5, 8. — Kaufmann S. Harter, N 4, 22. — Frau Kom.-Rat Brosien, N 7, 9. — Dr. Girshausen, O 7, 1. — Rechtsanwalt Dr. Fritz Rosenfeld, O 7, 1. — Priv. S. Soenker, O 6, 10. — Berta Strauß, Robes, O 2, 2. — Korbmacher Chr. Stange, P 2, 1. — Putzgeschäft Hirschland, P 3, 1. — Stehle-Erb, Robes, O 6, 3. — Kaufmann H. Wirth, P 5, 13a. — Dentist Küntzel, O 7, 4. — Dr. M. Kaufmann, O 7, 4. — Kaufmann F. Will, P 7, 14a. — Hofphotograph Tillmann, P 7, 7a. — Friseur K. Maurer, P 6, 7. — Malermeister H. Eichenher, C 3, 15. — Dekan L. Simon, R 1, 13. — Kaufmann W. Kern, R 4, 1.

MARCHIVUM

— D. Burkart, R 4, 14. — Professor A. Müller, O 7, 12a. — Kaufmann Bensheim, O 7, 10. — Dr. M. Borguiß, R 7, 30. — Müller, S 3, 11. — Frau Panie, R 1, 9. — Schreinermeister K. Thoma, T 1, 12. — Musiker K. Thomas, T 3, 2. — C. Palmer Wwe., S 6, 6. — Küfer M. Heppes, S 6, 8. — Schneider Stihler u. Gerner, S 6, 4. — Mojer, S 6, 9. — Maschinist Auberer, S 6, 13. — Handelsmann J. Mansar, S 6, 14. — Tünchermeister H. Schorp, S 6, 15. — J. Herrmann Wwe., S 6, 15. — Dr. chem. Langenwalter, S 6, 23. — Kaufmann W. Müller, U 5, 26. — Bohrmeister G. Treiber, U 6, 3. — Aufseher H. Schobert, U 5, 24. — Bureaudiener Schredenberger, U 5, 4. — Berufsfeuerwehrmann Halberstadt, U 4, 30. — Kaufmann Steidel, U 4, 9a. — Weinhändler A. Schwarz, U 4, 10. — Kaufmann W. Wirth, U 3, 13. — W. Groß, U 1, 20. — Dr. Th. Friedmann, U 1, 20a. — K. Kirsch Wwe., U 1, 21. — K. Keitel Wwe., U 3, 10. — Privatier J. Sporer, U 6, 15. — E. Levi Wwe., M 4, 7. — Sekretär K. Hauser, M 5, 5. — Bensinger, O 7, 2. — Peter Claußen, O 5, 13. — J. Wawrina, O 6, 8. — M. Nadelmann, P 7, 17. — Fabr. M. Loewe, P 7, 16. — M. Reichle, O 4, 19. — F. Machold, R 7, 26. — A. Reichert, S 0, 39. — Oberpostschaffner Seitz, S 6, 41. — Hochschwender, R 1, 7. — F. Schmidt, T 1, 12. — A. Ehmann, S 4, 12. — Schöpfel, S 4, 12. — A. Oelkers, U 1, 20a. — Fr. Schnappenberger, Waldhof, Tannenstraße 7. — Fr. Henjes, Waldhof, Tannenstraße 7.

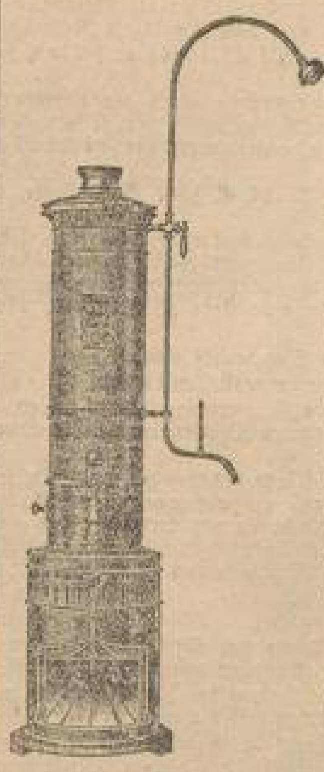
Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Frankfurt a. M., 30. Aug. Vor kurzem wurde in Nürnberg der Gelegenheitsarbeiter Johann Poellmann verhaftet unter der Anschuldigung, am 6. Dezember v. J. auf dem Griesheimer Exerzierplatz einen nächtlichen Ueberfall auf den Agenten Biener ausgeführt zu haben, der am frühen Morgen bewußtlos aufgefunden wurde und nach einigen Stunden seinen Verletzungen erlag. Durch die Untersuchung wurde Poellmann schwer belastet, es ergab sich aber auch, daß er noch einen Komplizen hatte. Dieser Komplize wurde in Berlin gestern Abend verhaftet. Es ist der Stallschweizer Max Löffler. Er hat ein Geständnis der Tat abgelegt, durch das auch Poellmann, der bisher leugnete, überführt wird. Löffler behauptet, daß ihn sein Gesinnungsgenosse und Mittäter Poellmann verführt habe. Als Poellmann und Löffler in Frankfurt durch die Straßen schlenderten, kamen sie an einem Waffenladen vorbei. Hier schlug Poellmann vor, einen Revolver zu kaufen, um damit „irgend etwas zu unternehmen". Das Geld, das sie besaßen, reichte aber nicht zum Ankauf. Nun kam Poellmann auf den Gedanken, einen Hammer anzuschaffen. Mit diesem Hammer wurde Biener erschlagen. Nach der Tat gingen beide nach Würzburg. Hier wurde Löffler beim Betteln abgefaßt und mit vier Tagen Haft bestraft. Als er nach deren Verbüßung den Poellmann nicht mehr traf, wandte er sich nach Berlin und besuchte seinen Stiefvater in der Kesselstraße, der von seinem Verbrechen bis heute keine Ahnung hatte. Er verschwand dann bald wieder nach der Provinz. Erst vor einigen Wochen kehrte er nach Berlin zurück und fand in der Marienstraße Arbeit. Bei einer Durchsuchung der Wohnräume seines Stiefvaters fand man auch den Anzug, den Löffler bei der Tat getragen hatte. Als der Frankfurter Kriminalkommissar v. Salomon, der noch in der Nacht in Berlin eintraf, dem Verhafteten alle Verdachtsmomente, die Bilder vom Tatort mit der Leiche usw. vorhielt, brach Löffler zusammen und legte ein umfassendes Geständnis ab.

* Landau (Pfalz), 30. Aug. Desertiert ist vom 5. Feld-Artillerie-Regiment der aus Augsburg gebürtige Leutnant Oskar Geier. Er hinterläßt zahlreiche Gläubiger.

* Hanau, 31. Aug. Heute früh brannte die Kunstmühle von Wilhelm Thylmann in Kilianstädten, Kreis Hanau, bis auf den Grund nieder. Auch das Wohnhaus wurde von dem Feuer ergriffen, konnte aber noch durch die Feuerwehr vor gänzlicher Vernichtung bewahrt bleiben. Der Schaden soll bedeutend sein.

Konkurrenzlos billig kaufen Sie gute **Fahrradgummis** nur im Pneumatikhaus, P 3, 12
Decke 1 J. Gar. M. 4.50
Schlauch 1 J. Gar. M. 2.70
59030



Einladung.

Den titl. Herrschaften zeige ich hierdurch den Eingang von:

Gasbadeöfen und Heisswasser-Automaten „Nexus" neuester Konstruktion

an und lade Interessenten zu gütigem Besuche meines Musterlagers höflichst ein, den ich zwisch. 3—6 Uhr nachm. zu verlegen bitte, in welcher Zeit ich die **Apparate in Betrieb** zeige. Verlangen Sie ausserdem vorher gratis das kleine Schriftchen:

„Das Bad und heisses Wasser sofort und überall"

welches Ihnen Aufschluss darüber gibt, welche Anforderung Sie an einen wirklich guten Gasbadeofen und Heißwasser-Automat zu stellen berechtigt sind; mein ill. Katalog überzeugt Sie davon, dass die Preise sich in sehr bescheidenen Grenzen bewegen. Vorgerückter Saison halber räume außerdem noch, soweit Vorrat reicht, ermässigte Preise ein; versäume daher Niemand, die günstige Gelegenheit wahrzunehmen. Ich bin sicher, daß hunderte von Badeeinrichtungen mehr angeschafft würden, wenn in weitesten Kreisen bekannt wäre, daß solche bei mir lange nicht so teuer kommen, als man gemeinhin annimmt. Sie bezahlen bei mir nicht Namen, sondern nur Qualität. „Wenn ich das gewußt hätte, daß so ein Ofen nicht teuerer kommt, daß der Betrieb so einfach und billig — ca 14 Pfg. das Bad — daß sofort heißes Wasser da ist und endlich, daß nur eine Bodenfläche von 175×115 cm erforderlich ist, hätte ich mir schon längst eine Badeeinrichtung angeschafft" erklärt man mir wiederholt. Deßhalb sollten Herrschaften, die sich mit der Absicht tragen eine Bade-Einrichtung oder Heisswasser-Centrale anzuschaffen im eigensten Interesse nicht versäumen, sich von den Vorzügen meines Systems „Nexus" zu überzeugen, um sicher zu sein, das technisch Vollendetste auf dem Gebiete zu erhalten.

Brautleute seien ganz besonders auf mein Angebot aufmerksam gemacht.
Ia. Gussemaillewannen sowie **Kohlenbadeöfen** billigst.

Spezial-Geschäft für Heisswasseranlagen, L 4, 11
Mannheim, nahe dem Schloss. 17687

Der einzige wirkliche Ersatz für Zündhölzer. Das beste was es bis heute gibt.

Neuheit! Ein eisernes Zündholz!
Billig, sauber und gefahrlos. Man nimmt den Stab aus dem vorher mit Benzin getränktem Behälter heraus, streicht ihn über die Feile und hat sofort Feuer. Einmal gefüllt **längere** Zeit gebrauchsfertig.
No. 10083. Taschenfeuerzeug, fein vernickelt, per Stück **nur 1 Mark**.
No. 10080. Wandfeuerzeug, auf poliertem Brett montiert, eine Zierde jeder Küche, per Stück **nur 2 Mark**.
Porto 20 Pfg., bei 3 Stück franko. Versand per Nachn. oder Voreinsendung direkt von den
Solinger Industrie-Werken **Adrian & Stock, Solingen 9.S**
Reichhaltiger Katalog gratis und franko.

Möbel
Compl. Schlafzimmer poliert oder eichen, 140 cm Spiegelschrank M. **355**
Compl. Speisezimmer eiche, in beliebig. Farbe, gebeizt M. **475**
Compl. Herrnzimmer eiche, in beliebig. Farbe, gebeizt M. **500**
Compl. Küche pitsch-pine M. **120**
Einzelne Möbel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Bitte genau auf unsere Firma zu achten!
A. Straus & Co.
J 1, 12.
Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen. 63089

Warnung.
Warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Sofie Rutsch** geb. Reinmuth auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu verabfolgen, da ich für nichts hafte. 5681
Adam Rutsch, Mittelstraße 142.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 488.

Hotel-Restaurant
in Heidelberg am Bahnhof, mit 30 modern u. dezent eingerichteten Fremdenzimmern, 50 Betten mit nachweislich jahrelang guter Logis-Einnahme zu verkaufen oder an tüchtigen kapitalkräftigen Fachmann der später kaufen will zu verpachten. 20 Tausend Mark Anzahlung erforderlich. Näheres unt. A 54 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.** 7969

Bad Dürkheim.
Einfamilienhaus mit Garten, sowie einige Bauplätze in schönster Lage zu verkaufen.
Offerten unter **H. F. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.** 7974

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 8 II — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld.
RUDOLF MOSSE

Wir beabsichtigen die 11540
selbständige Leitung unseres Unternehmens in Mannheim
einer geeigneten Persönlichkeit zu übertragen. Branchekenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich; da Stammhaus jedoch am Reingewinn mit 20% beteiligt bleibt, muss Bewerber durchaus einwandfreien Charakter besitzen und über eigenes Barkapital von Mk. 5—6000.— verfügen.
Jahreseinkommen kann M. 10—12000 erreichen.
Ausführl. Offerten, Angaben über Alter, bisheriger Tätigkeit etc., sind zu richten sub. **Sch. 2. P. 3391 bef. Rudolf Mosse, Schöneberg, Martin Lutherstrasse 9.**

Tüchtige
Akquisiteure
erhalten hohes, festes Gehalt bei guteingeführter Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft. Offert. unter W. 127 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 10838

Wer — ohne das geringste Risiko einzugehen — ein wirklich gutes einwandfreies
Nebeneinkommen
anstrebt, bef. seine Adresse unter Z. 128 F. M. an **Rud. Mosse, Mannheim,** zu senden. 10887

Eins. zuverlässiges, solides, tüchtiges kautionsfähiges
Fräulein
zur Uebernahme einer gutgehenden **Filiale** (Herrenartikel) nur per sofort gesucht. Off. unt. **U. 359 E. B.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten. 11537

Mühelos erzielt man einen schönen Nebenverdienst o. Risiko d. Uebermittelung v. Verladeradressen. Herren aller Stände werden hierfür an allen Orten gesucht. Vornehme Tätigkeit. Offerten unter **F. 4 W. 4245** an **Rudolf Mosse, Worms.** 11488

Damenkonfektions-Verkäuferinnen
branchekundige tüchtige Kräfte mit besten Referenzen, zum Eintritt per Anfang Oktober gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften unt. F. K. 4761 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** erbeten.
11551

Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. d. Haus 5110 **Leis, L 4, 11, 3. St.**

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 19 Planken.
Telephon 97.

Ein tüchtiger 17614
Maler
seither selbständig, sucht Verhältnisse halber Stellung als 1. Arbeiter, Vorarbeiter oder dergl. in Fabrik od. Großbetrieb. Gefl. Off. u. W. 1575 a. **D. Frenz, Mannheim.**

Dame sucht Stellung p. 1. November als 17615
Kassiererin
Filialleiterin oder auf **Rechnungsbüro.** Langjähr. prima Zeugnisse; Kaution kann gestellt werden. Offerten unt. Z. 1576 an **D. Frenz, Mannheim.**

Verloren
Verloren wurde auf der Landstraße Graben-Neudorf u. Karlsruhe ein brauner, kalbslederner 63092
Reisekoffer
enthaltend Anzüge, Wäsche u. Papiere. Abzugeben geg. Bel. im **Fundbureau, Bezirksamt Karlsruhe.** 63092

Heirat
Heirat
Jüngerer verm. Mann 30 Jahre alt, prot., Inh. ein. freq. Geschäfts in feinst. Lage, sucht mit ein. sol. tücht. Fräulein m. ca. 10 Mille Verm. zwecks Heirat in Verb. zu treten. Verm. verbet. Gefl. Off. u. E. G. 3025 Postlagernd Mannheim.
63067

Heirats-Gesuch. 25241
Lebenslustige, geb. junge Dame möchte wohlhabend. Herrn zwecks **Heirat** kennen lernen. Off. s. E. 1584 an D. Frenz, Mannheim.

Zu verkaufen

Für Wirte!
Wegen Geschäftsaufgabe **ein Grammophon** mit Einwurf, **1 Flaschenschrank** zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 5664

Zu verkaufen schöne Petrol.-Hängel., verstellb. Kinderst., Geschirr-ahme u. Holzwaschz. anzus. **Spelzenstr. 17.** part.

Konzertflöte
mit Elfenbeinmundstück sowie ein Notenständer aus Holz, schwarz poliert zu Mk. **50.—**
Ferner ein
Damenrad
mit Freilauf u. doppelter Uebersetzung zu Mk. **70.—** zu verk. **L'haf., Wittelsbachst. 43 p.**

Schlafzimmer
zurückgesetzt,
3 türig, mahagoni, mit Metall- und Perlmutter-Einlagen
Mk. **350.—**
A. Straus & Co., J 1, 12
63990

Stellen finden

Einkassierer, kautionsfähig **Reisende, Filialleiter Kontoristinnen, Filialleiterin Mehrere Verkäuferinnen**
Kaufmännischer Stellennachweis **Andreas Sauerbrey, K 1, 14** Gewerbsmäßiger Stellenvermittler. Sonntags von 10—1 Uhr geöffn.

Zu kl. Familie (4jähr. Kind) per 15. Sept. tücht. kinderlieb.
Alleinmädchen
gesucht. **Rheinvillenstr. 3** 5685 3. Stock (Baul).

Schreiner 5651
mit eigenem Werkzeug **finden** noch Beschäftigung in den **Pfälzisch. Mühlenwerken** Mannheim-Industriehafen.

Für unsere Reparaturwerkstätte suchen wir noch einen tüchtigen, zuverlässigen
Eisendreher
zu möglichst sofortigem Eintritt. 63095
„PAPYRUS" A.-G.
Mannheim-Waldhof.

Durchaus zuverlässiger, selbständig an Krahn- und Lichtanlagen arbeitender
Elektro-Monteur
mit langjähriger Erfahrung, als Vorarbeiter gesucht Offerten erbeten unter Nr. 63094 an die Expedition ds. Blattes.

Reisedamen gesucht, solche die noch nicht gereist haben werden angelernt. 5673
Werftstraße 35, 2. St. r.

Gebildetes Fräulein
zur Beaufsichtigung d. Haushaltes u. 3 Mädch. 3—5 jähr. nach Baden bei Zürich (Schweiz) **gesucht.** Liebe zu Kindern Hauptbedingung. Angenehme Stellung für zuverlässige ordnungsliebende Dame. Ausführliche schriftliche Offerten m. Photogr. unter 63071 an die Expedition dieses Blattes.

Braves sauberes Mädchen
für tagsüber gesucht. 63071
Haydnstr. 4, 4. St. r.
Nähe Moltkeschule.

Als Filialleiter
suchen wir **jungen Mann** nicht unter 25 J. alt der den Fuhrwerksbetrieb kennt und einige 100 M. Kaution stellen kann, zum sofortigen Eintritt.
Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Expedition u. Nr. 17637.

Per 1. Oktober suche
2 erste Verkäuferinnen,
welche mit der **Damen-Konfektions-Branche** durchaus vertraut sind. Offert. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften, Konfession an 67689
Sophie Link, Mannheim,
Spezialhaus für Damen- und Kinderkonfektion.

Stellen suchen

Tüchtig. Kaufmann
aus der Eisenbranche, sucht in Mannheim Stellung, a. Büro, für Expedition oder Magazin, am liebsten in Fabrik. Offt. u. 5603 an d. Expedt. d. Bl.

Tüchtiger 5628
Schreinermeister
sucht Stelle als Meister oder Vorarbeiter. Näh. im Verlag.

Tüchtiges Mädchen
aus guter Familie sucht auf 1. Okt. bei kinderl. Ehepaar od. alleinstehend. Dame Stellg. als **Alleinmädchen.** Näh. Rheinaustr. 7, II. links von abends 6 Uhr ab. 5614

Lehrmädchen
Für unsere Büglerei werden noch
Lehrmädchen
angenommen. 63074
Eppstein & Gerstle
Großwäschefabrik **F 5, 16.**

Lehrlings-Gesuche
Kaufmanns-Lehrling
f. Baumaterialiengeschäft per sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter 5645 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche
Für Vereinszwecke
dauernd zu mieten gesucht, in einem Bier-Restaurant oder in einer Bier-Wirtschaft: 1 Raum von etwa 5 Meter Breite und mindestens 10 Meter Länge mit einem zu Garderobezwecken geeigneten Vorraum.
Gefl. Offert. mit Preisangabe u. 5643 a. d. Expedition.

Läden

Großer moderner
Laden
beste Stadtlage
mit Einfahrt, ger. Keller, auch für **Engros**-Gesch. geeignet, preisw. zu verm.
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn, Q 1, 4
Breitestr. Tel. 595.

Preiswert zu vermieten
moderner, schöner Laden
in der **Heidelbergerstraße,** ca. 60 qm. Flächenraum elektrisch Licht. Anfr. von Selbstreflektanten mit Angabe der Branche erbet. unt. **„Heidelbergerstraße Nr. 5509"** an die Expedition ds. Bl.

Gutgehende (24858
Metzgerei
per 1. Oktober zu verm. Näh. Hch. Lanzstr. 7, III. Tel. 4415.

T 3, 1 (Eckhaus). Laden mit Zimmer zu vermieten. 5487 Näh. Sternapotheke.

Werkstätte
Helle Werkstätte
mit elektrischem Anschluß — Telephon — sofort zu vermiet. desgl. schöne **4-Zim.-Wohng.** mit Bad. Näh. 23965
Große Wallstadtstr. 62. Schoß.

Zu vermieten

G 6, 10 3. St. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5669

L 15, 9 (Bismarckstr.)
2. St. eine schöne 6-Zim.-wohnung mit Zubeh., in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, per sofort zu vermieten. 23562

Augartenstraße 22 Schöne 2 Zimmer-Wohng an kl. Fam. p. 1. Okt. zu vm. Näh. II. St. r. 5684

Am Tennisplatz
Schöne abgeschloss. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Göthestr. 10, 1 Treppe.** 5644

Werftstraße 35, 2. St. r. 2 Zimmer u. Küche mit Balkon per 1. Okt. z. v. 5674

Möbl. Zimmer

C 4, 20|21 1 Tr. Abschluß rechts ist ein besser möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 5668

H 7, 28 prt. eins. mbl. Zim. m. Pens. z. v. 24439

N 3, 17 gr. gut mbl. Zim. zu vermiet. 5683

O 4, 17 3. St., einfach möbl. Zimmer zu v. 5646

U 6, 16 (Ring), 3. St., fein möbl. Wohn- und Schlafzim. an sol. Herrn per 1. Oktober zu verm. 5608

U 6, 16, Ring, 3. St., gut möbl. Zim. an sol. Herrn per 1. Oktb. zu verm. 5607

Bahnhofplatz 3 3 Tr. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5638

Gr. Merzelstr. 6, 1 Tr. Schön möbliertes Balkonzim. in der Nähe des Bahnhofs z. v.

Tattersallstr. 27, 2 Trepp., schön möbl. Zim. zu vm.

Zwei gut möbl. Zimm. (Wohn- u. Schlafzimm.) mit Badeben. in feinem Hause ruhige Lage, in nächster Nähe d. Bahnhofs sof. od. 1. Oktober zu verm. Näher. Tattersallstr. 2, 2 Tr. l. 24486

Mittag- u. Abendtisch

3 best. Herren od. Damen finden guten bürgerlichen (24425
Mittags- und Abendtisch.
Näheres **S 2, 3,** 3. Stock, rechts

Mittag- u. Abendtisch für isr. junge Leute, event. volle Pension. **H 2, 6/7,** 2 Treppen rechts. 5599

Bürg. Mittag- u. Abendtisch
Kaiserring 30, III. 5060

Ludwigshafen!
In bester feinster Geschäftslage einen hochmodernen
Laden
(Neubau) mit 2 großen über 4 Meter breiten Schaufenstern. ca. 140 Quadratmeter Flächeninhalt per 1. Novbr. zu vermieten. Anfragen Postfach Nr. 19. 11548

MARCHIVUM

Nachstehend bringen wir die mit Zustimmung des Stadtrats auf Grund der §§ 134a, 153 P.-Str.-G.-B. erlassene vom Gr. Landeskommissär am 8. August 1911 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift vom 20. Juli 1911, betr. die Fährordnung für die Neckarüberfahrt oberhalb der Friedrichsbrücke in Mannheim zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 7. August 1911.

Gr. Bezirksamt.

Fährordnung

für die Neckar-Ueberfahrt oberhalb der Friedrichsbrücke in Mannheim (vom 20. Juli 1911).

§ 1.

Der Ueberfahrtsbetrieb erstreckt sich auf die Beförderung von Personen, Hunden, Handgepäck, Arbeitsgeschirr, kleine Traglasten u. dergl.

Handgepäck und ähnliche Gegenstände dürfen hinsichtlich ihrer Beschaffenheit und ihres Zustandes nicht zu Belästigungen der mitfahrenden Personen Anlaß geben.

§ 2.

Als Fährleute dürfen nur erwachsene, zuverlässige und gut beleumundete Personen verwendet werden, welche von der Großh. Rheinbauinspektion aufgrund von Probefahrten für befähigt erklärt und vom Großh. Bezirksamt zugelassen sind.

§ 3.

Die Ueberfahrt ist mit zwei Nachen zu betreiben, deren einer den Liegeplatz am rechten, der andere am linken Ufer hat. Außerdem ist an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sowie am 1. und 2. November jeden Jahres mit Zustimmung des Stadtrats bei geeignetem Wasserstand eine weitere Ueberfahrt mit mindestens einem Nachen nach den gleichen Vorschriften zwischen der Otto Beckstraße und dem Friedhof einzurichten und zu betreiben, so lange an dieser Stelle keine besondere Fähre zugelassen ist.

§ 4.

Bei Nacht, außerhalb der in § 5 festgesetzten Ueberfahrtszeiten, bei Sturm, Nebel, steigendem und stark strömendem Neckar, wenn das linksseitige Vorland ganz unter Wasser steht oder wenn sonst Gefahr droht, daß die Nachen an Bauten, Schiffe, Flöße, Steinlagerungen und dergl. getrieben werden könnten, ist die Ueberfahrt gänzlich einzustellen.

§ 5.

Der Fährdienst hat im Sommer wie im Winter eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang zu beginnen und ist bis eine Stunde nach Sonnenuntergang ununterbrochen aufrecht zu erhalten.

§ 6.

Bei Dunkelheit sind, so lange die Fähre noch in Betrieb ist, die Ueberfahrtsnachen, sowie die Anlandestellen und Zugangswege gehörig zu beleuchten.

§ 7.

Jede einzelne Person hat das Recht auf sofortiges Uebersetzen.

Betrunkene dürfen nicht aufgenommen werden. Die Fahrgäste haben sich während der Fahrt ruhig zu verhalten und sich niederzusetzen.

§ 8.

An beiden Ufern ist vom Fährmann an einer leicht zugänglichen und in die Augen fallende Stelle eine Tafel, enthaltend die deutlich lesbare Fährordnung aufzustellen und zu unterhalten.

§ 9.

Die höchste zulässige Zahl der Fahrgäste ist nach Festsetzung der Großh. Rheinbauinspektion an dem Fährnachen in leicht sichtbarer Weise mit Oelfarbe anzuschreiben. Die Zugangswege, die Nachen und deren Ausrüstung sind vom Fährmann immer in gutem Stand zu halten. Die Nachen sind vor der Inbetriebnahme sowie auf Verlangen von Zeit zu Zeit der Großh. Rheinbauinspektion zur Untersuchung bereit zu stellen.

§ 10.

Sowohl die Fährleute wie die Führer der die Fährstelle durchfahrenden Schiffe oder Flöße haben die einschlägigen Vorschriften in den §§ 1, 18 Ziffer 4, 28 Ziffer 1 und 29 Ziffer 1—5 der Polizeiordnung für die Schiffahrt und Flößerei auf dem Neckar, sowie die Bestimmungen in § 11 Absatz 5 der Hafenpolizeiordnung zu beachten.*)

Die Fährleute haben sich insbesondere vor jeder Fahrt zu vergewissern, daß ein Zusammentreffen mit einem den Fluß befahrenden Dampfer, Schiff, Schleppzug oder Floß ausgeschlossen ist.

§ 11.

Der Fahrpreis beträgt für die Person 3 Pfg. In dieser Fahrtaxe ist das Entgeld für die Mitbeförderung von Gepäck, Arbeitsgeschirr und dergl. mit inbegriffen. Das Wasserbaupersonal sowie die Gendarmerie und die Schutzmannschaft im Dienst haben die Berechtigung zur Unentgeltlichen Ueberfahrt.

Für die Beförderung von Hunden wird eine Taxe von 2 Pfg. erhoben.

Kinder unter 4 Jahren in Begleitung Erwachsener sind frei.

§ 12.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 134 a P. St. G. B. an Geld bis zu 150 ℳ bestraft.

Mannheim, den 20. Juli 1911.

Gr. Bezirksamt Abt. II:
Hofheinz.

*) Die in § 10 angeführten Vorschriften lauten:

Polizeiordnung für die Schiffahrt und Flößerei auf dem Neckar.

§ 1.

Die Führer von Fahrzeugen jeder Art, worunter auch Flöße inbegriffen sind, sowie die Besitzer von Fähren, Badeanstalten und sonstigen auf oder an dem Neckar befindlichen Anlagen sind verpflichtet, ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß gegenseitige Behinderungen und Beschädigungen vermieden werden.

Während der Fahrt muß stets ein Führer auf dem Fahrzeug anwesend sein.

§ 18. Ziffer 4.

Dampfschiffe haben bei der Annäherung an Furthen, Engen, Krümmungen und Ueberfahrtsanstalten mit der Dampfpfeife einmal ein Signal zu geben.

§ 28. Ziffer 1.

Alle Schiffs- und Floßführer sind zur Befolgung der für Brücken und Fähren erteilten besonderen Vorschriften verpflichtet.

§ 29. Ziffer 1 bis 5.

1. Die Fahrnähen und fliegenden Brücken sollen, wenn in der Fährordnung anders nicht bestimmt ist, an dem Ufer, welchem der Schiffsweg näher anliegt, nicht länger halten, als zum Ein- und Abladen unbedingt erforderlich ist.

2. Die Fähre darf nicht abfahren, wenn sich ein Schiff, Schiffzug oder Floß der Fähre soweit genähert hat, daß ein Zusammentreffen der letzteren mit den auf der Fahrt begriffenen Fahrzeugen zu befürchten ist.

Zur genauen Beobachtung dieser Vorschrift werden bei jeder Fähre auf eine nach der Oertlichkeit zu bemessende Entfernung ober- und unterhalb Wahrschaupfähle errichtet. Sobald das Schiff oder das Vorderteil des Flosses diese Wahrschau erreicht hat, ist der Führer der Fähre verpflichtet, das Wasser freizuhalten bezw. unverzüglich freizumachen.

3. Die gleiche Verpflichtung liegt dem Fährmann auch dann ob, wenn Schiffe oder Flöße oberhalb der Fähre abfahren. In diesem Fall hat der Schiff- oder Floßführer dem Fährmann seine Absicht zu erkennen zu geben, bevor er Anhalten zum Ablegen macht.

4. Vor der Abfahrt hat der Fährmann ein weithin vernehmliches Zeichen mit der Glocke zu geben.

5. Wird die Fähre bei Nacht betrieben, oder muß das Fährschiff wegen besonderer Umstände während der Nacht an dem dem gewöhnlichen Liegeplatz entgegengesetzten Ufer beigelegt werden, so ist auf dem gegen das Fahrwasser gewendeten Teil des Schiffes, eine, weißes Licht zeigende, helle leuchtende Laterne 5 m hoch über dem Wasser anzubringen.

Hafenpolizei-Ordnung.

§ 11 Abs. 5.

Dampfschiffe, mit oder ohne Anhang, dürfen innerhalb des Hafengebietes nur mit verminderter Kraft, d. h. nur so schnell fahren, daß ein Fußgänger am Ufer im Schritt folgen kann. 6965

Mannheim, den 7. August 1911.

Großh. Bezirksamt.

Nr. 34795 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis. 1507

Mannheim, 30. August 1911.

Bürgermeisteramt:
S. Hollander.

Bekanntmachung.

Die Veranstaltung von Schaufliegen betr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß bei den am Exerzierplatz vom Mannheimer Flugsportklub veranstalteten Flugversuchen den Weisungen der Schutzmannschaft und den von dem Verein aufgestellten mit einer Armbinde versehenen Ordnungsmannschaften unbedingt Folge zu leisten ist; insbesondere darf der eigentliche Flugplatz (die Flugbahn) nur von solchen Personen betreten werden, deren Anwesenheit auf der Flugbahn für die Durchführung der Veranstaltung unbedingt erforderlich ist.

Zuwiderhandlung würde strenge Bestrafung gemäß § 108 Ziffer 5 Pol.-Str.-G.-B. zur Folge haben.

Mannheim, den 18. August 1911.

Großh. Bezirksamt.
Abteilung VIa: gez. Stehle.

Nr. 34176 I. Vorstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 23. August 1911. 1484

Bürgermeisteramt:
Ritter.

Die Bekämpfung der Schnakenplage im Sommer betr.

Aufgrund des § 87a P. St. G. B. und der Verordnung des Gr. Ministeriums des Innern vom 15. Dezember 1910 wird für den Amtsbezirk Mannheim mit Zustimmung des Bezirksrates folgende, mit Entschließung des Großh. Landeskommissärs vom 11. April 1911 für vollziehbar erklärte 1165

bezirkspolizeiliche Vorschrift

erlassen.

§ 1.

Die Grundstückseigentümer und Grundstücksbesitzer (wie Mieter, Pächter, Nießbraucher), sowie ihre Vertreter sind verpflichtet:

a) Sämtliche im Freien zwecklos umherstehenden Gefäße, in welchen sich Wasser zu sammeln pflegt (Gießkannen, Töpfe, Flaschen, Konservenbüchsen etc.) zu entfernen oder wasserfrei zu halten.

b) Alle Arten von zwecklosen Flüssigkeitsansammlungen zu vermeiden oder zu beseitigen, insbesondere unbrauchbare stehende Gewässer, Tümpel, Druckwasser enthaltende Erdsenkungen zuzuschütten oder das Wasser daraus abzuleiten.

c) Wasserbehälter, Pfuhl- und ähnliche Gruben, entweder völlig dicht zu schließen oder wöchentlich zu entleeren oder in den Monaten April bis September allmonatlich mindestens 1 mal mit einem zur Vertilgung der Schnakenlarven geeigneten Mittel (Saprol, Venol, Petroleum u. s. w.) zu übergießen.

d) Stehende Gewässer (Teiche, Bassins, Gräben u. dergl.) in denen sich keine Fische befinden, in den genannten Monaten monatlich mindestens 1 mal mit Saprol, Venol, Petroleum zu übergießen.

§ 2.

Die Gemeinden werden sich von der richtigen Ausführung der vorgeschriebenen Maßnahmen durch besonders dafür bestellte Personen vergewissern; sie sind berechtigt, das Begießen mit Saprol und dergl. selbst auszuführen.

§ 3.

Ergibt sich bei der Nachschau, daß die Verpflichtungen nicht, oder nur ungenügend erfüllt wurden, so werden die Gemeinden die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Verpflichteten durchführen.

§ 4.

Den mit der Ueberwachung und dem Vollzug der vorgeschriebenen Maßnahmen betrauten Personen ist, sofern sie sich genügend ausweisen, das Betreten der Grundstücke zur Erfüllung ihrer Aufgabe bei Tage jederzeit zu gestatten. Bevor sie jedoch irgend welche Maßnahmen vornehmen, haben sie die Grundstücksbesitzer oder deren Stellvertreter in Kenntnis zu setzen.

§ 5.

Weitere Anordnungen können durch das Großh. Bezirksamt getroffen werden, insbesondere kann die Anwendung eines als besonders wirksam erprobten Vertilgungsmittels (§ 1c und d) angeordnet werden.

§ 6.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 87a P. Str. G. B. mit Geld bis zu 60 ℳ oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, den 15. April 1911.

Großh. Bezirksamt III:
gez.: Dr. Sauter.

Nr. 18603 I. Vorstehende bezirkspolizeiliche Vorschrift bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 8. Mai 1911.

Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

Kriemann.

Bekanntmachung.

Auf 1. September war die zweite Hälfte der evang. Kirchensteuer für 1911 fällig.

Wir ersuchen um Entrichtung der noch ausstehenden Beträge innerhalb **8 Tagen**, nach deren Ablauf mit der Mahnung der rückständigen Schuldigkeiten begonnen werden wird.

Mannheim, 2. September 1911. 11547

Evang. Kirchensteuererhebungsstelle R 3, 3, part.

Verlobte

kaufen ihre **Ausstattung**

14850 am billigsten bei

R. Fürst, Möbelhaus

S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4

Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

Rohtabak-Kleinverkauf!

Unterhalte stets grosses Lager aller Sorten **überseeischer Cigarrentabake** in billigster und guter Ware und werden auch kleinste Quantums abgegeben.

August Durlacher, B 7. 9.

Verkaufsfiliale: **R 3. 7** bei Frau Keck. 17000

Grosses Formenlager.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenwahlen 1911 betr.

Wir bringen gemäß § 6 der Städtewahlordnung vom 24. März 1911 zur Kenntnis, daß die

Wählerlisten

für die Wahl der Stadtverordneten von **Sonntag, den 3. September bis einschl. Sonntag, den 10. September 1911, an Werktagen vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 8 Uhr und an Sonntagen vormittags von 9 bis 12 Uhr** zur Einsicht der Beteiligten aufliegen und zwar: 1502

a) **für die Altstadt Mannheim im Statistischen Amte (Rathaus N 1, 2. Stock, Zimmer 20),**

b) **für die Stadtteile Käfertal, Neckarau und Feudenheim auf den dortigen Rathäusern,**

c) **für den Stadtteil Waldhof auf der Polizeistation.**

Etwaige Einsprachen sind innerhalb der obengenannten Frist unter Vorlage der Beweismittel daselbst vorzubringen. **Spätere Einsprachen können nicht mehr berücksichtigt werden.**

Berechtigt zur Wahl ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht.

Stadtbürger sind alle im Vollbesitze der Geschäftsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen männlichen, nicht im aktiven Militärdienste stehenden Angehörigen des deutschen Reichs, welche mindestens 25 Jahre alt und seit zwei Jahren:

a) Einwohner des Stadtbezirks sind,

b) eine selbständige Lebensstellung haben,

c) in der Gemeinde Gemeindeumlagen zu zahlen, und

d) die ihnen obliegenden Abgaben an die Gemeinde entrichtet haben.

Als selbständig im Sinne des Gesetzes werden diejenigen Personen betrachtet, welche entweder einen eigenen Hausstand haben oder solchen gehabt haben und verwitwet sind oder ein Gewerbe auf eigene Rechnung betreiben oder an direkten ordentlichen jährlichen Staatssteuern mindestens 17 Mark bezahlen.

Das Bürgerrecht ruht:

1. während der Dauer der Entmündigung oder einer wegen geistiger Gebrechen bestellten Pflegschaft,
2. infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes,
3. während der Dauer des Konkursverfahrens,
4. infolge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses,
5. während des Bezugs einer Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln und während eines Jahres nach ihrem Aufhören, falls sie nicht vor Ablauf der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste zurückerstattet ist.

Zur ersten Klasse der Wahlberechtigten gehören diejenigen, welche nach dem Umlageforderungszettel für das Jahr 1911 an Gemeindeumlagen 92 M. 64 oder mehr zu zahlen haben; zur zweiten Klasse diejenigen, welche weniger als 92 M. 64 aber mindestens 14 M. und zur dritten Klasse diejenigen, welche 14 M. oder weniger zu zahlen haben.

Wir machen darauf aufmerksam, daß nach § 6 der Wahlordnung **nur die in die Wählerliste Eingetragenen** sich an der Wahl beteiligen können.

Schließlich wird noch bemerkt, daß sämtliche Wähler mittelst **Postkarte** von ihrer Aufnahme in die Wählerliste **Nachricht erhalten. Diese Karten** wollen sorgfältig aufbewahrt, bei etwaiger Einsichtnahme in die Liste und insbesondere **bei der Wahl vorgezeigt** werden. 1502

Mannheim, 30. August 1911.

Der Stadtrat:
v. Hollander. Bender.

Bekanntmachung.

Städtisches Leihamt.

Das **Leihamt** ist für das Publikum nur an Wochentagen **geöffnet** und zwar: an **allen Samstagen** und dem Tag vor Karfreitag, vor Christi-Himmelfahrt, vor Fronleichnam, vor Weihnachten und am Silvestertag **von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.** ununterbrochen,

an allen **anderen Wochentagen** von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Personen, welche sich der Hilfe des Leihamts bedienen wollen, werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, möglichst frühzeitig zu erscheinen, damit eine rasche Abfertigung möglich bleibt.

Nach Schluß der Bureaustunden Eintreffende können zur Erledigung ihrer Geschäfte nicht mehr zugelassen werden.

Erneuerungen von Pfandscheinen und Auszahlungen von Mehrerlösen finden an den Tagen mit durchgehender Arbeitszeit nicht statt.

Die Personen, welche zur Erledigung ihrer Geschäfte im Leihamt nicht selbst erscheinen wollen, können folgende Pfandsammler gegen eine von der Leihamtskommission festgesetzte Gebühr mit Versatz und Auslösung von Pfändern, Scheinerneuerungen 2c. beauftragen.

A. In Mannheim:

I. Innere Stadt:

Frau **Helene Beckenbach Wwe.**, J 4a, 9
Herrn **Franz Roßner**, R 4, 24,
Herrn **Heinrich Nitschel**, U 1, 27,
Herrn **Wilhelm Straub**, G 7, 41,
Frau **Margarethe Wittmer Wwe.**, B 2, 5.

II. Neckarstadt:

Herrn **Erhard Butsch**, Alphornstr. (4. Querstr.) Nr. 18,
Herrn **Martin Kuhn**, Eisenstraße (11. Querstr.) Nr. 12,
Herrn **Martin Adler**, Riedfeldstraße Nr. 58.

III. Schwetzingerstadt und Neckarau:

Herrn **Josef Baumeister**, Augartenstraße Nr. 45,
Frau **Friedr. Heilmann**, Neckarauerstraße Nr. 71.

IV. Lindenhof:

Herrn **Matthäus Ochs**, Lellenstraße Nr. 24.

B. In Ludwigshafen am Rhein:

Herrn **Geld Henn**, Marktstraße Nr. 39,
Herrn **Karl Meyer**, Oggersheimerstr. Nr. 44,
Herrn **Peter Küchler**, Weiherstraße Nr. 10,
Herrn **Frz. X. Pötz**, Schützenstraße Nr. 86.

Die Inhaber der Sammelstellen sind verpflichtet, dem Verpfänder für jedes Pfand einen numerierten Kontrollzettel mit eingetragenem Vorschußbetrag auszulegen.

Die Aushändigung des Pfandscheines **kann nur gegen Rückgabe des Kontrollzettels beansprucht werden.** Wer den Kontrollzettel verliert, hat sich die hieraus entstehenden Nachteile selbst zuzuschreiben. Das Leihamt haftet jedoch nur für die von ihm selbst ausgestellten Pfandscheine, welche daher, wie im Kontrollzettel vorgeschrieben, innerhalb 8 Tagen bei der Sammelstelle abzuholen sind.

Mannheim, den 1. Juni 1911. 1443

Städtisches Leihamt.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche.

Samstag, den 2. Septemb. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

Bekanntmachung.

Anläßlich des am Sonntag, den 3. und Montag, den 4. September ds. Js. auf den Neumühlen stattfindenden

Volksfestes des „Feuerio", Große Karnevalsgesellschaft e. V.

findet an beiden Tagen auf der Linie 6 **verstärkter** Betrieb statt.

Letzter Wagen ab Schlachthof an beiden Tagen 12,30 Uhr nachts über Planken, Rheinstraße, Luisenring zur Wagenhalle.

Nach Bahnhof Ludwigshafen letzter Wagen ab Paradeplatz 12,30 Uhr nachts. 1503

Mannheim, 31. Aug. 1911.

Straßenbahnamt.
J. V.: Martin.

Der in der Zwangsvollstreckungssache gegen Maurer Johann **Grohmüller**, Eheleute in **Ilvesheim** auf **Dienstag, den 5. d. Mts.** anberaumte Versteigerungstermin **findet nicht statt.**

Ladenburg, 1. Sept. 1911.

Großh. Notariat als Vollstreckungsgericht.
[17684

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am **Dienstag, 5. Sept. 1911, nachmittags 3 Uhr**

im Bürgerausschußsaale des alten Rathauses dahier P 1, 5 durch das unterzeichnete Notariat die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert:

Werderstraße Nr. 11 und Richard Wagnerstraße Nr. 8/10, Lgb. Nr. 48-7d im Maße von 469 qm zum Anschlag von 85.— M. pro qm.

Werderstraße Nr. 15, Lgb. Nr. 9322d im Maße von 465 qm zum Anschlag von 75.— M. pro qm. 1426

Werderstraße Nr. 17, Lgb. Nr. 9322e im Maße von 480 qm zum Anschlag von 75.— M. pro qm.

Die Bauplätze Werderstraße Nr. 15 und Werderstraße Nr. 17 werden zunächst einzeln und dann unter Zugrundelegung des Durchschnittspreises des im Einzelausgebot erzielten Erlöses dieser 2 Plätze als Anschlag, noch im Klumpen ausgeboten. Es wird ausdrücklich vorbehalten, die Genehmigung zum Zuschlag den Einzelbietern oder den Bietern im Klumpen zu erteilen. Bis zur Erteilung des Zuschlags sind alle Bieter an ihr Gebot gebunden.

Die weiteren Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats Q 6 Nr. 1 oder im Rathause dahier eingesehen werden.

Mannheim, 27. Juli 1911.

Gr. Notariat VI.
Mayer.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Stadtgemeinde Mannheim werden am **Dienstag, 5. Sept. 1911, nachmittags 3 Uhr**

im Bürgerausschußsaale des alten Rathauses dahier, durch das unterzeichnete Notariat nachbeschriebene Grundstücke hiesiger Gemarkung öffentlich versteigert:

1. **Werderstraße Nr. 18,** L.-B. Nr. 9324, im Maße von 504 qm, Anschlag 65 Mk. pro qm.
2. **Werderstraße Nr. 20,** L.-B. Nr. 9323 a im Maße von 510 qm, Anschlag 65 Mk. pro qm.

Nach dem Einzelausgebot werden die Plätze unter Zugrundelegung des Durchschnittspreises des im Einzelausgebot erzielten Erlöses der 2 Plätze als Anschlagspreis im Klumpen ausgeboten. Es wird ausdrücklich vorbehalten, die Genehmigung zum Zuschlag den Einzelbietern oder dem Steigerer im Klumpen zu erteilen. Bis zur Erteilung des Zuschlags sind alle Bieter an ihr Gebot gebunden.

Die weiteren Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats Q 6, 1 oder im Rathause dahier, eingesehen werden.

Mannheim, 2. Aug. 1911.

Großh. Notariat 6
Mayer. 1441.

Unterricht

Klavier-Unterricht

gesucht von Dame mit Anfangskenntnissen. Off. m. Preisangabe u. 63079 an die Exped.

MARCHIVUM

Zu vermieten

C 2, 19 Schöne 3-Zimmerwohn. in neuem Hause. Dachstock, per 1. Sept. zu vm. 3342

C 3. 4 3 St., Großes helles Gaupenzimmer an einzel. Person zu verm. 24282

C 3. 4 2 St., 2 große helle Zimmer unmöbliert zu vermieten. 24283

D 6, 13 3 Zim.-Wohng. m. Zubehör billig zu verm. Näh. 2. Stock. 5649

E 7. 15a 2 Zim. u. Küche b. 1. Okt. z. v. Näh. III. l. 24402

G 7, 28
Schöne Wohnung von 6 Zimmern, mit Bad u. sonstig. Zubehör, elektr. Licht, p. sofort oder später zu vermieten; evtl. werden auch nur 4 Zimm. m. Zubehör abgegeben. 23900
Näheres L 1, 2.

H 3, 8a
3. Stock, schöne 4 od. 3 Zim.-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 5665

H 7, 28 3 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Compt. 5480

J 2, 15b.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit oder ohne Gaupenzimmer per 1. Oktob. billig zu verm. Näheres im Laden. 24367

J 7, 20
6-Zimmerwohn. nebst Zub. auch als Bureau geeignet, zu v. 23681

K 3, 17 2. St. Hths. schöne helle 2-Zim.-Wohng., abgeschl., Näh. Vorderhaus 3. Stock. 5634

K 4, 13 Zwei schöne leere Zimmer, sep. Eingang, Balkon. Näh. 4. St. 5636

M 2, 17a
schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche im 5. Stock in herrschaftlichem Hause an nur kinderlose Leute per 1. Okt. billig zu vermieten. 24388
Näheres N 2, 14, 3, Böhler.

M 2, 18 III. 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu verm. 24412

P 1, 2, Breitestraße
Neu herger. 4 Zimmerwohng. im 5. Stock an kleine Familie zu vermieten. 5629

Q 7, 27 IV. Vorderhaus 3 Zimmer und Küche per 1 Oktober zu vermiet. Zu erfragen Hinterhaus. 5683

R 7, 40 Neubau, 2 Zim. u. Küche z. v. 5632

S 3, 7a
4 Zimmer mit Küche per 1. Okt. zu vermieten. 24371
Näheres parterre.

S 6, 16
4 Zim. u. Küche m. 2 Balkons u. Mansarde p. 1. Okt. z. v. Zu erfragen 2. St. lks. 24365

S 6, 17 schöne 3-Zim.-Wohn., Küche, Balkon per 1. Okt. zu v. Näh. part. 5637

U 3, 22 schöne 3 Zim.-Wohnung., Küche, Mansarden und Zubehör per 1. Oktbr. zu vermieten 24417
Näheres Bureau im Hof.

U 6, 12, 7 Zimmer, Küche u. Bad per sofort oder später zu vermieten. 24150
Näh. Akademiestr. 15, part.

Akademiestr. 13
3 Zim. u. Küche M. 45 zu verm. 24433

Alphornstr. 35
1 Zimmer u. Küche zu vm. Näheres im Laden. 5639

Alphornstr. 26 2. Stock 3 Zim. m. Balkon, Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu vm. 5426

Alphornstr. 41,
3 Zim. u. Küche, sowie 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 24413
Näheres 3. Stock links.

Neubau 23503
Augusta-Anlage 20
In meinem Neubau **Augusta-Anlage 20** ist der 3. Stock mit je 9 Zimmern und Wohndiele, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezw. 6 Zimmer im parterre, mit Centralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei **Leonhard Hanbuch**, Richard Wagnerstraße 56, Telephon 7180.

Augartenstraße 68
3 Zim. u. Küche per 1. Oktob. zu verm. Näh. i. Laden. 24438

Bellenstraße 41
III. St. 1 Zimmer u. Küche, sofort beziehbar, zu vm. Näheres Wirtschaft. 24183

Täglich treffen
Riesensendungen in Neuheiten
der
Herren- u. Knaben-
: Bekleidung :
ein.

Um Raum zur Aufnahme aller Neuheiten zu schaffen, habe ich die **Preise** für alle Artikel **ganz bedeutend herabgesetzt.**

Anzüge
Mk. 18 – 24 – 28 – 35 bis 58

Hosen
Mk. 3 – 5 – 6 – 8 – 10 bis 18

Westen etc.
M. 2.50, 3, 4, 6, 8–12

zu concurrenzlos billigen Preisen, fertig und nach Maas, in solider wie eleganter Ausführung.

Wilhelm Bergdolt
H 1, 5 Breitestr. vorm. M. Trautmann Breitestr. H 1, 5

In dem Eck-Neubau
Otto Beckstr. 10
Richard Wagnerstr. 50
Oststadt ist
5 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten. Auskunft bei **Karl F. Decher** daselbst oder **Telephon 1326.** 22871

Obere Clignetstr. 7
Parterrewohnung, 3 Zimmer, Badez., Speisekammer, Mans. u. s. Zubhör., elektr. Licht p. 1. Okt z. v. Näh. 3. Stock. 24144

Dammstraße 3
3. Stock, nächster Nähe der Friedrichsbrücke, 5 Zimmer und Küche zu verm. 5428

Dammstr. 19 3 Zimmer, Küche und Bad p. sof. od. spät. z. v. 5107

Eichendorffstr. 16 Ger. Lad. m. Wohnung zu verm. 5641

Hafenstr. 64
3 Zimm. u. Küche, 2 Zimmer und Küche und 1 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 24310

Jungbuschstraße 22
Hths. 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. Zu erfr. Laden. 5031

Langstraße 85
2. Stock, 2 Zimmer u. Küche geräumig, an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Laden. 24435

Heinr. Lanzstr. 1
(Eckbau Bahnhofpl.), 4. St., schöne 6-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör sofort o. spät. preiswert zu verm. Näheres beim Hausmeister. 22444

Heinrich Lanzstr. 18
hochelegante, ganz neuzeitlich ausgestatt., geräumige
5 Zim.-Hochpart-Wohnung mit all. Zubehör
per sofort oder später zu vermieten. 22641
Näheres Büro Gr. Merzelstraße 6, Telef. 1331.

Max Josephstr. 4
schöne Wohnung 2 Zimmer, Küche, Bad, Mans. an ruhige Leute sof. zu vermiet. 24434
Näheres parterre **daselbst.**

Große Merzelstraße 7
hochpt., r. Nähe d. Hauptbahnh. 1 eleg. geräum., neu eingericht. möbl. Wohn- u. Schlafzim., elkt. Licht, Centralheiz., das. 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 24432

Große Merzelstraße 13
5. St., schöne abgeschl. Wohn. 2 Zim., Küche, Zubeh. wegen Versetzung des Mieters an nur ruh. Leute auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. part. bis 5 Uhr nachmittags. 5663

Oberstadt
(Eckhaus), sehr gut ausgestattete 1. Etage, 6 Zimmer, 2 Kammern u. reichl. Zubehör per 1. Juli od. später zu vermieten. 23650
Näheres Bureau, M 4, 4.

5. Querstraße 8
2 Zimmer u. Küche zu vm. 5276

Rupprechtstraße 9
Elegante 5—6 Zimmerwohng. mit groß. Badezim. u. Zubeh. im 2. Stock pr. sofort od. später zu v. Näh. 2 Trepp. 23464

Rupprechtstr. 16, 3 Tr., 5 Zimmer neu hergerichtet sof. zu vermieten. 5654
Näheres **Wenger,** 2 St.

Rosengartenstr. 32, 3. St.
Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per 15. Aug. zu verm.

Rheindammstr. 11, part.
schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmer u. Küche z. v. 5633

Seckenheimerstrasse 40
schöne 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vm. Zu erfr. im Laden. 24355

Schimperstr. 14
(nächst Meßplatz)
geräumige 4 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör 2 Treppen hoch per 1. Oktober oder später preiswert zu vermieten. 24395
Näheres part. od. Tel. 4336.

Seckenheimerstr. 46,
2 Tr. 3 Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Oktbr. zu vm. Näheres Laden. 5650

Eleg. Wohnungen von 7 u. 8 Zimmern zu vermieten. Näheres J. Peter, Rosengartenstr. 22. 22941

Buntes Feuilleton.

— **Das Erdbeben auf der Bühne.** Aus London wird berichtet: Das erste große Ereignis der nun einsetzenden Londoner Theatersaison wird allen Anzeichen nach das Drury Lanetheater bringen: die Aufführung eines „Dramas", das den Titel führt: „Die Hoffnung", und dessen große Szene im dritten Akt mit weiser Berechnung auf die künstlerischen Bedürfnisse des englischen Theaterpublikums eine große Erdbebenkatastrophe auf die Bühne bringt. Ingenieure, Theatermeister und Kulissenfabrikanten sind bereits fieberhaft am Werke, um alle Vorbereitungen zu diesem neuen „Clou" britischer Theaterkunst zu treffen. Die Handlung spielt in einer Stadt Siziliens, und die Zerstörung durch das Erdbeben soll mit dem größten Realismus wiedergegeben werden. Die Naturkatastrophe verteilt sich auf zwei große Szenen, von denen die erste in der von dem Autor zum Untergang verurteilten Stadt in einem Hotelzimmer spielt. Man erlebt die ersten drohenden Anzeichen der kommenden Katastrophe und verspricht sich von dieser Spannung außerordentliche Wirkung auf das Publikum. Dann beginnt die Erde zu beben, die Wände des Zimmers verschieben sich, die Mauern beginnen zu bröckeln, die Tür spaltet sich, und im letzten Augenblicke gelingt es noch, die entsetzten Insassen des Gemaches zu retten. In der folgenden Szene sind die Flüchtlinge im Hofe versammelt, während der Zuschauer mit Augen und Ohren den Einsturz des Hauses noch miterleben darf. Im Hintergrund des Bühnenbildes sieht man das Meer, und das schaurige Bild wird gekrönt von den mächtigen Umrissen des Aetna, dessen feurigem Schlunde weithin leuchtende Flammen entströmen. „Was ich hiermit versuche", verheißt der Direktor des Theater den Londoner Kunstfreunden, „soll die größte Leistung des Bühnenrealismus werden. Und damit verbinde ich eine szenische Wiedergabe des Derbyrennens, das Publikum wird die Pferde an der berühmten Tattenhamecke vorüberschießen sehen."

— **Die geräuschvollste Stadt.** Die bekannte amerikanische Vorkämpferin der Antilärmbewegung, Mrs. Isaac Rice, ist jetzt nach einer europäischen Rundreise wieder in Amerika eingetroffen, um ihren Kampf gegen überflüssigen Großstadtlärm in New York fortzusetzen. Sie ist eine leidenschaftliche Gegnerin der Automobilhupe, und ihre Abneigung gegen den Mißbrauch, den die Chauffeure so oft mit diesem Warnungssignal treiben, hat in Europa neue Nahrung gefunden. Einem Interviewer hat Mrs. Rice einige interessante Mitteilungen über ihre europäischen Beobachtungen verraten. Die lärmfeindliche Dame hat sich der Mühe unterzogen, während ihres Aufenthaltes in den Großstädten der Alten Welt statistische Erfahrungen über die Benutzung und den Mißbrauch der Autohupe zu sammeln. Nach diesen Erfahrungen ist Paris unbedingt die geräuschvollste Stadt der Welt. London steht in bezug auf unnützen Lärm an zweiter Stelle, New York an dritter, während Berlin eine Stadt für sich bildet, denn nach den Erfahrungen der Frau Rice ist die deutsche Reichshauptstadt fast lärmfrei und jedenfalls ein Eldorado für alle Freunde der Ruhe. In Paris konnte Mrs. Rice feststellen, daß ihr Chauffeur in einer keineswegs überfüllten Straße im Verlaufe von nur zweieinhalb Minuten nicht weniger als 55 Mal die schmetternden Klänge seiner Autohupe ertönen ließ. In ihrem Londoner Hotel zählte sie abends von 8 Uhr 30 bis 8 Uhr 50 in ihrem Zimmer nicht weniger als 488 Hornrufe, die von der Straße emporbrangen, und eine Stunde später, während der ruhigeren Abendzeit, ergab die Beobachtung in 30 Minuten 356 Hupensignale. Nach diesem Martyrium in einem der vornehmsten Hotels des Londoner Westend, das sich gern etwas auf seine vermeintlich ruhige Lage zugute tut, ist Berlin für die Feinde der Autohupe das reine Paradies . . .

— **Von den Greueln eines spanischen Stierkampfes** entwirft der kürzlich von einer Fahrt durch Spanien heimgekehrte Reisende Robert Launay in seinem Reisetagebuche, das in der Revue Hebdomodaire veröffentlicht wird, eine Schilderung, die erkennen läßt, wie sehr dieses spanische Nationalschauspiel die grausamen Instinkte der Masse weckt und die Entartung des Volksempfindens fördert. „Als Espadas debütierten junge Zöglinge dieser Kunst, die neben den in Spanien so berühmten Meistern des Degens vielleicht dasselbe sind, was der Heldentenor einer kleinen Wanderschmiere neben einem berühmten Sänger bedeutet. Sie entledigen sich mit trauriger Unfähigkeit ihrer Rollen. Man verzeiht diesen Henkern vielleicht eine rasche und sichere Tat, die die Leiden des Opfers abkürzt. Aber hier mußten unsere Nerven wahre Höllenqualen erdulden, während die niedrigsten Grausamkeiten dem Pöbel immer neue Beifallsstürme entlockten. Zwei Stiere wurden hingemordet, junge, kaum ausgewachsene Tiere. Der erste fiel erst nach dem vierten oder fünften Stoße. Der Tod des zweiten aber wurde eine Ausgeburt der niedersten Roheit. Die Beschimpfungen und die zahllosen Verwundungen, die die Gegner des unglücklichen Tieres ihrem Opfer zufügten, erschöpften das Tier, seine Kräfte schwanden, und keuchend, von Blut besudelt, blieb der junge Stier wie atemsuchend müde stehen. Nun trat der Espada heran, und mit jener Unsicherheit, die durch Angst und Feigheit ersteht, traf er mit dem Degen das Tier; nicht aber am Nacken, sondern nur an der Schulter. Dann brachte sich der Held des Degens voll Eleganz schleunigst in Sicherheit. Da er aber schließlich das blutige Werk doch einmal vollenden mußte, unternahm er nach einer Weile einen zweiten Versuch, bei dem er mit dem Degen nicht einmal den Stier erreichte. Und nun folgte Versuch auf Versuch: der Degen zerfetzt dem Tier das Maul, dann die Backen, die Seiten, dreimal sticht der Espada aufs Geradewohl los. Das Hohngelächter und der Spott steigern die Ohnmacht des Henkers, er büßt noch den letzten Rest seiner Fähigkeiten ein. Und dann sahen wir das Erbärmlichste, sahen, wie das unglückselige Tier, von dem Blute, das in regelmäßigen Stößen aus all den Wunden hervorströmte, über und über besudelt, zu taumeln begann, es kroch in eine Ecke, um zu sterben, und lehnte den müden Körper an Pallisaden. Da eilte die Jeunesse dorée, die eleganten jungen Herren, die sich im Promenoir aufhielten, herbei, und, durch die Pallisaden vor dem sterbenden Tiere geschützt, verschlimmerten sie seinen Todeskampf, rissen mit Gewalt die Widerhaken der Banderillas aus dem Fleische und schlugen mit ihren Spazierstöcken auf den Stier ein. Völlig erschöpft, mit gesenktem Kopfe und aus Dutzenden von Wunden blutend, ließ das Tier alles über sich ergehen und versuchte vergeblich, mit der Zunge dem Ausströmen des Blutes Einhalt zu gebieten. Der Körper des Tieres wankte, zitterte, noch einmal schien sich der Stier zusammenraffen zu wollen, dann brach er hilflos und matt zusammen. Aber die eleganten, anmutigen spanischen Jünglinge ließen sich dadurch nicht hindern, Proben ihres Mannesmutes abzulegen, indem sie, immer natürlich durch das Gitter, mit ihren Stöcken auf das Tier einhieben. Bis endlich der Matador mit einem Sprunge die Pallisade erklomm und von hier aus, vor jeder Gegenwehr sicher, den Stahl in den Nacken trieb.

— **Eine Reise in einem Totenschädel.** Eine sonderbare Reisekutsche schickte einst der Herzog August von Sachsen Koburg Gotha, der Freund Goethes, Napoleon dem Ersten entgegen, als dieser sich der Stadt näherte. In dem Wunsche, etwas besonderes zu bieten, ließ er eine Reisekutsche herstellen, die die Form eines Totenschädels hatte. Die Fenster waren die Augen. Napoleon war über diese Karosse entsetzt und wies sie unwillig zurück. Er hat dem Herzog diesen Einfall auch nie verziehen, und das um so weniger, als er ja sehr abergläubig war.

— **Ein kostspieliger Jagdausflug.** Nur um das Vergnügen zu genießen, in England einige Tage Waldhühner zu schießen, hat der amerikanische Millionär und Rennstallbesitzer Harry Payne Whitney jetzt einen Ausflug von New York nach Yorkshire unternommen, wobei ihn Freunde als Gäste begleiteten. Der Jagdausflug wird Mr. Whitney einige zehntausend Mark kosten; er reist mit seiner Frau, zwei Kindern und zwei Freunden. Allein die Seefahrt von New York aus hat 2800 M. für jede Kabine gekostet. Von London benützt diese kleine Jagdgesellschaft einen Extrazug und nach den Reiseplänen wird man bereits nach 5 oder 6 Tagen die Rückfahrt nach Amerika antreten.

— **Offener Brief an den Dieb der Mona Lisa.** Mein Herr! Augenblicklich sind Sie der berühmteste Spitzbube der Welt. Indessen ein Verbrecher, der die ganze Welt in Aufregung hält und den man, bevor er ins Gefängnis geschickt wird, am liebsten bei den Ohren nehmen möchte. Andererseits gebührt Ihnen das Lob, daß Sie für den Ruhm, oder besser gesagt für die Popularität Leonardo da Vincis mehr getan haben als dieser selbst, da er sein Bild malte. Man muß sich dessen eigentlich schämen, aber es ist leider so. Seien wir doch aufrichtig. Die Menge wußte von der Mona Lisa nichts und ich kenne sogar einige Damen, die bei der Nachricht von dem Diebstahl interessiert sich danach erkundigten, in welchem Rayon des Louvre — sie meinten damit das Warenhaus — eingebrochen worden sei. Vierundzwanzig Stunden später wußte allerdings jedes Kind, wer Mona Lisa und Leonardo da Vinci sei. Dreihunderttausend illustrierte Postkarten hatten für die Ausbreitung des Ruhmes gesorgt. Diesen Ruhm verdankt der Maler Ihnen allein, mein Herr! Das Bild ist durch den Diebstahl im Wert gestiegen, wie mancher Lebende erst durch den Tod berühmt wird. Sie leben dahin, unbekannt, verachtet, mitten in der gleichgültigen Menge. Nach ihrem Tode werden dann plötzlich ihre seltenen Tugenden entdeckt und von der ganzen Welt gefeiert. In den Augen von tausend und aber tausend braven, aber ein wenig unwissenden und zerstreuten Leuten ist die Mona Lisa erst durch Ihre Vermittlung zu einem Gegenstand von Bedeutung geworden. Ich hoffe sogar, daß die Richter an dem Tage, an dem Sie zwischen zwei Gendarmen auf der Anklagebank erscheinen, dieses Verdienst als strafmildernd in Berücksichtigung ziehen werden. — Wir geben diese amüsante Apostrophierung, die wir dem „Figaro" entnehmen, à titre de curiosité.

* * *

— Unter dem Verdacht eines vierfachen Giftmordes — an ihrem Vater, zwei Schwestern, und einem Bruder — wurde in Lancaster Edith Bingham verhaftet. Auf die Spur führte der letzte Todesfall: der Bruder James Bingham erkrankte am 12. August an Erbrechen. Der Hausarzt hatte sofort Verdacht und ordnete die Untersuchung des Auswurfes an. Nach amtlicher Feststellung war Arsenikvergiftung die Todesursache. Die Pflegerin des Herrn James Bingham, Frl. Mary Cox Walter, erklärte, daß seine Schwester Edith die einzige Person war, die der Kranke außer ihr gesehen habe. Edit Bingham war infolge ihrer Schulden das Sorgenkind der Familie. Ihr Vater hatte in den letzten Wochen vor seinem Tode kein Wort mehr mit ihr gesprochen. Wiederholt kam es zum Streit zwischen den Geschwistern. Edith Bingham nun wird verdächtigt, sich ihrer Angehörigen entledigt zu haben, um in den Besitz des kleinen Vermögens der Familie zu kommen. Sie leugnet die Tat, doch wird die Verhaftung aufrecht erhalten.

Unterricht

Primaner
erteilt 6300
Nachhilfeunterricht
Vorbereitung für alle Fächer. Honorar mäßig. — Feinste Referenzen. Näheres E 2, 18 part. Büro D. Frenz.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin
Spanierin 5442
erteilt spanischen, französischen und englischen **Unterricht. Uebersetzungen.** Nachhilfe für Schüler. **Schwetzingerstr. 5, 3 Tr.** (gegenüber Tattersall)

Vermischtes

Passionierter Jäger sucht Anschluß an
Jagdgesellschaft
Gefl. Beteiligung an kleinerer Jagd. Gefl. Nachrichten erbet. unter „Weidmannsheil 5547" a. d. Exp. ds. Bl.

Ein schönes gesundes **Kind** (Mädchen) 2 Monat alt, wird an Kindesstatt abgeg. Offt. u. 5610 a. d. Expedt. d. Bl.

Pianos
Teilzahlung.
Demmer.
Ludwigshafen
Luisenstr. 6.
Diskretion. 2242

Geldverkehr

Beamter in sicherer Stellung sucht Mk. **100.—** zu leihen. Rückzahlung in Monatsraten. Offert. u. Nr. 5655 a. d. Exp.

Beamter in sicherer Stellg. wünscht **800 Mk.** auf 2 Jahre von Selbstgeber gegen gute Bürgschaft zu leihen; event. noch Abschluß einer Lebensversicherung. Offerten unt. Nr. 5648 an die Exped.

Verkauf

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
und **Einzel-Möbel** jeder Art konkurrenzlos billig
H. Schwalbach Söhne
Mannheim, B 7, 4
Kein Laden. 61387

Gebrauchtes bill. **Klavier** zu verk. 62850 L 6, 14, pt. l.

U 4, 7 U 4, 7
Möbel billig.
Englische pol. Bettstellen mit Draht- u. Wollmatratze M. 35.—, pol. Kleiderschränke Mark 48.—, Auszugtische M. 22.—, Divans M. 42.— an, Chaiselongues M. 25.— an.
besonders preiswert
Komplette mod. Kücheneinrichtungen von M. 90.— an. Kompl. prima Schlafzimmereinrichtungen in jed. Preisl. Ferner: Vertiko, Trumeaux, Stegtische 2c. 62885
W. Frey, Tapezier, nur U 4, 7.

Prachtv. kompl. pitsch-pine Küche (echt) f. M. 150 z. verk. 62848 Schwalbach, B 7, 4.

Liegenschaften

Hausverkauf!
In schönster Lage Ludwigshafen, Oberes Rheinufer, 2stöck. Wohnhaus m. Vorgarten, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Zubehör geeignet für Beamten, Bureau od. Bankhaus. Offt. u. 5612 a. d. Expedit. d. Bl.

Gasthof
sehr altes Geschäft in Realrecht gut lebhaft. Städtchen im Neckartal ist Familienverhältnisse halb. sehr billig zu verkaufen. Das Anwesen liegt direkt im Ort an der Hauptstraße und wird Endstation der zum Bau genehmigten elektr. Straßenbahn.
Außer groß. Wirtschaftsräumen nebst 2 Säle sind 5 Fremdenzimmer vorhanden, die gut rentieren, da betr. Ort Luftkurort ist. Ferner gehen an fester Miete jährl. M. 2000.— ein. Bierkonsum ca. 500 Ctr. jährl. Preis Mk. 85,000, Anzahlung nach Uebereinkunft. 63057
Interessenten wollen sich an **W. Fischer-Eckert,** Immobiliengesch., Rosengartenstr. 30, Telephon 532 wenden.

Spezial-Angebote in Baby-Ausstattungen.

Erstlingshemdchen 17672
85, 75, 65, 45, 25 Pfg.

Erstlingsjäckchen
1.85, 1.45, 95, 75, 65, 45, 25 Pfg.

Molton-Deckchen in guter prima Ware
55 und 40 Pfg.

Windelhosen 1.75, 1.45 und 1.00 Mk.

Kinder-Kopfkissen mit Stickerei, Spitzen und Feston, von 1 Mk. an, bis zu den elegantesten Ausführungen

Einschlagdecken, weiss und farbig
1.65, 1.45, 1.25 Mk.

Nabelbinden . . . 45, 25, 20, 15 Pfg.

Wickelbänder, weiss
1.— Mk., 75, 55, 45 Pfg.

Gummi-Unterlagen . . . . . 55 Pfg.

Baby-Badetücher . . . 1.65, 1.25 Mk.
und andere mehr.

Vollständige Baby-Ausstattung:

6 Baby-Hemden	à 25 Pfg.	= 1.50
6 weisse Jäckchen	à 25 Pfg.	= 1.50
6 Nabelbindchen	à 15 Pfg.	= 0.90
6 Windeln, weiss .	à 35 Pfg., ½ Dtzd.	= 1.95
3 Moltondeckchen	à 40 Pfg.	= 1.20
1 Gummi-Unterlage		0.45
3 weisse Einschlagdecken .	à Mk. 1.25	= 3.75
2 weisse Wickelbänder . . .	à 45 Pfg.	= 0.90
1 Badetuch		1.25
1 Tragkleid		2.50

Zum Gesamtpreis von Mk. 15.90

Vollständige Baby-Ausstattung:

6 Baby-Hemdchen mit Feston	à 25 Pfg.	= 1.50
6 Baby-Hemdchen mit Spitzen	à 45 Pfg.	= 2.70
6 Baby-Jäckchen, gestickt . .	à 25 Pfg.	= 1.50
6 Baby-Jäckchen, gestickt . .	à 45 Pfg.	= 2.70
6 Mull-Windeln . .	à 35 Pfg., ½ Dtzd.	= 1.95
6 Hygien-Windeln .	à 50 Pfg., ½ Dtzd.	= 2.85
6 Moltondecken	à 40 Pfg.	= 2.40
6 Nabelbinden	à 15 Pfg.	= 0.90
6 Nabelbinden	à 20 Pfg.	= 1.20
2 weisse Einschlag-Teppiche .	à M. 1.45	= 2.90
2 farbige Einschlag-Teppiche	à M. 1.95	= 2.50
2 weisse Teppiche, festoniert	à M. 1.65	= 3.30
2 weisse gestr. Wickelbinden	à 45 Pfg	= 0.90
2 weisse gestr. Wickelbinden	à 75 Pfg.	= 1.50
1 Gummi-Unterlage		0.45
1 Badetuch		1.85
1 Lautkleidchen, weiss, rosa u. hellblau festoniert		1.95
1 Taufkleid mit Stickerei und reicher Band-Garnitur		3.95

Zum Gesamtpreis von Mk. 36.30

Vollständige Baby-Ausstattung:

6 Baby-Hemdchen mit Spitzen	à 45 Pfg.	= 2.70
6 Baby-Hemdchen m. Stickerei	à 65 Pfg.	= 3.90
6 Baby-Jäckchen, Wolle oder Baumwolle	à 65 Pfg.	= 3.90
6 Baby-Jäckchen, Seidengarn.	à 95 Pfg.	= 5.70
12 Mull-Windeln . .	à 35 Pfg., 1 Dtzd.	= 3.90
12 Windeln, Sanitas .	à 55 Pfg., 1 Dtzd.	= 5.70
6 Nabelbindchen (Ideal) . .	à 45 Pfg.	= 2.70
6 Nabelbindchen	à 20 Pfg.	= 1.20
6 Moltondeckchen	à 55 Pfg.	= 3.30
2 Gummi-Unterlagen	à 45 Pfg.	= 0.90
1 Badetuch in weiss oder farbig		2.45
2 Molton-Teppiche	à Mk. 1.45	= 2.90
2 Flanell-Teppiche m. Feston	à Mk. 1.65	= 3.30
2 Piqué-Teppiche m. Feston	à Mk. 2.25	= 4.50
4 Wickelbänder	à 75 Pfg.	= 3.00
1 elegantes Taufkleid, gestpkt Mull mit schöner Handgarnitur		5.80
1 Batist-Taufäckchen, passend		1.95
1 elegantes Taufhäubchen, rosa u. hellblau .		1.65

Zum Gesamtpreis von Mk. 59.45

Ferner: **Baby-Ausstattungen** bis zu den hochelegantesten Ausführungen in jeder beliebigen Zusammenstellung fertig am Lager.

Gebrüder Lindenheim E 2, 17 Planken

Die anerkannt hervorragendste deutsche Schuhmarke.

Herz-Stiefel
achten Herz auf der Sohle

Berühmt durch Solidität Passform und Eleganz.

Allein-Verkauf
für
Mannheim
und
Ludwigshafen
nur

Schuh-Haus **Georg Hartmann**
Planken, Ecke am Fruchtmarkt gegenüber der Börse
D 3, 12 D 3, 12

Populär und schnell bekannt wurden meine, mit ersten Spezial-Geschäften gemeinsam eingekauften
„Ringia" Damen- und Herren-Stiefel
unerreicht in den Preislagen
Mk. 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰

Neu
„Herz"
Special-Stiefel
für
Herren
und
Damen
Mk. 16⁵⁰
Katalog auf Wunsch.

Stellen finden

Junger Commis
perfekter Maschinenschr. u. Stenograph mit besten Zeugnissen per 1. Oktober ca. gesucht. Offerten unt. Nr. 63076 an die Expedition dieses Blattes.

Expedient
nur tüchtige Kraft, im **Speditions-, Tarif- u. Zollwesen** durchaus erfahren, sucht, gestützt auf nur Ia. Zeugnisse, auf 1. Oktober dauernde Stellung. Offert. erb. unt. G. 5625 an die Exp. ds. Bl.

Anständiges **Mädchen** mit gut. Zeugn. ges. 5492
Friedrichsring 46 II.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen tüchtigen 5647
Techniker
(jüngerer Architekt)
Offerten unter **K. G. Nr. 100** hauptpostlagernd **Ludwigshafen a. Rh.**

Flotter Zeichner
für das techn. Bureau einer hiesigen Maschinenfabrik z. **sofortigen** Eintritt ges. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniscopien unter Nr. 63073 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Angehender Kommis
welcher schöne Handschrift besitzt, sowie in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt ist, von hiesiger Großhandl. zum Eintritt per 1. Oktober gesucht. Offert. sind mit Zeugnisabschr. unter Nr. 63040 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Hohlglaspacker
finden dauernde und gutbezahlte Beschäftigung bei 63082
Hermann Gerngroß,
Rheinstraße 12.

Tüchtige 7988
Möbelschreiner
welche nach Zeichnung arbeiten können, finden dauernde u. **lohnende Beschäftigung.**
J. Glückert, Darmstadt
Hofmöbelfabrik.

Eine Dampfwaschanstalt mit Plätterei sucht per sofort eine tüchtige
Büglerin
die auch in der Expedition bewandert ist. Offerten unter F. 63058 a. d. Exped. ds. Bl.

Fräulein,
im Maschinenschreiben (Ideal) perfekt und flott in Stenographieren zum Eintritt per 1. Oktbr. evt. früher von hiesigem Fabrikgeschäft **gesucht.** Offerten nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 63048 an die Expedition ds. Blatt.

Zur Führung e. Cigarrenfiliale
achtbares, tüchtiges **Fräulein sofort gesucht.**
Offerten unter Nr. 63031 an die Expedition d. Bl.

Braves fleißiges Mädchen
mit guten Empfehlungen per 15 September gesucht. 63059
Hch. Lanzstr. 20, 3 St. r

Suche für 15. Sept. ein **Mädchen** nicht unt. 25 Jahr., das kochen kann u. die Hausarbeit versteht, zu alleinstehender Dame. 63075
Näheres **C 8, 19** 1 Treppe

Stellen suchen

Jg. Mann, 22 J. alt, mit techn. Zeichnen, Maschinenschr. u. gewöhnl. Bureauarbeiten gut vertraut, sucht Stellung auf Ingenieur- od. techn. Bureau. Off. u. Nr. 5630 a. d. Exp.

Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst hat, mit prima Zeugnissen
Lehrstelle
auf einem kaufm. Bureau. — Offerten unter Nr. 62695 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann
aus guter Familie mit dem einj.-freiw. Zeugnis, sucht bei einem **Bankgeschäft** oder in besser. Bureau Lehrstelle. Off. u. Nr. 5656 an die Expedit. ds. Bl.

Bess. Fräulein a. sehr gut. Familie sucht per 1. Octob. Stelle a. Haushält. b. bess. einz. Herrn. Gefl. Off. u. 5659 a. d. Expedition ds. Blattes.

Tüchtiges, zuverlässiges
Fräulein
mit guten Umgangsformen, sucht Stelle als **Verkäuferin** bei ganz bescheidenen Ansprüchen, event. auch einige Zeit als Volontärin in Konfektion od. Hutbranche. Offerten unter Nr. 5536 an die Expedition ds. Blattes.

Herr sucht eleg. möbl. Zimmer in einem besseren Hause od. Stadtteil. Offt. u. 5644 an d. Expedition d. Bl.

Geb. jg. **Fräulein** Absolv. e. Töchter- und Handelsschule **sucht** Stellung in e. Büro f. Buchhaltung, Korrespondenz, Rechnen. Offerten erbeten u. Nr. 5545 an die Exped. d. Bl.

Perfekte Stenotypistin
z. Zt. auf dem techn. Bureau einer größeren Fabrik tätig sucht per 1. Oktober anderw. Engagement. Offerten unter Nr. 5626 an die Expedition d. Bl.

Perf. Stenotypistin sucht p. sof. od. 1. Okt. Stell. auf kaufm. od. Anwaltsbureau. Offerten unter Nr. 5640 an die Expedition dieses Blattes.

Junge gebild. **Witwe** sucht Stelle als **Filialleiterin,** Empfangsdame od. dergl. Off. u. Nr. 5255 an die Exp. d. Bl.

Unabhängige Frau sucht **Monatsstelle** bei einzelner Dame oder Herrn. 5541
Holzstr. 10, 4. Stock.

Jg. **Frau,** früh. a. Büro tätig, übern. schr. Arb., geht a. evtl. nachm. ins Geschäft. Offt. u. 5642 a. d. Expedt. d. Bl.

Mietgesuche

3-Zimmerwohnung mit Bad in der Oststadt oder Ostviertel von einzelnem Herrn per 1. Okt. gesucht. Offt. mit Preisang. u. Nr. 63018 a. d. Exp. d. Bl.

Für neu errichtendes Mode-Atelier 5518
5 Zimmer-Wohn.
in guter Lage gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5513 an die Expedition ds. Bl.

Wohnung von 4 Zimm. mit Küche und Zubehör in der inneren Stadt zum 1. Oktober
gesucht.
Angebote mit Preis unter 5652 an d. Expdit. d. Blattes.

Gute 3—5 Zimmerwohnung Küche und Zubehör für 1. Oktober nahe G 7 gesucht.
Offerten unter Nr. 63077 an die Expedition ds. Blattes.

MARCHIVUM